

leicht verheerende Strahlen aus ihnen niedergerhen können. Die heute verlesene Thronrede verrät freilich nichts von dem, was in den Geistern der leitenden Männer vorgeht. Sie beginnt und beschäftigt sich in ihrem größeren Theile mit den chinesischen Wirren und entschuldigt dann die Nichtberufung des Reichstages mit der Unsicherheit der Nachrichten und der Unmöglichkeit, die Kosten der Expedition auch nur annähernd zu berechnen. Wohl sind die Worte des Kaisers vollauf berechtigt. Die deutsche Nation hat alle Maßnahmen zur Rettung der bedrängten Fremden im Reiche der Mitte enthusiastisch gebilligt und ihre Vertreter werden wohl auch die Kosten des Unternehmens bewilligen, obwohl dieselben mit den bis 31. März 1901 berechneten Ausgaben 152 Millionen Mark betragen. Aber zunächst nimmt ein erheblicher Theil der Volksvertreter ersten Anstoß an der Form, in welcher die Summe gefordert wird. Das Reichsministerium verlangt einen Nachtragskredit, obwohl Anleihen für außerordentliche Bedürfnisse verfassungsmäßig nur im Reiche der Gesetzgebung aufgenommen werden dürfen, und die Zustimmung zu der hinter dem Rücken der Legislative aufgenommenen Anleihe ein Präjudiz schaffen würde, auf Grund dessen auch bedeutende Ausgaben für Meer und Flotte ohne Genehmigung durch den Reichstag erfolgen könnten. Deshalb wird seitens der Opposition nur eine Bewilligung auf Grund einer zu unterbreitenden Indemnitätsvorlage erfolgen. Nun kennt die deutsche Verfassung keine Indemnität; aber die preussische kennt ebenfalls keine, und doch hat Bismarck nach dem Prager Frieden Indemnität für alle während des Verfassungstampfes erfolgten Ausgaben erbeten.

Doch das chinesische Unternehmen hat nun einmal die schwüle Stimmung gesteigert, von welcher die deutsche Volksseele zur Stunde heftig bewegt ist. Es findet eben im deutschen Reiche ein gewaltiger Umschwung auf wirtschaftlichem und damit auf dem gesammten kulturellen Gebiete statt; aus der gewohnten und gefeierten, vereinzelten zum Chauvinismus übertriebenen nationalen Wirtschaft und Politik werden die Deutschen zum Weltverkehr und zur Weltpolitik hinübergeführt. Die Kaufleute sind die Bahnbrecher dieser Erweiterung des Horizonts, und die Politik muß ihnen folgen. Viele vermögen sich in dem erweiterten Spielraume und Wirkungskreise nicht zurechtzufinden, und das vom Eigennutze verblendete Agrarierthum sucht die Massen gegen das Hinausschreiten aus dem bisherigen engen Kreise anzufacheln, obgleich es sehr wohl versteht, daß Isolirung gleichbedeutend mit Untergang wäre. Die Sozialdemokraten wieder feiern die orthodoxen Elemente am chinesischen Hofe und die Boyer als ideale Kämpfer für Freiheit und Unabhängigkeit. So entstand das erste Unbehagen über das chinesische Abenteuer, und die Mißstimmung wurde gesteigert durch den Anschein, daß Deutschland eine durch seine Interessen nicht gerechtfertigte und zugleich mit Unank behohnte Rolle usurpirt habe, und namentlich durch die Berichte über die Kriegführung im Osten, die da allen Begriffen von Menschlichkeit und Gerechtigkeit Hohn zu sprechen scheinen. Seit Jahren schon sind die Meldungen von den überseeischen Kriegen, namentlich auf den Philippinen und in Südafrika, geeignet, jedes edle Empfinden schmerzhaft zu verwunden; was dort gegen die Schwächeren geschehen ist, steht im Widerspruche mit der erklimmenen Höhe des Sittlichkeitsgefühls und der Humanität der besseren Elemente aller Kulturenationen, und vollends die Berichte aus China zeugen für einen geradezu scheußlichen Rückfall in barbarische Zustände. Was englische Blätter über die Bestialitäten der Russen in der Mandchurie und in Tschili mittheilten, klang unglaublich, und doch wird es überboten durch Mittheilungen aus russischer Feder und Meldungen von Augenzeugen an der Strecke von Taku nach Peking. Hunderttausende von Chinesen, Frauen und Kinder eingeschlossen, die als Diener und Arbeiter in Sibirien ihr Brod fanden, wurden in den Amur gejagt und ertranken. Hunderte von vollreifen Drischastern wurden ausgemordet, bis auf die Nagelprobe ausgeplündert und dann niedergebrennt. Im Plündern sind freilich die japanischen Truppen noch findiger und erfolgreicher gewesen als die ostsibirischen Kosaken, und Franzosen und Engländer sollen mit ihnen gewetteifert haben.

Der französische Gesandte Pichon, in diesem Falle gewiß ein klassischer Zeuge, sagte vor Kurzem, daß einzig die Deutschen (zu welchen er die Desterreicher und Ungarn rechnete) nicht plündern. Aber die Deutschen haben längere Zeit die Aufforderung

ihrer Kaisers buchstäblich erfüllt: „Bardon wird nicht gegeben, Gefangene werden nicht gemacht.“ Auf die zeitweise veröffentlichten Soldatenbriefe geben wir keinen Pfifferling — der miles gloriosus ist heute, wie er schon im altrömischen Lustspiel gewesen, ein Aufschneider ersten Ranges; doch über die erwähnten Mezeleien, das Wüthen in Menschenfleisch liegen einige Zeugnisse von unbefleckter Glaubwürdigkeit vor. Wohl haben die Boyer mit dem Plündern, Brandstiften, Morden und Schänden in ihrem eigenen Lande begonnen; wohl haben sie die in ihre Hände gefallenen Missionäre gräßlich gemartert. Aber die Chinesen kämpfen nicht im Namen der Kultur und der Religion der Liebe, zu deren Vertheidigung die Europäer und die Amerikaner ihre Banner entrollt haben wollen, und von welchen die von den Schauerthaten der Invasionsarmee geworfenen Schatten nimmer weichen werden. Es ist das Menschlichkeitsgefühl, welches zum herben Tadel wider solche Vorfälle führt, und welchem hoffentlich Bülow im Reichstage wenigstens eine geringe Genugthuung geben wird.

Auffällig ist an dem großen chinesischen Absage der Thronrede, daß mit keiner Silbe des englisch-deutschen Abkommens gedacht wird. Vielleicht will man das gar zu deutlich hervorgetretene russische Mißtrauen nicht neu anregen. Die jenem Absage folgende Aufzählung von wirtschaftlichen Vorzügen, unter welchen sich der neue Zolltarif befindet, läßt sich nicht beurtheilen, so lange der Text nicht vorliegt. Daß Minister Miquel kürzlich die Weltpolitik gepriesen hat, vermindert die Befürchtungen vor einem allzu großen Erfolge der Unerfährlichkeit, an welcher die Agrarier krankten. Das jüngste „deutsche Panama“ ist schnell aus dem Gedächtnisse verschwunden, seit sich ergeben, daß in dem betreffenden Aktienstücke von dem die Veröffentlichung besorgenden sozialdemokratischen Blatte das Datum gefälscht ist und dadurch die enthüllten Thatfachen entstellt sind. Den drohenden Polizeifandalen ist durch die Suspension der verdächtigsten Beamten ein vorläufiges Ende gemacht worden. Aber die von den Enthüllungen hervorgerufenen Mißstimmungen sind nicht völlig gebannt. Der vorletzte Passus der Thronrede erwähnt die „fortdauernd guten und freundlichen Beziehungen zu allen Mächten“, berührt aber den Dreieund nicht — erfreulicherweise, denn das regelmäßige Ableiern dessen, was ist und kein Vermünftiger mehr bestreitet, war schon zu viel des Guten. Des tragischen Todes des Königs Humbert wird in wehmüthigen Ausdrücken gedacht. Für die gastliche Aufnahme des friedlichen Weltreiters der Völker und der deutschem Fleiße und deutscher Kunstfertigkeit gewordenen Anerkennung wird den Franzosen gedankt, und dann wird der Wunsch ausgesprochen, dem auch wir in weniger frommer Einkleidung, aber aus vollem Herzen uns anschließen: daß die Verhandlungen des Reichstages im Eilvernehmen mit den verbündeten Regierungen stattfinden mögen. Freilich ist die Erfüllung dieses Wunsches keineswegs gesichert, und es wird zu ihr Entgegenkommen nicht nur des Parlaments, auch der Regierungen und der Fürsten nötig sein.

Budapest, 14. November.

Heute Nachmittags fand ein **Ministerrath** statt, an welchem sämmtliche in der Hauptstadt weilenden Mitglieder des Kabinetts theilnahmen und welcher die laufenden Angelegenheiten erledigte.

Das **Abgeordnetenhaus** nahm in seiner heutigen Sitzung die dritte Lesung der Vorlage betreffend die **Ches des Thronfolger**s vor und erledigte sodann die restlichen **Petitionen**. Die nächste Sitzung findet Freitag statt; Gegenstände derselben sind **Interpellationsbeantwortungen**. Der Ministerpräsident wird folgende Interpellationen beantworten: die des Abgeordneten **Joltán Zmeskál** in Angelegenheit der vom **Ohodniczauer Kreisnotär** begangenen Fälschungen, die des Abgeordneten **Soma Bisontai** in Angelegenheit der Richtung der Verwaltung des **Okkupationsgebietes**, die der Abgeordneten **Victor Pichler** und **Franz Major** in Angelegenheit der **bosnischen Bahnen**, die des Abgeordneten **Johann Molnár** in Angelegenheit der **Volksversammlung in Csik-Lusnád** und **Csik-Szent-Márton**, die des Abgeordneten **Julius Endrey** in Angelegenheit der Durchführung des **G.-A. IV: 1898** über die Ortsnamen und die des Abgeordneten **Julius Endrey** in Angelegenheit des **Amtsblattes**.

Der **staatsrechtliche** und **legislatorische Ausschuß** des **Magyatenhauses** hält am 16. d. eine Sitzung. In derselben gelangt die Vorlage über die **Antarkularung der Deklaration des Thron-**

solgers und der Bericht des **Honvedministers** über die **Theilnahme einer Honved-Division an den galizischen Manövern zur Verhandlung**.

Die **reichstägige liberale Partei** wird am nächsten Freitag um halb 8 Uhr Abends eine **Konferenz** abhalten, in welcher anlässlich der **Eröffnung** der neuen Session die **Ausschufsmittglieder** kandidirt werden sollen. Der Konferenz geht um halb 7 Uhr eine **Sitzung des Kandidirungskomités** voran.

Aus **Bán** wird der „**Bud. Kor.**“ telegraphirt: **Ministerpräsident Koloman Széll** hat das **Begrüßungstelegramm** der **Wiener liberalen Partei** in nachstehender Depejche erwidert:

„Ich habe Ihre herzliche Begrüßung mit Freude empfangen und erwidere dieselbe aufrichtig. Der Ausdruck Ihres Vertrauens hat mir sehr wohlgefallen. Empfangen Sie dafür meinen verbindlichsten Dank. **Koloman Széll.**“

Der **Inkompatibilitätsausschuß** des **Abgeordnetenhauses** hat heute unter dem Vorsitz **Peter Páthy's** die **Verhandlung** der **Inkompatibilitätsanmeldungen** fortgesetzt.

Anwesend waren nebst dem **Präsidenten** die **Ausschufsmittglieder** **Joseph Angyal**, **Michael László**, **Ladisláus Rátkay**, **Béla Rudnyánsky** und **Andreas Dózsá**. Für die heutige Sitzung waren die folgenden **Anmeldungen** anberaumt: die auf **Béla Lukács** (**Präsident** der ungarischen Verkehrsbank und der **Kaaber Waggon- und Maschinenfabrik**), **Karl Hieronymi** (**Direktionsmitglied** der **Araber Weiserischen Waggon- und Maschinenfabrik**), **Graf Géza Teleki** (**Direktionsmitglied** der **allgemeinen Kohlenbergwerks-A.G.**), **Graf Géza Andrássy** (**Direktionsmitglied** der **Kima-Murány-Salgó-Tarján-A.G.**), **Graf Stephan Tisza** (**Präsident** derselben **Altiengesellschaft**), **Graf Koloman Rátkó** (**Direktionsmitglied** der **österreichisch-ungarischen Staatsbahnen-A.G.**), **Franz Chorin** (**Präsident** der **Salgó-Tarján Kohlenbergwerks-A.G.**), **Mar Falk** (**Präsident** der **Raschau-Oderberger Eisenbahn**), **Baron Alexius Ropcsa** (**Direktionspräsident** der **Südbahn**), **Franz Seltai** (**Direktionsmitglied** der **Waggonleib-Gesellschaft**), **Ambros Nemenyi** (**Direktionsmitglied** der **Eisenbahnverkehrs-A.G.**), endlich die auf **Mar Falk**, den **Grafen Koloman Rátkó** und **Johann Radocza** bezüglichen, aus den früheren Sitzungen zurückgebliebenen **Anmeldungen**. — Nach längerer **Verhandlung** wurde in den gegen **Béla Lukács**, **Nemenyi**, **Seltai** und **Radocza** angemeldeten Fällen mit fünf Stimmen gegen eine Stimme **ausgesprochen**, daß **keine Inkompatibilität** vorliege; in den gegen die **Abgeordneten Mar Falk**, **Baron Ropcsa** und **Graf Rátkó** angemeldeten Fällen sprach der **Ausschuf** einhellig aus, daß eine **Inkompatibilität** nicht vorliege. — Die **Abgeordneten Graf Géza Teleki**, **Graf Géza Andrássy** und **Graf Stephan Tisza** waren **verhindert**, zur Sitzung zu erscheinen, deshalb wurde für diese Fälle eine **neue Verhandlung** anberaumt.

Im **Laufe** der nächsten Woche, **unmittelbar nach Eröffnung** der letzten Session des gegenwärtigen Reichstages, wird **Finanzminister Lukács** den bereits früher angekündigten **Gesetzentwurf** über die **außerhalb des Budgets vorzunehmenden außerordentlichen Investitionen** unterbreiten. Ursprünglich war ein Betrag von **25-26 Millionen** in Aussicht genommen; die **Regierung** hat sich aber für mehrere **Neubauten** entschlossen, so zwar, daß der **Finanzminister** die **Summe** von **31-4 Millionen Kronen** ansprechen wird.

Der **Justizauschuf** des **Abgeordnetenhauses** wird am 15. November um halb 5 Uhr **Nachmittags** eine **Sitzung** halten. Zur **Verhandlung** gelangt der **Gesetzentwurf** über die **Regelung** der **Konjulggebühren**.

Die **Ugron-Fraktion** hält am **Freitag**, den 16. d., in der **Wohnung** ihres **Präsidenten Nikolaus Bartha** eine **Konferenz**.

Wie man aus dem **Beltschefer Wahlbezirk** telegraphirt, hat die dortige **liberale Partei** in ihrer heute abgehaltenen **Konferenz** einhellig **Edmund Gajári** als ihren **Abgeordneten**kandidaten aufgestellt.

Eröffnung des deutschen Reichstags.

Berlin, 14. November. Heute um 12 Uhr **Mittags** fand die **feierliche Eröffnung** des **Reichstags** durch die (in der **Beilage** mitgetheilte) **Thronrede** **Kaiser Wilhelm's** statt. Nach **Verlesung** der **Thronrede** durch den **Kaiser** erklärte **Reichskanzler Graf Bülow** den **Reichstag** für **eröffnet**. **Kaiser Wilhelm** wurde sowohl beim **Eintritt** als beim **Verlassen** des **Saales** von den **zahlreich** anwesenden **Reichstagsmitgliedern** mit **Hochrufen** begrüßt.

Dem **Reichstag** ist ein **Gesetzentwurf** betreffend den **dritten Nachtragsetat** für die **Kosten** der **chinesischen Expedition** heute **zugegangen**.

Berlin, 14. November. Die dem **Reichstage** **zugegangene** **Vorlage** betreffend die **Kosten** für die **Expedition** nach **China** enthält eine **Denkschrift**, in welcher **ausgeführt** wird, wie der **Ausruhr**, dessen **wirksame Bekämpfung** anfangs der **chinesischen Regierung** **zugetraut** werden konnte, im **Frühjahre** einen **das gesammte Fremdenenthum** bedrohenden **Charakter** annahm, als **besten Ziel**

die Ausschließung des fremden Elements durch das Schreckenregiment deutlich wurde. Da die chinesische Regierung, wo nicht unwillig, sich doch unfähig erwies, der Bewegung Herr zu werden, mußten die Mächte selbst den Schutz ihrer Angehörigen und deren Interessen unter Ausbietung militärischer Machtmittel in die Hand nehmen.

Das Ziel der Aktion sei jedoch einzig und allein die Wiederherstellung der Ruhe in China. Die Aufgabe gehe nicht über die Dämpfung offener Feindseligkeiten unter Vermeidung aller nicht unbedingt gebotenen Eingriffe in das innerchinesische Leben hinaus. Die Vorlage verlanget 152.750.000 Mark, darunter für die Heeresverwaltung 119.800.000 Mark, für die Marineverwaltung 28.857.000 Mark und für die Postverwaltung 3.800.000 Mark.

Berlin, 14. November. (Privat-Telegramm.) Dem Bundesrath ist heute der Budgetentwurf für das Rechnungsjahr 1901 zugegangen. Der Anleihenbedarf des nächsten Etats beträgt fast 100 Millionen Mark.

Der Etat bilanzirt mit 2.240.947.301 Mark. Die dauernden Ausgaben betragen 1.912.608.694 Mark, die einmaligen Ausgaben des Ordinariums 224.583.912 Mark und die des Extraordinariums 103.754.695 Mark.

Berlin, 14. November. (Privat-Telegramm.) Morgen findet im Reichstag die Wahl des Präsidenten statt. Die Wiederwahl des Grafen Ballestrem ist zweifellos. Die China-Debatte dürfte Montag beginnen.

„Neues Bester Journal.“

Am 16. November 1900 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. November 1900 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Forderung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adresskassette beizulegen. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 14. November.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste: Die deutsche Thronrede, Lokal-Anzeiger (Die kommunalwahlen, Städtische Neuigkeiten), Gerichtshalle, Der Kapitalist, Marktberichte, Wiener Effektenbörse, Budapest Waaren- und Effektenbörse, die Kurstabelle und den Wasserstand, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite: die „Fenikson-Zeitung“ (Geschiedene Fürsten-Ghen, „Merle“ und den Beginn des neuen Romans „Verschlungene Pfade“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate.

Wetterbericht. Im Charakter der Witterung ist hier auch heute keine Aenderung eingetreten, es blieb weiter kühl, trocken und mild, die Temperatur stieg bis auf 8 Gr. R., der Barometerstand blieb unverändert. Auf dem Kontinent ist das Wetter bewölkt, es ist jedoch trockener geworden. In Ungarn hat es im Süden, an der Küste und vereinzelt auch im Altsold ein wenig geregnet, ansonst ist das Wetter neblig oder bewölkt und trocken.

Der König ist, wie aus Gödöllő telegraphirt wird, heute den ganzen Tag in seinen Appartements verblieben und hat sich mit Staats-

angelegenheiten beschäftigt. Weder der König noch die Suite gingen auf die Jagd. Morgen um halb 6 Uhr Früh kommt Se. Majestät nach Budapest, wird in der kön. Burg Audienzen ertheilen und um 9 Uhr Abends nach Gödöllő zurückkehren.

Auszeichnung. Se. Majestät hat dem Architekten Julius Fejty in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen.

Justizielles. Se. Majestät hat gestattet, daß der mit dem Titel und Charakter eines Tafelrichters beehrte Budapest-Bezirksrichter Emanuel Gajzágó und der Richter am Budapest-Strafgerichtshof Dr. Albert Haupt auf ihr Ansuchen gegenseitig versetzt werden. Zugleich wurde dem Richter Dr. Albert Haupt der Titel und Charakter eines Tafelrichters verliehen.

Handelsminister Alexander Hegedüs hat sich heute Abends nach Temesvár und Arad begeben, um die dortigen Industrie-Etablissements zu besichtigen. Den Minister begleiten mehrere Abgeordnete auf dieser Reise, darunter Franz Besenyei, August Pulsty und Franz Blaskovics.

Die Elisabeth-Denkmal-Konkurrenz. Die Budapest-Bildhauer hielten eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, wegen Verlängerung des Termins der Elisabeth-Denkmal-Konkurrenz um ein halbes Jahr ein Gesuch an die Regierung zu richten.

Die österreichischen Bischöfe gegen das Duell. Die vergangene Woche in Wien abgehaltene Konferenz des bischöflichen Komitès hat, offenbar veranlaßt durch die an den bekannten Fall des Marsches Tacoli und des Grafen Ledochowski geknüpften Diskussion über den Duellzwang der Offiziere und die Stellung der Katholiken zu denselben, eine Erklärung über diese Frage ausgearbeitet, welche heute im „Waterland“ publizirt wird.

Im Eingange erinnern die Bischöfe daran, daß sie sich schon vor zehn Jahren in derselben Sache mit einem Schreiben an den Papst Leo XIII. gewandt hätten, in welchem sie über die Häufigkeit der Zweikämpfe berichteten und baten, der Papst möge „einem so verwerflichen Irrthum entgegenzutreten.“

Am 14. November 1891 richteten die Bischöfe an das Gesamtministerium eine Eingabe im gleichen Sinne. Die Erklärung des Komitès bezieht sich auf die allgemeinen kirchlichen, dann die vom Trienter Konzil und von einigen Päpsten erlassenen Verbote des Duells und verweist auf die Bestimmungen des allgemeinen und des Militär-Strafgesetzes. Nicht minder — so heißt es in der Erklärung — verurtheilt den Zweikampf auch die menschliche Vernunft. Aus dem Gesagten ergibt sich von selbst, wie verwerflich der Duellzwang ist. Derselbe ist nicht nur eine schwere Verletzung der religiösen Freiheit und ein unerträglicher Gewissenszwang, sondern in Anbetracht der positiven, das Duell verbietenden Gesetze auch ein Akt der Willkür, der umso empörender erscheint, als er einerseits selbst über das Theuerste, was der Mensch besitzt, über das Leben verfügt, andererseits aber auch durch keine wie immer begründete irdische Rücksicht gerechtfertigt werden kann.

Der Konvent des reform. Kirchendistrikts jenseits der Theiß hat, wie aus Debreczin telegraphirt wird, heute unter dem Präsidium des Bischofs Aron Kiss und des Oberkurators Graf Joseph Degenfeld im Festsaale des Kollegiums seine Beratungen begonnen.

Das Ableben des Seniors Daniel Lukács wurde mit Bedauern zur Kenntniß genommen und an Stelle des verstorbenen Stephan Csernák der Maramaros-Sigetter Seelsorger Joltán Székely zum Ugoeser Senior gewählt. Nach Zuerkenntnißnahme verschiedener Berichte wurden 100 Kirchen und drei Beamten Unterstüzungen in der Höhe von 18.000 Kronen bewilligt. Oberkurator Graf Joseph Degenfeld beantragt, gegen die Debrecziner Kirche, welche sich der Aufsicht und der Kontrolle entziehen will, im Sinne des Gesetzes vorzugehen.

Hauptkontrollversammlung des gemeinsamen Heeres. Anlässlich der Hauptkontrollversammlung des gemeinsamen Heeres in der Maria Theresia-Kaserne gelangt morgen, Mittwoch, die Mannschaft der Infanterie-Regimenter Nr. 96 bis 102 an die Reihe, womit die Hauptkontrollversammlung beendet sein wird.

Hochzeit in der Polizeicentrale. Der sonst so düstere Hof des Polizeigebäudes in der Brinnigasse widerhallte heute Abends von dem lustigen Weisen einer Zigeunerkapelle und dem frohen Treiben eines Hochzeitsvolkes, das sich in der Wohnung des alten Ruitfers Joseph Cvinger versammelte, der schon seit circa 20 Jahren in Diensten des Oberstadthauptmanns Rudnay steht. Nofa Cvinger, die Tochter des Ruitfers, folgte heute dem Konstabler Stephan Szücs zum Traualtäre und die Hochzeit wurde in der im Polizeipalais gelegenen Wohnung der Eltern gefeiert.

Erweiterung des interurbanen Telephons. Die Direktion des kön. ungarischen Post- und Telegraphenamtes in Budapest hat das Telephon zwischen Budapest und Miskolcz dem interurbanen inländischen Verkehr zwischen diesen beiden Stationen, sowie mit der interurbanen Telephonstation Wien übergeben. Das Substitut in Miskolcz kann diese Telephonverbindung vorläufig nur von der beim Post- und Telegraphenamte Nr. 1 in Miskolcz eingerichteten öffentlichen Sprechstelle aus in Anspruch nehmen.

Benediktion der Elisabethstädter Kirche. Die Elisabethstädter Pfarrkirche ist vollkommen fertiggestellt und die Hauptstadt als Kirchenpatron wollte die Einweihung der Kirche schon vornehmen lassen, doch mußte diese Ceremonie bis zum Frühjahr vertagt werden. Da aber der volkreiche VII. Bezirk dringend einer größeren Kirche bedarf, wird die neue Pfarrkirche am 20. d. provisorisch eingeweiht. Diese Ceremonie wird in Vertretung des Fürstprimas Bischof Dr. Medard Kóhli vollziehen.

Ein nicht angenommener königlicher Versicherungsantrag. Mit Bezug auf die dem „Bester Lloyd“ entnommene, in unserer vorstehenden Nummer erschienene Notiz erhalten wir unter dem 13. d. seitens der Centraldirektion der „Assicurazioni Generali“ folgende Berichtigung: „Es ist unwar, daß sich die Verwaltung unserer Gesellschaft jemals mit der Versicherung Sr. Majestät des Königs von Serbien befaßt hat; es ist unwar, daß die Verwaltung einen prinzipiellen Beschluß in Bezug auf die Versicherung gekrönter Häupter gefaßt hat; es ist endlich unwar, daß Se. Majestät König Humbert mit 3.000.000 Francs bei unserer Gesellschaft versichert gewesen wäre. König Humbert war bei uns niemals versichert.“

Orient-Exprefzug. Der derzeit täglich zwischen Budapest und Berlin verkehrende und über Belgrad nach Konstantinopel dreimal wöchentlich Anschluß besitzende Orient-Exprefzug wird unter unveränderter Aufrethaltung seiner bisherigen Fahrordnung wöchentlich bloß zweimal zwischen Budapest und Berlin verkehren. In der Richtung von Budapest nach Berlin findet die Abfahrt jeden Mittwoch und Sonntag statt, in der Richtung Berlin-Budapest erfolgt die Abfahrt jeden Dienstag und Donnerstag im Anschluß an den von Konstantinopel über Belgrad jeden Montag und Freitag abgehenden, in Budapest jeden Dienstag und Samstag anlangenden Zug, beziehungsweise im Anschluß an die Dienstag und Donnerstag abgehenden, via Belgrad nach Konstantinopel jeden Donnerstag und Samstag anlangenden Orient-Exprefzüge.

Regulirung der Umgebung der Schwurplatzbrücke. Die Regulirung der Umgebung der Schwurplatzbrücke macht besonders auf dem rechten Ufer rasche Fortschritte. In einigen Tagen werden die kleinen Häuser nächst der Ofner Brückenrampe demolirt sein. Die Pfarrei des Taban überbedelte vor einigen Tagen in die Apródgasse Nr. 7 und mit der Demolirung des alten Pfarrhauses wurde ebenfalls schon begonnen.

Ein Reserve-Offizier als Deserteur. Das heutige Amtsblatt enthält eine interessante Publikation. Der Präsident des VI. Militär-Honvéd-Gerichtes in Klausenburg, Militär-Auditor Victor Spies, fordert den Reserve-Lieutenant im Kronstädter Honvéd-Infanterie-Regiment Nr. 24 Baron Otto Schleinitz mittelst eines öffentlichen Befehlsschreibens auf, er möge sich innerhalb neunzig Tagen beim Klausenburger Militärgerichte melden. Der Reserve-Lieutenant verließ nämlich den Ort seines ständigen Aufenthalts, ohne sein neues Domizil anzugeben und ohne auch nur die reglementarisch zu bestimmende Mittelsperson namhaft zu machen, welche seine Militär-Einberufungsakten zu übernehmen hat. Solcherart konnte die Militärbehörde den Reserve-Lieutenant weder im Jahre 1899, noch aber anlässlich der diesjährigen Manöver zu den Waffenübungen einberufen. Sollte der Lieutenant in der Reserve Baron Schleinitz innerhalb der bezeichneten Frist kein Lebenszeichen von sich geben, so wird er als Deserteur behandelt werden.

Duellirende Studien. Im Ofner Gebirge hat heute zwischen den Juristen Desider Kópešy und Ludwig Rády ein Pistolenduell stattgefunden. In einem hiesigen Blatt erschien ein Brief, in welchem ein Jurist als disqualifizirt bezeichnet wurde. Ob dieses Briefes wurde Kópešy von Rády beleidigt, was zu

einem Ehrenhandel führte. Das Duell fand um 7 Uhr früh statt. Die Sekundanten Kópesdy's waren Stephan Bembery und Andreas Kócsy, diejenigen seines Gegners Joseph Székely und Desider Lóczy. Die Parteien hatten bei 30 Schritten Distanz mit 5 Schritten Avance je zweimal zu schießen. Kópesdy's Waffe verlagte zweimal, Mándy's Schüsse trafen nicht. Nach dem Duell schüteten sich die Gegner aus. — Laut „M-g“ soll derselbe Kópesdy, der sich heute duelliert hat, bemüht sein, eine Aktion einzuleiten, welche die Bekämpfung der Duellwut unter den Studenten bezweckt. Laut dem Vorschlag Kópesdy's, von dem die Unversitätsbehörde schon Kenntnis hat, soll unter Vorsitz eines Unversitätsprofessors ein aus den Vertretern der Studentenvereine zu organisierender Ehrenrath bestehen, der alle zwischen akademischen Bürgern auftauchenden Affären zu sichten hätte.

* **Katastrophe bei einem Stiergefechte.** Aus Madrid wird berichtet: Während der Stierkämpfe in Bedreguer (Provinz Alicante) stürzten die Sitzbänke im Zuschauerraum ein, wobei zwölf Personen getötet und zweihundert Personen verwundet wurden.

* **Carambol-Match.** Das von ungarischen Carambolklub veranstaltete Carambol-Match, bei welchem 10,000 Points zu machen sind, hat heute Abends um 8 Uhr begonnen. Der Billardmeister Nikolaus Szitanov hat in 20 Aufnahmen 1407 Points gemacht, worunter die größte Serie 1000 Points betrug und der Durchschnitt sich auf 70 Points stellt. Der Amateur Arthur Kovacs, der 7500 Points Borgabe erhielt, hat es auf 7868 Points gebracht. Das Match wird morgen fortgesetzt.

* **Der Central-Fröbel-Frauenverein für Ungarn** eröffnete heute Vormittags mit einer Feierlichkeit seine Lehrerinnen-Präparandie, bei welcher Gelegenheit auch die Zinsen der Frau Charlotte Rosenzweig-Saphir-Stiftung zur Verteilung gelangten.

Der Feier wohnte ein zahlreiches Publikum bei, darunter in Vertretung des Unterrichtsministers Ministerialrath Dr. Ludwig Araméthy und Buchhaltungs-Vize-Direktor Victor Seike, ferner die Präsidentin des Fräuleinvereins Frau Anton Herzl mit zahlreichen Ausführdamen u. v. A. Oberbürgermeister Joseph Márkus hatte sein Fernbleiben in einem Schreiben entschuldigt. Direktor Alexander Pereskißte die Geschichte des Vereins und bemerkte, daß in Folge der Ueberproduktion leider nur wenige Kindergärtnerinnen zu Stellen gelangen. Dies war der Hauptgrund, weshalb sich der Verein veranlaßt sah, das Institut mit Unterstützung des Unterrichtsministeriums zu einer Lehrerinnen-Präparandie umzugestalten. In der neuen Präparandie genießen die Zöglinge kostenlos Unterricht. Nach dieser Rede gelangten die Zinsen der Rosenzweig-Saphir-Stiftung zur Verteilung. Die Anwesenden beschäftigten zum Schluß die Institutslokalitäten.

* **Selbstmord im Bade.** Heute Vormittags erschien im Hungaria-Bade ein Mann, um ein Bad zu nehmen. Als sich der Gast zur bestimmten Zeit nicht sehen ließ und auch auf wiederholtes Klopfen an der Thüre der Kabine Alles still blieb, wurde von dem Dienstpersonal nach dem Badegast geforscht. Man fand ihn in der Wanne, mit dem Kopf im Wasser abwärts liegend, todt auf. Er hatte sich mit einem Rasiermesser nicht weniger als zwölf Schnitte an den Händen und am Halse beigebracht und war verblutet. In der Brusttasche des Mordes des Selbstmörders fand man mehrere auf den Namen des Privatdetektivs Karl Ernyei lautende Visitenkarten. Karl Ernyei war noch vor einigen Jahren einer der tüchtigsten Detektive der Budapester Polizei, quittierte aber den Dienst unter dem Vorwande eines chronischen Leidens und wurde mit einer Abfertigung entlassen. Die wirkliche Ursache seines Entschlusses war jedoch seine unglückliche Eifersucht. Der 40jährige, häßliche Mann hatte eine schöne, junge Frau, die er leidenschaftlich liebte und die er mit einer ganz grundlosen Eifersucht verfolgte. Er ging so weit, daß er seine Frau zwang, mit ihm auf Streifungen im Dienste zu erscheinen, da er sie nicht allein zuhause lassen mochte. Endlich quittierte er den Polizeidienst und etablierte sich am Josephsring Nr. 17 als Privatdetektiv. Aber auch in diesem Unternehmen ließ ihn seine unglückliche Leidenschaft nicht zur Ruhe kommen, und heute Vormittags führte er mit einem Rasiermesser den Selbstmord aus, bei welchem er sich im vollen Sinne des Wortes selbst zerfleischte. Die Leiche wurde in die Todtenkammer des gerichtsarztlichen Instituts gebracht, wo dieselbe Mittags von der unglücklichen Witwe agnosziert wurde.

* **Promenadenkonzert.** Zu Gunsten des Wohlthätigkeitsvereins „Szerelet“ findet Mittwoch, den 21. d., Abends 8 Uhr im Prunksaal des „Hotel Royal“ ein Promenadenkonzert des Hönvedorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Stephan Bachó und unter Mitwirkung des Opernsängers Franz Hegedüs mit reichhaltigen Programm statt. Während des Konzerts wird dem Publikum ein Buffet zur Verfügung stehen. Der Eintrittspreis beträgt eine Krone. Die Konzerte sollen zu Gunsten des genannten Vereins von zwei zu zwei Wochen wiederholt werden.

* **Namensänderungen.** Gevion Herjškovičs (Homoma) in Pávas; Árpád, Géza und Gel Reumann (Budapest) in Mádai; Stephan Kvaknicsa (Melešec) in Kaszai; Michael Tomasics (Kis-Csermez) in Tárnai; Peter Georg Libner (Zemésvár) in Szentirmai; Joseph Deutsch (Bukarest) in Doruczi; Madár und Edmund Hirschenhauser (Kleinpest) in Bartók; Michael Páncsicsák (Boprád) in Halmi; Elisabeth Roth (Budapest) in Rév; Julius Winkfeld (Budapest) in Venti; Ludwig Linkeuhand (Dobfina) in Balog; Margarethe, Paul und Anton Weinberger (Budapest) in Bágó; Joseph Rávjár (Budapest) in Nagy; Sigmund Gušberg (Budapest) in Gellért; Rudolf Szamat (Hódmezővársáhelj) in Szirmai; Leopold Alexius Braun

(Budapest) in Bihari; Julius Knopf (Neutra) in Kovács; Arnold Klerkman (Turja-Remete) in Aczél; Mar (Michael) Kobu (Berjecs) in Kelet; Aron Engländer (Kis-Kápolna) in Gábor; Sigmund Kreizler (Stuhlweißenburg) in Kerekes; Jakob Fürqner (Nagy-Dorogh) in Rádó; Franz Márvján (Nagy-Bánya) in Fördi; Joseph Grünbaum (Szegedin) in Balassa; Andreas Vohráti (Kápván) in Balog.

* **Die Grubenkatastrophe im Pluto-Schacht.** Aus Oberleutensdorf meldet man:

Bis jetzt wurden 13 Tode und 20 Verwundete geborgen; von Letzteren sind 10 schwer, 10 leichter verletzt. Schichtmeister Fischer lebte nach der Katastrophe noch zwei Stunden und starb unter qualvollem Leiden. Die Explosionen sind im vierten Grubenfelde erfolgt. Die erste Explosion fand zwischen 2 und 3 Uhr, die zweite Explosion zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags statt. Die Rettungsarbeiten leitete Ingenieur Padour. Die Todten sind schrecklich verkrüppelt. Ingenieur Schöne erlitt zahlreiche Knochenbrüche, dem Ingenieur Biberle wurde der Kopf ganz zerdrückt. Aus Oberleutensdorf sind die Aerzte Dr. Philipp, Dr. Schindler, Dr. Gramm und Dr. Faig und aus Bruch Dr. Fröschl und Dr. Kuchler anwesend.

Die „Wiener Abendpost“ meldet: Nach soeben telephonisch eingeholten Berichten des k. k. Revierbergamtes in Brú ist die Absperzung der ExploSIONSSTELLE im Pluto-Schachte in weiterem Umkreise bereits durchgeföhrt. Die nach der zweiten Explosion eingefahrenen Beamten der benachbarten Schachte der Brücher Kohlenwerke konnten bis an die ExploSIONSSTELLE selbst vordringen. Verunglückt ist die nach der ersten, ohne wesentliche Folgen gebliebenen ExploSION eingefahrene Bewältigungsmannschaft, d. i. einschließlich der Beamten und Aufseher 32 Mann. Bis jetzt sind 16 Personen, darunter neun Beamte und Aufseher todt, die Uebrigen theils leicht, theils schwer verletzt. Die Grube wurde seitens der Bergbehörde am 17. Juli d. J. einer generellen Inspektion unterzogen, weiter am 21. Juli d. J. gelegentlich eines Grubenbrandes, ferner am 31. Oktober d. J., dann am 5. und 7. November gelegentlich einer Revision des Betriebsplanes, und zwar diesmal unter Zuziehung zweier Sachverständiger (Inspektor Hermann Böder und Berg-rath Prof. Ulrich) eingehend befragt. Außerdem hat der inspizierende Oberberg-rath der k. k. Berghauptmannschaft in Prag, Wenzel Wenda, die Grube vom 20. bis 23. August d. J. genau inspiziert und hierbei keinen Anstand erhoben, speziell die Wetterführung vollkommen korrekt befunden. Die bergpolizeilichen Erhebungen, welchen seitens des Revierbergamtes Brú die obengenannten mit den Verhältnissen der Grube vertrauten Sachverständigen im Braunkohlenbergbau beigezogen wurden, sind bereits im Zuge. Seitens der k. k. Berghauptmannschaft Prag hat sich Inspektor Oberberg-rath Wenda an Ort und Stelle begeben. Vom Ueberbauminister wurde Ministerialrath Zehner dahin entsendet.

Uns telegraphirt man: Von den bei dem Grubenunglück Verwundeten sind bis jetzt vier gestorben, so daß die Gesamtzahl der bei dem Unglück getödteten Personen jetzt 17 beträgt.

* **Aus dem Vereinsleben.** Im Verein der Präparandierprofessoren wurden gestern die Vorschläge der Directorin Frau Irene Kátón-Turánky betreffend die Reform des Handarbeitsunterrichts mit großem Beifall aufgenommen. — Der k. ungarische Minister am allerhöchsten Hoflager Graf Julius Székényi empfing gestern das Präsidium des unter dem Protektorate des Erzhertogs Franz Ferdinand stehenden Wiener Ungarvereins und nahm die Mittheilung über den Stand des Vereins mit wärmstem Interesse zur Kenntnis. In Würdigung des nunmehr zehnjährigen humanitären Wirkens des Vereins stellte Sr. Excellenz auch bereitwillig in Aussicht, die Interessen und namentlich das auf Vermehrung des „Königin Elisabeth-Unterstützungsfonds“ gerichtete Bestreben des Vereins nach Möglichkeit zu fördern. — Der ungarische Juristenverein hält am 17. d., 6 Uhr Abends, in der Advokatenkammer (Szemere-utóza Nr. 10) eine Plenarsitzung. Gegenstand derselben ist ein Vortrag des Rurialrichters Dr. Johann Tárnai über die Kronanwaltschaft. — Im Einklang der Vorträge der Gesellschaft zur Veranstaltung populärer Vorlesungen hält morgen, den 15. d., 5 Uhr Nachmittags, in der Oberrealschule im II. Bezirk Bartholomäus Csudáky folgenden Vortrag: „Meine Reise an der Küste Italiens, auf den Inseln Malta und Sizilien“. Die folgenden Vorträge finden bis 21. Januar jeden Donnerstag statt.

* **Defraudation.** Ein Agrarmer Blatt bringt die Meldung, daß der Schulverein „Cyrill und Method“ gegen das Parteiorgan der koalirten Opposition „Hrvatska Domovina“ die Anzeige auf Verurteilung von gesammeltem Gelder beim dortigen Gerichtshof erstattet hat. Es soll sich um eine größere Summe handeln, welche trotz wiederholter Aufforderungen seitens des erwähnten Vereins nicht abgeliefert wurde. Die Untersuchung wurde bereits eingeleitet. Angeblich soll eine der verhördten Personen vor Gericht erklärt haben, daß von dem Gelde 1000 Kronen für Druckerrechnungen der „Domovina“ verwendet wurden.

* **Brandkatastrophe.** Aus Verjé (Schweden), 14. d., telegraphirt man: In der vergangenen Nacht brannte ein Bauernhof nieder. Die Frau, der Vater und vier Kinder des Hofbesizers fanden in den Flammen den Tod. Der Hofbesizer selbst hatte sich mit knapper Noth gerettet, jedoch so schwere Brandwunden erlitten, daß er nach einer Stunde starb.

* **Neues Post- und Telegraphenamt.** „Budapest 7“, wird am 22. d. VII. Bezirk, Eszömerstraße 36, eröffnet werden. Die Expositur des Post- und Telegraphen-

amtes 7 auf dem Ostbahnhof, Ankunftsseite, erhält vom 22. d. angefangen die Nummer 77 und wird außer Dementsprechend auch rekommandirte Briefe abfertigen. Hingegen wird vom 22. d. angefangen das Amt 72 auf dem Ostbahnhof den Aufnahms- und Abgabedienst einstellen und sich auf die Kontrivierungsagenden beschränken.

* **Somossy-Mulató.** Die überaus rührige Direktion dieses Etablissements hat für die zweite Hälfte dieses Monats ein durchwegs neues, geradezu glänzendes Programm zusammengestellt. Von den einlangenden Spezialitäten sind besonders bemerkenswerth die anerkannt beste russische Gefangs- und Tanz-Kosakentruppe S. A. Medvedeff, dann Juno Salmo, der moderne „Orpheus“, ferner die 4 Picaninis, amerikanisches Neger-Quartett, endlich Freres Meles, die Meister Hoppon, Kunstsechterinnen. Zu Anbetracht dieses besonders reichen Programms hat das Etablissement auf eine Reihe ausverkaufter Häuser Aussicht.

* **Verhaftete Einbrecher.** Vor einigen Tagen wurde zum Schaden der Privatn Emilie Offenbüttler in der Trommelgasse ein größerer Diebstahl verübt, dessen Thäter heute Nachts von den Detektiven in der Perion des Eigentümer Friedrich Krauß, Lebelgasse Nr. 27, und des Komfortabelkuchers Joseph Fekete eruiert wurden. Ein Schwager des Letzteren, Simon Gerö, Klausalgasse Nr. 19, hatte seine Wohnung zum Versteck für die entwendeten Gegenstände beigegeben. Gegen sämtliche Genannten wurde das Strafverfahren eingeleitet.

* **Wohlthätigkeits-Unterhaltung.** Zu Gunsten des Budapester Kinderbekleidungsvereins im I. Bezirk findet am 21. d. im Kasino (I. Christinenplatz Nr. 1) eine mit Konzert verbundene Tanzunterhaltung statt.

Der Joltán'sche Leberthran ist sehr nahrhaft, vollkommen geruch- u. geschmacklos. Per Flasche 2 K. in der Apotheke B. Joltán, Sétár-u. Cse Szabadságtér.

Simon Fischer u. Komp., Seidenwaarenhaus, Böcsi-utóza, verkauft Hochmode-Seidenstoffe zu reduzierten, 4-10metrige Reste zu jedem Preis.

Dr. Kovács' Sandpasta (echt nur mit halbmond-förmiger Schutzmarke) zaubert in 3 Tagen jede Hand zart, weiß. Ein Tiegel 60 kr. Hauptdepot: Dr. Kovács' Apotheke, Budapest, Gyár-utóza 17. Jetzt erschienen „Toilette-Geheimnisse“ auf Wunsch gratis.

Die Polnaer Mädchenmorde.

— Siebzehnter Verhandlungstag. —

Bisef, 14. November.

Das Urtheil.

Die Geschwornen haben Leopold Hilsner einstimmig des Mordes schuldig gesprochen, worauf der Gerichtshof ihn zum Tode durch den Strang verurtheilte. Wie erinnerlich, war Hilsner angeklagt:

1. des Verbrechens des Mordes, begangen am 29. März 1899 im Walde Brzezina bei Polna an Agnes Krúza;

2. des Verbrechens des Mordes, begangen in der Nacht vom 17. auf den 18. Juli 1898 im Walde „Mršnit“ in der Nähe von Polna an Marie Klíma;

3. des Verbrechens der Verleumdung, begangen in den Monaten September und Oktober 1899 dadurch, daß er beim Kreisgerichte in Kuttenberg den Josua Erdmann und den Salomon Wasser-mann des Mordes an Agnes Krúza beschuldigte.

Wegen des Mordes an Agnes Krúza wurde Hilsner am 16. September 1899 vom Kreis- als Schwurgerichte in Kuttenberg zum Tode durch den Strang verurtheilt. Die Geschwornen hatten die erste, auf Meuchelmord lautende Frage mit 11 Stimmen Nein, 1 Stimme Ja beantwortet, dagegen die zweite, auf Mithschuldam Meuchelmorde lautende Frage einstimmig bejaht. Gegen dieses Urtheil ergriß Hilsner die Nichtigkeitsbeschwerde an den Kassationshof. Dieser entschied nun am 5. Mai d. J.: Das Urtheil des Kreisgerichts Kuttenberg werde aufgehoben und der Fall zur neuerlichen Verhandlung an das Kreisgericht in Bisef verwiesen. Heute, am 17. Tage der Verhandlung, ist es daselbst zur Urtheilsfällung gekommen, und die Bisefer Geschwornen haben sich dem Verdikt der Kuttenberger Geschwornen angeschlossen und Hilsner, gegen den keine einzige direkter Beweis vorlag, wie schon erwähnt, einstimmig schuldig gesprochen. Ueber den heutigen Verhandlungstag ist Folgendes zu melden:

Kreisgerichtspräsident Dr. Ottokar v. Winter eröffnet um dreiviertel 9 Uhr die Verhandlung und beginnt sofort sein Resumé. Er spricht vollkommen ruhig und leidenschaftslos. Der Inhalt des Resumés ist rein sachlich und erschöpft das reiche Material des Beweisverfahrens. Das Resumé dauerte mit einer einstündigen Unterbrechung bis dreiviertel 2 Uhr Nachmittags. Der Präsident schloß mit einem Appell an die Geschwornen, sie mögen ihres Eides eingedenk so urtheilen, wie eheliche, rechtlichaffene und freie Männer, nur das im Auge behalten, was im Saale vorgeht, und nichts berücksichtigen, was außerhalb des Saales gesprochen wurde, ebenso wenig das frühere Urtheil.

Die Geschwornen verneinten einstimmig die erste Schuldfrage wegen Meuchelmordes, begangen an der Krúza, bejahten dagegen einstimmig die übrigen Hauptfragen wegen Mithschuldam an der Ermordung der

Ankunftsseite, erhält vom 77 und wird außer De...

Die überaus rühmliche hat für die zweite Hälfte...

her. Vor einigen Tagen Privatrat Emilie Doffe...

terhaltung. Zu Gunsten ungsvereins im I. Bezirk...

erthran ist sehr nahrhaft, macklos. Per Flasche 2 K...

mp., Seidenwarenhans, -Seidenstoffe zu reduzierten, Preis.

Mädchenmorde.

erhandlungstag. - Pifek, 14. November.

den Leopold Hilsner i schuldig gesprochen, am zum Tode durch...

es Morde, begangen lbe Brzezina bei Polna an

es Morde, begangen den 18. Juli 1898 im lähe von Polna an Marie

der Verleumdung, September und Oktober

an Kreisgericht in Kuttien und den Salomon Wasser...

an Agnes Hruza wurde der 1899 vom Kreis als

enberg zum Tode erurteilt. Die Geschwornen

uchelmord lautende Frage Stimme Ja beantwortet,

tschuld am Mordmorde tschuld bejaht. Gegen dieses

Nichtigkeitsbeschwerde an entchied nun am 5. Mai

Kreisgerichts Kuttienberg Fall zur neuerlichen Ver...

erhandlung, ist es daselbst en, und die Pifeker Ge...

Verdikt der Kuttienberger und Hilsner, gegen

direkter Beweis hnt, einstimmig schuldig igen Verhandlungstag ist

Dr. Ottokar v. Winter hr die Verhandlung und

nt. Er spricht vollkom tlos. Der Inhalt des

nd erschöpft das reiche ens. Das Mejumé dauerte

rbereitung bis dreiviertel räsident schloß mit einem

ie mögen ihres Eides ehrliebe, rechtchaffene und

luge behalten, was im berücksichtigen, was außer...

Alima, sowie wegen Verleumdung. Die Eventualfrage wegen direkter Mitschuld an der Ermordung der Alima wurde ebenfalls einstimmig bejaht.

Leopold Hilsner wurde zum Tode durch den Strang verurteilt. Hilsner nahm die Urtheilspublikation hochgeröthet und lächelnd entgegen.

Der Verteidiger Dr. Aurednicsek meldete die Wichtigkeitsbeschwerde an. Nachdem Hilsner, unter dem energischen Protest eines anwesenden antisemitischen Journalisten, einige Worte mit seinem Verteidiger gewechselt hatte, wurde er abgeführt.

Der Saal leerte sich vollkommen ruhig. Die Geschwornen wurden bei ihrem Erscheinen von der vor dem Gerichtsgebäude angeammelten großen Menschenmenge mit lebhaften Slava-Rufen empfangen.

Die Parteienvertreter Dr. Baza und Bowny wurden mit stürmischen Slava-Rufen begrüßt und Dr. Baza nach seinem Absteigequartier unter fortwährenden Slava-Rufen geleitet.

Hierauf kehrte die Menge wieder vor das Gerichtsgebäude zurück und brach, als die Verteidiger Aurednicsek und Podicka unter polizeilicher Aufsicht das Gerichtsgebäude verließen, in stürmische Hamba-Rufe auf die Verteidiger aus.

Die Hamba-Rufe setzten sich vor dem Absteigequartier Dr. Aurednicsek's so lange fort, bis der Bürgermeister selbst unter der Menge erschien und sie zum ruhigen Auseinandergehen aufforderte, worauf die Menge ohne Zwischenfall sich zerstreute.

In einzelnen Straßen kam es zu Demonstrationen gegen die Juden, denen Schmährufe zugesprochen wurden. Ein Rutscher verzweigte es, Dr. Aurednicsek zur Bahn zu führen.

Die Verwandten der ermordeten Mädchen wurden mit ihrer Forderung nach einer zwanzigjährigen Rente auf den Civilrechtsweg verwiesen.

Brag, 14. November. Professor Masaryk greift im „Cas“ Dr. Baza wegen seiner Rede im Prozesse Hilsner heftig an.

Wir bedauern, sagt Masaryk unter Anderem, daß diese Rede in Prag konfiszirt wurde, wir bedauern dies nicht nur aus journalistischen, sondern auch aus sachlichen Gründen.

Wir bedauern, daß dieses Dokument unserer Zeit der öffentlichen Dementlichkeit vorenthalten wurde. Nach unserem Dafürhalten wird die Konfiskation dem Antisemitismus und dem Klerikalismus mehr nützen, als die Rektüre dieser Rede.

Dem diese Rede hätte alle nur einigermaßen denkenden Leute stußig machen müssen. Die Rede ist ein Spiegel unseres Radikalismus.

Dr. Baza hat die Tribüne eines Vertreters bei Gericht mit einer geradezu janitscharenmäßigen Kühnheit mißbraucht, um den rituellen Aberglauben feierlich zu vertheidigen und ihn als radikales Dogma zu proklamieren.

Masaryk klagt schließlich darüber, daß eine ganze politische Partei von mittelalterlichem Fanatismus befeelt sei, und daß sich die ungelungen Früchte bereits in Pifsen zeigten, wo die Parteigenossen Dr. Baza's schon mit Knütteln und Messern argumentiren.

Theater, Kunst und Literatur. Königliche Oper.

„Rosmunda.“ Oper in einem Akt von Arpad Zigan. Musik von Mauritius Vavrincz.

Mauritius Vavrincz, der feingebildete, kunstbegeisterte Regenschori der Dsner Mathiaskirche, erfreut sich als Komponist eines gewissen Ansehens.

Zumindest jenes Ansehens, das durch eine recht häufige Wiederkehr eines Autorennamens in den Spalten, welche die öffentliche Meinung bedeuten, allein schon gewährleistet wird.

Das Lexikon weiß dieses Renommée Vavrincz's durch Thatsachen zu begründen. Wir erfahren da, daß unser Komponist eine reichbewegte schöpferische Vergangenheit hat und seinem Können in einer überraschend großen Anzahl von umfangreichen Tondichtungen, Opern, Symphonien, symphonischen Dichtungen z. Ausdruck zu geben bestrebt war.

Vavrincz kam erst heute dazu, seine Begabung als Opernkomponist vor dem Budapestener Publikum erhärten zu dürfen; nach acht Jahren vergeblichen Hoffens ist endlich eine einaktige Oper „Rosmunda“ heute in der königlichen Oper zur ersten Aufführung gelangt.

Ehe wir noch dazu kommen, über die Tragfähigkeit von Vavrincz's Talent eine Meinung zu äußern, müssen wir mit Bedauern feststellen, daß sein Genieus zu dem Flug in die Unsterblichkeit mit Bleisflügeln anhub, mit einem Ballast in der Form eines der schlechtesten Lyriker, denen wir in unserer Theaterpraxis begegnen sind.

Der Dichter — man verzeihe das harte Wort — des Librettos ist Herr Arpad Zigan, uns als kulturhistorischer Freskomaler seit seinem „Shakespeare“ nicht eben vortheilhaft bekannt.

Die unmotivirten, sprunghaften Vorgänge des Textbuches zur Oper „Rosmunda“ sind die folgenden: Es ist Sonnenuntergang. Rosmunda, die Witwe Alboin's, empfängt eine Gesandtschaft der Heruler, die gekommen ist, für König Marich die Tochter Alboin's, Rosmilda, zur Frau zu erbitten.

Rosmunda sagt dies zu, Rosmilda sei der Preis des Friedens zwischen beiden Völkern. Aber die gute Königin hat leicht befehlen; in ihrem Lager herrscht jeweilig, wenn da eben der Librettist will. So widersehen sich Rosmilda selbst und Held Ingomar, Rosmunda's Heerführer, dem Befehl der Königin; Letzterer aus dem begrifflichen Grunde, weil er Rosmilda selbst

liebt. Rosmunda gebet ihrem Rathgeber Regias, Rosmilda scharf zu bewachen, entläßt das Heeresvolk zur Nachtruhe und heischt Ingomar, zurückzubleiben.

Sonderbarerweise wird diesem Befehl entsprochen, Ingomar bleibt also zurück und vernimmt mit Erstaunen, daß Rosmunda ihn liebe und zu ihrem Ehegemahl und Throngenossen erheben wolle.

Stolz weist er Liebe und Krone zurück. Rosmunda ist begreiflicherweise aufs tiefste empört, und droht dem Geliebten mit dem Tode. Ingomar antwortet umgehend, indem er der Königin seine bevorstehende Empörung anzeigt.

Rosmunda scheint jedoch die Drohung nicht ernst zu nehmen, denn sie findet noch Zeit und Lust, ihren Liebeschmerz in einem wehmüthigen Monolog auszufingern.

Dann muß sie allerdings von der Szene weichen, denn Rosmilda und Ingomar brennen schon vor Begier, ihrer glühenden Neigung in einem endlosen Liebesduett Ausdruck zu verleihen.

Aber Rosmilda wäre ihres Helden nicht würdig, wäre sie nicht gleicher Treue und gleichen Opfermuths fähig. Und so muß auch sie erst das Liebeswerben ihres Wächters Regias zurückweisen, ehe endlich — der Mond aufgeht, bei dessen holdem Schimmer Ingomar zum Stellbichen erscheint.

Der Parallelismus in der dramatischen Konstruktion des kunstvoll gefügten Textbuches verlangt, daß auch nun Rosmilda einen Monolog zu absolviren habe.

Sie entledigt sich desselben in der Form eines Gebets, zwischen dessen Strophen ein unsichtbarer weiblicher Chor, der sich sonderbarerweise noch um Mitternacht in voller Singbereitschaft befindet, kleine muntere Sätzchen sicut. Nachdem auch dies erledigt, kann Regias der Königin melden, daß im Lager Empörung ausgebrochen sei.

Die Mannen Rosmunda's schwören dem Empörern Tode und Tod, und Regias will das Urtheil freischweg an Rosmilda vollziehen.

Aber Rosmunda beharrt darauf, die Nebenbuhlerin an die Heruler auszuliefern und läßt den vorlauten und unbedarften Marich in Fesseln schlagen.

Die Abgesandten Marich's stellen sich, wie gerufen, ein, aber schon ist auch Ingomar zur Stelle, den dramatischen Knoten zu lösen.

Aber er kommt nicht dazu, sein Heldenthum zu beweisen, denn Freund Regias benützt einen unbewachten Moment und sicut Rosmunda todt. Große Freude unter den Herulern, denn sie vermeinen, daß nun ihr König mit der Braut auch ihr Königreich gewinne.

Als aber Rosmilda ihre Hand Ingomar reicht, verlieren die braven Heruler nichts weniger ihre gute Laune. Sie verstehen vielmehr, daß Marich zweifellos große Freude auch ob dieser Lösung der ganzen Angelegenheit empfinden werde.

Und so schließt denn dieses Meisterwerk an dramatischem Gehalt, an Logik und Konsequenz und Charakteristik mit dem landesüblichen Finale.

Leider vermochte der Komponist nicht zu erfassen, was uns der Librettist schuldig geblieben ist. Die Partitur von „Rosmunda“ ist in hohem Grade geeignet, Vavrincz als einen Musiker von achtunggebietendem Können, von geklärtem künstlerischen Geschmack, von großer technischer Routine erscheinend zu lassen, mit nichten aber als einen Tondichter, dem bedeutende, wirklich schöpferische Tugenden eigen seien.

Dem Komponisten der „Rosmunda“ mangelt es völlig an dramatischer Kraft und an der Fähigkeit, zu charakterisiren. Seine Invention erschöpft sich in wenigen melodischen Blüten, deren Mehrzahl in — fremden Gärten ungleich früher und stammereifer duftet.

Sein Bestes bietet der Autor in den lyrischen Partien der Oper. Hier quillt warme, zarte Empfindung, hier erfreut den Hörer zuweilen der Reiz poetischer, duftiger Stimmung. Eine ganz besondere Meisterschaft zeigt Vavrincz als Instrumentator. Er erweist sich in der Behandlung des Orchesters als virtuoser Kolorist, und man empfindet es angezogen, dieser schätzbaren Eigenschaft doppelt schmerzlich, daß unser Autor so trefflich die Farben zu mischen und zugleich so schlecht zu zeichnen versteht.

Die Darsteller der Novität waren mit Selbstaufopferung bemüht, dem Werke zu einem Erfolge zu verhelfen. Wir sagen, mit Aufopferung, denn es sind uns in der Opernliteratur wenig Partien bekannt, die so anstrengend und zugleich so undankbar wären, als wie sie heute die Damen Diosy (Rosmunda) und Basquez (Rosmilda), sowie Herr Brulik (Ingomar) inne hatten.

Frau Diosy war bemüht, ihrer gesanglich vornehmen Königin auch in der Darstellung die Konturen einer dramatischen Gestalt abzurufen, während Frau Basquez durch vollen Einsatz ihrer Stimme zumindest dem Liebesduett und dem Finale auch eine äußerlich lebhaftere Anerkennung errang.

Den Männerpartien entsprachen die Herren Brulik, Beck und Váradí mit künstlerischer Intelligenz. Das von Herrn Szikla geleitete Orchester entwickelte viel Glanz und Kraft, stellenweise zu viel Kraft. Die Novität, welche vor schwach besuchtem Hause in Szene ging, fand eine mehr lärmende als ehrliebe Anerkennung. Wohl mußte mit den Darstellern auch der Komponist etwa vier, fünf Hervorrufen Folge leisten, aber über das Schicksal der Novität kann gleichwohl auch nicht der leiseste Zweifel herrschen.

Und daran ändert wohl auch das krampfhafteste Bemühen der Claque nicht, welche seit einiger Zeit abermals mit widerlicher Aufdringlichkeit bemüht ist, zu Gunsten einzelner Künstler und Künst-

lerinnen das Urtheil des unbefangenen Auditoriums zu verfälschen. Daß man ein Organist sein kann und zugleich geistvolle, graziose Musik zu schreiben vermag, erfahren wir an dem Vidorschen Ballet „Korrigana“, das der Opernovität folgte.

Das reizvolle Tanzpoem ist mangels einer geeigneten Vertreterin der Rolle der Yvonne mehrere Jahre vom Repertoire verschwunden gewesen. Heute brachte Fr. Schmid die einst von Frau Müller mit seither unerreichter Virtuosität kreirte Partie zur Darstellung und entzückte durch ihre Anmuth, ihre frische Beweglichkeit, ihre Charakteristik im pantomimischen, durch bravouröse Technik im choreuthischen Theile ihrer Aufgabe.

(Ungarisches Theater.) Director Franz Rajna hat für die unter seiner Leitung stehende Bühne ein „Apesti utoz“ (Das Pester Pflaster) betiteltes Stück geschrieben, ein Lebensbild, dessen gewiß löbliche Tendenz in der lebhaftigen Vorführung von Lokaltypen der ungarischen Metropole besteht.

Auf dem „Pester Pflaster“ bewegen sich denn auch thatsächlich die Tage- und Nachtfiguren, denen wir in unserer Großstadt auf Schritt und Tritt begegnen: bekannte und meist sympatische Gestalten. Den Kern der Handlung bildet der Liebesroman einer Pflastererthocher — eigentlich eine recht schauerhafte Geschichte mit Nord und Thränen; parallel läuft aber die heitere Idylle eines anderen Liebespaares, welche das Gruselige des Hauptstücs erheblich mildert.

Viele gute Figuren werden auf die Bühne gestellt, viele gute Witze gesagt. Es werden einige wirklich sehr schöne, von Georg Perö komponirte Lieder gesungen, und das Stück ist nicht arm an geschickt konstruirten Szenen, an hübschen Momentbildern, deren Gesamteffekt gewiß ein sehr günstiger wäre, hätte sich Rajna nicht von einer gar zu hochstrebenden Ambition in die Sphäre der allerschwarzesten Tragik fortreißen lassen.

Einer Tragik, die mit dem eigentlich lustigen Genre des Lokalsücses in allzu kraffem Widerspruche steht, und die durch eine nicht immer in den richtigen Farben gehaltene Stimmungsmalerei weder gemildert noch formgerecht in den Stil des Stückes eingefügt wird.

Der talentirte und ehrgeizige Autor wollte mit diesem Stücke eine zwiefache Aufgabe lösen; er wollte beweisen, daß sich das für inferior gehaltene Bühnengenie mit dem höheren in einen Rahmen fassen lasse.

Der kühne Versuch ist ihm nicht recht gelungen. Das Publikum acceptirte gern und bereitwillig das Lustige und Poffenhafte, verhielt sich aber dem Düsternen gegenüber skeptisch, um nicht zu sagen ungläubig.

Und so hatte denn das „Pester Pflaster“ keinen dem Stücke eine längere Lebensdauer verheißenden Erfolg. Man honorirte das ehrliebe Streben des Autors durch wiederholte Hervorrufe nach dem ersten und zweiten Akte; man lohnte die braven gesanglichen und schauspielerischen Leistungen der Damen Szonyer und Vátori, der Herren Szilágyi und Szilágyi mit häufigem Applaus.

Der erste Akt gefiel überhaupt ganz gut, dann aber schwächte sich das Interesse der Zuhörerschaft merklich ab, der Effekt der Stilverquickung verlagte und die weiteren Beifallsbezeugungen galten nicht so sehr der Gegenwart als der Zukunft, die uns einheitlicher durchgeführte, kräftiger aufgebauete und wirksamere Bühnendichtungen aus der Feder Franz Rajna's erhoffen läßt.

(Konzert.) Der Professor an der Landes-Musikakademie Herr Rudolf Kemény gab heute im Königsaal ein Konzert, in dessen Rahmen er eine Anzahl schwieriger Pièces der Violinliteratur, darunter Konzerte von Brahms und Bach, Pièces von Tschaiwowsky, Wieniawsky u. A., zum Vortrag brachte.

Wir kennen Herrn Kemény als einen vortrefflichen Geiger von solidester Technik, schönem Ton und vornehmem Stilgefühl, zudem als einen Künstler von rühmenswerther Ambition, welche im Verein mit den erwähnten bedeutenden Vorträgen eine stete Entwicklung der Künstlerkraft des Konzertgebers gewährleistet.

Herr Kemény fand für seine ausgezeichneten Darbietungen ebenso stürmischen Beifall als die mitwirkende Künstlerin Frau Arabella Szilágyi, welche mit ihrem meisterhaften, tief empfundenen Vortrag mehrerer Lieder von Schubert, Tschaiwowsky, Brahms u. A. das Auditorium wiederholt zu rauschenden Beifallsstürmen hinriß.

Wie „M. N.“ erfährt, hat Se. Majestät der Frau Louise Blaha anlässlich des 25jährigen Jubiläums ihres Wirkens am Volkstheater das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

In kön. ung. Opernhause gelangt morgen, Donnerstag, die Oper „Roland mester“ des Grafen Géza Zichy unter Mitwirkung der Damen Frau B. Diosy-Handel, M. Kaczér, M. Bayer, M. Kahn, M. Berts und der Herren Kertész, B. Rey, Gábor, Mihályi, Kiss zur Aufführung.

Der Tenorist Burrián muß sein hiefiges Gastspiel, welches diese Woche beginnen sollte und wozu er vom Prager Nationaltheater auch schon Urlaub erhalten hatte, auf nächste Woche verschieben, da die Direktion des Prager Theaters den Künstler wegen Repertoireschwierigkeiten momentan nicht entbehren kann.

Deshalb geht Samstag an Stelle der „Walküre“ die Oper „Rosmunda“ mit dem Ballet

„Korrigan“ in Szene. Burrian trifft am 23. d. hier ein und eröffnet am 24. d. sein Gastspiel.

Im Nationalkonservatorium findet Sonntag eine außerordentliche Generalversammlung statt, deren Gegenstand die Wahl des Vizepräsidenten an Stelle des verstorbenen Karl Gerlóczy bildet.

Zu dem am 19. d. stattfindenden Konzert des Violinvirtuosen Kubeik (Paganini-Abend) wird auch die vortrefflich bekannte Sängerin Fräulein Dora Lichtenstein mitwirken.

Die Klaviervirtuosin Fräulein Alice Ripper, eine der genialsten Schülerinnen Professor Thomka's, ist nach Abschluß ihres Studienjahres bei Sophie Menthner auf Schloß Esterházy nach Budapest zurückgekehrt, und wird sich unserem Publikum demnächst in einem eigenen Konzert vorstellen.

Für die Winterausstellung im Künstlerhaus sind lange die angemeldeten Werke in großer Zahl ein. Die Mitglieder der ungarischen Kolonie in München und die Maler in Nagybánya haben größere Arbeiten eingesandt. Interessante Abteilungen in der Ausstellung werden die Hinterlassenschaft des Bildhauers Nikolaus Köllös bilden, in welcher sich dessen sämtliche bedeutendsten Werke befinden, sowie die ungefähr hundert Arbeiten umfassende Kollektivausstellung des Illustrators und Landschaftsmalers Julius Háy. Die Jury beginnt ihre Tätigkeit am 16. d. Für die Eröffnung der Ausstellung am 1. Dezember werden, so wie bei den ausländischen Gesellschaften, keine Einladungen ausgeben, sondern Jedermann kann für einen Eintrittspreis von 2 Kronen an der Eröffnungsfeierlichkeit teilnehmen.

Die Pariser Polizei hat das Gastspiel der Frau Borkány mit ihrer deutschen Truppe aus baupolizeilichen Gründen vorläufig unterjagt.

Offener Sprechsaal.

Barber's Sagra-da - Pastillen.

Magenstärkendes Purgirmittel!

Von den hervorragendsten Professoren und Ärzten erprobt und empfohlen sind angezeigt bei: Opstitution, Atonie des Darmes, Neigung zu Fettleibigkeit, Haemorrhoidal-leiden etc. Fast in allen Apotheken erhältlich, sonst Apotheke „zum heiligen Geist“, Wien, I., Opern-gasse 16. 10847

ZÄHNE

maßen die bisherigen Gaumenplatten überflüssig. Garantie! Beim Spezialisten Wellner Gyula, Budapest, VI., Andrassystrasse 38.

Strausz Rózsa,

Budapest, Jelenik Hermann, Ujvidék, 11201 jegyesek.

Von Cigaretten-Hülften sind Imitationen im Verkehr. Bei den echten ist auf jeder Schachtel der Name der Fabrikanten François Malász & Frères ersichtlich. 11059

DIE SOMATOSE (Wirkliches Heilmittel) ist nach dem Ausspruch der hervorragendsten Ärzte das „Ideal eines Nährpräparates“ für Kranke und Schwache. Wirkt nervenstärkend und muskelerzeugend. In den Apotheken und Drogerien.

Cognac

CZUBA-DUROZIER & Co.

DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR.

Überall zu haben.

Generalvertretung: RUDA & BLSCHMANN, Budapest-Wien.

Für leidende Füße! empfehle ich meine bewährten Erzeugnisse in Fußbekleidung. Geró Adolf, Schuhmacheremeister, Hoflieferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Joseph. Budapest, V., Földö-utca 2, 10859 und IV., Kossuth Lajos-utca 4.

Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme.

Veröhnung Alexander's mit Milan?

Wien, 14. November. (Privat-Telegramm.) Das „N. W. Z.“ theilt mit, daß zwischen dem serbischen König Alexander und seinem Vater eine Verständigung zustande gekommen ist, daß dieselbe jedoch bis zur gänzlichen Finalisierung durch die Skupschtina sicut behandelt wird. Vermittler dieser Veröhnung ist der Verwandte des serbischen Königshauses, der rumänische Gesandte in Rom Cătărgiu, der sich von Rom nach

Belgrad begeben und dort mit dem serbischen Königspaar konferierte. Nach Abschluß der Konferenz wurde der erste Adjutant Alexander's, Oberst Lazar Petrovics, zu König Milan entsendet, mit dem er folgende Abmachungen traf:

1. König Alexander verpflichtet sich, bei der Skupschtina zu erwirken, daß die Apanage Milan's jährlich auf eine halbe Million erhöht und gesetzlich festgestellt wird. Die bisherige Apanage betrug 300,000 Francs.

2. König Alexander verspricht, Milan jene Achtung zu zollen, die ihm als Vater zukommt, und erklärt, daß er Milan, sobald die Verhältnisse es erlauben, nach Serbien zurückberufen werde.

3. Milan verpflichtet sich, nicht in Oesterreich-Ungarn zu wohnen, sondern seinen Aufenthalt außerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie, voraussichtlich in Paris, zu nehmen.

4. Bis die finanzielle Angelegenheit durch die Skupschtina finalisiert wird, verpflichtet sich Milan in Italien zu weilen, wohin er auch tatsächlich vor einiger Zeit abgereist ist.

5. Milan erlaubt dem serbischen Königspaar zeitweilig in seinem eigenen Privatbesitz bildenden Mischer Palais Aufenthalt zu nehmen.

Es ist außer Zweifel, daß die Skupschtina die höhere Apanage vortreten werde.

Die Krankheit des Czaren.

Petersburg, 14. November. Die „Russische Telegraphenagentur“ meldet: Die ursprünglich als Influenza aufgetretene Erkrankung des Kaisers Nikolaus hat gestern einen typhösen Charakter angenommen. Ueber den Verlauf der Krankheit werden täglich Bulletins veröffentlicht.

Das heute um 10 Uhr Vormittags ausgegebene Bulletin besagt:

„Se. Majestät verbrachte die Nacht gut. Das Allgemeinbefinden ist ein gutes. Temperatur 38,7, Puls 72, Kopf frisch, Kräftezustand völlig befriedigend. Diagnose der Krankheit: Bauchtyphus mit gegenwärtig vollkommen befriedigendem Verlauf. Bez.: Leibschmerz Sirisch, Dr. Tichonoff, Minister des kaiserlichen Hauses Baron Frederiks.“

Zur Lage in Italien.

Rom, 14. November. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht den Inhalt des vom Ministerpräsidenten Saracco dem König erstatteten Berichtes über das parlamentarische Programm der Regierung. Der Bericht weist darauf hin, daß zur Zeit, da das Land durch die Ermordung des Königs Humbert in Seelenangst versetzt worden war, die öffentliche Ordnung nicht gestört wurde und daß die freien Institutionen und die ununterbrochene Funktion der Staatsmaschine keine Beeinträchtigung erfuhr. Die Bündnisse und freundschaftlichen Beziehungen des Landes seien durch die herzlichsten Rundgebungen seitens aller Staaten in feierlicher Weise bekräftigt worden. Die militärische und politische Aktion Italiens im äußersten Osten vollzog und vollzieht sich gemäß dem Willen des Parlaments und im vollständigen Einvernehmen mit den anderen Mächten bezüglich der zu verfolgenden Ziele. Die italienischen Soldaten und Seeleute haben ihre Pflicht gethan. In Afrika sei die schwierige Grenzfrage in ehrenvoller Weise geregelt und mit Abyssinien ein dauernder Friede geschlossen worden.

Krüger's Europareise.

Brüssel, 14. November. (Privat-Telegramm.) Nachrichten der Transvaal-Gesandtschaft lassen keinen Zweifel darüber, daß der Empfang Krüger's in Marseille eine großartige internationale Kundgebung zu Gunsten der Buren sein wird. Fünfundfünfzig französische Städte entsenden ihre Bürgermeister zur Begrüßung Krüger's, wozu bereits 1500 Vertreter deutscher, französischer, belgischer und russischer Burenkomités angemeldet sind. Die holländische Regierung hat ihren Marscheiler Konsul angewiesen, sich amtlich an dem Empfang zu beteiligen. Dr. Leyds bestellte für Krüger und sein Gefolge 93 Zimmer im Hotel. Die Ankunft des „Gelderland“ erfolgt kaum vor dem 20. d.

Suez, 14. November. Der Dampfer „Gelderland“ ist hier eingetroffen. Es wurde Niemandem gestattet, die Kabine des Präsidenten Krüger zu betreten. Auch zeigt sich Präsident

Krüger nicht auf dem Deck. Wie die Schiffsoffiziere mittheilen, ist sein Gesundheitszustand ein guter. Er hat guten Appetit und schläft gut. Unter den Personen, welche an Bord des Dampfers kamen, befand sich auch ein Abgesandter des Komités für die Empfangsfeierlichkeit in Marseille. Die Bestimmung des Dampfers „Gelderland“ ist unbekannt. Er erwartet Dredos in Port-Said, woselbst er Kohlen einnehmen wird. Im deutsch-ostafrikanischen Hafen Dar-Es-Salaam wurden Krüger Ovationen bereitet.

Die Wirren in China.

Die Friedensbedingungen der Mächte.

Wien, 14. November. Der „Pol. Kor.“ wird aus Paris eine Meldung des „Tems“ aus Peking signalisiert, wonach die dortigen Vertreter der Mächte die Bedingungen, über welche sie sich geeinigt haben, den chinesischen Delegirten bekanntgegeben hätten. Auf diese Mittheilung hin hätten die Pourparlers begonnen.

London, 14. November. Der „Morning Post“ wird aus Washington vom 13. d. gemeldet: Der amerikanische Gesandte Conger erhielt den strengsten Befehl, sich nicht zu verpflichten, daß er bei den bisherigen Vorschlägen verharre. Es werden ihm wahrscheinlich in Kürze die Entschädigungsforderungen der Vereinigten Staaten übermittelt werden. „Ich erfahre“, fährt der Korrespondent der „Morning Post“ fort, „daß das Staatsdepartement bereits die Friedensbedingungen der Vereinigten Staaten aufgestellt hat, und daß die Regierung, weil die von ihr formulirten Bedingungen weit gemäßigter sind, als die in Peking aufgestellten, das Werk der Verbündeten misbilligt.“

In den Londoner Blättern werden die Friedensbedingungen im Allgemeinen gebilligt, aber vielfach wird die Frage aufgeworfen, ob sie geltend gemacht werden können. Der „Daily Graphic“ sagt, was soll geschehen, wenn der Kaiserhof deren Annahme verweigert, ohne sie tatsächlich zu beaufstanden und es vorziehe, die chinesische Hauptstadt anderswohin zu verlegen? Werden die Mächte ihre Gesandten nach der neuen Hauptstadt unter denselben Bedingungen senden? Wenn dies der Fall sein sollte, so dürften einige Armeekorps nötig sein, um die Verbindungen aufrechtzuhalten. Andererseits mögen sie darauf bestehen, daß Peking die Hauptstadt und die Kaiserresidenz bleibe, aber dann würden sie den Kaiser erst gefangen nehmen müssen. Dies dürfte längere militärische Operationen erheischen, während welcher die Anarchie sich über das ganze Reich verbreiten würde.

London, 14. November. In einer Meldung der „Times“ aus New York wird die Nachricht des „New York Herald“, daß Staatssekretär Hay über die China von den Gesandten gestellten Forderungen ungehalten sei, demontirt. In keiner veröffentlichten Depesche sei davon auch nur eine Spur zu entdecken.

London, 14. November. Sir Robert Hart ist designirt, in Vertretung der fremden Mächte die Höhe der Entschädigungen summe und den Zahlungsmodus festzustellen. Einem kaiserlichen Edikt zufolge soll Li-Hung-Tschang zum Generalissimus der chinesischen Nordarmee an Stelle Yunglu's ernannt worden sein. Es scheint, daß China die in der Note der Mächte enthaltenen Bedingungen annehmen werde, ausgenommen die Forderung, an bestimmten Prinzen und Wüdenträgern die Todesstrafe zu vollstrecken. Dies sei unmöglich, so lange der Hof sich in den Händen der Wüdenträger befindet.

Washington, 14. November. („Reuter's Office.“) Es verlautet, daß außer den Punkten, über welche sich die Gesandten in Peking als Grundlage für die Regelung der chinesischen Angelegenheiten geeinigt haben, wahrscheinlich noch mehrere andere Punkte Beachtung finden werden. Ein solcher betrifft die Frage, ob Peking die Eigenschaften eines offenen Hafens eingeräumt werden sollen, wodurch die Freiheit des Handels und der freie Verkehr mit den Ausländern, wie er bis jetzt nur für die Vertragshäfen besteht, auf die Hauptstadt auszudehnen wäre. Es sei von hohen chinesischen Kreisen eine Anregung in dieser Richtung ausgegangen.

Wien, 14. November. Laut telegraphischer Nachricht des k. u. k. Eskadrenkommandos für Ostafrika nimmt das Peking-Detachement an einer dreiwöchentlichen Expedition in nordwestlicher Richtung theil. Der Abmarsch erfolgte am 11. November. Am 3. November hat die Matrosen-Kompagnie von Peking mit 16

Donnerstag, 15. November 1900
deutschen
meter we
eingetrof
jch offi
Berlangw
Trapp
Miloj
Kommand
Be
eines eng
deutj
nach Chin
diese Nach
No
Fet in g
Oerften
werden, an
Matro
vielleicht d
Lon
Bureau
meldet:
angestellte
zu verlass
Komp
h und e
gejen d
Truppen
Sh
tungen ha
von Chin
fremde
gram m
schon lang
Umgebung
Die Blätt
zwei Vert
gramm
richte m
Telegraph
wider f
gründ
Gon
Wie aus
find in
worden, in
Christ
werden a
mehreren
den Plan
bemächtig
unterricht
Ja-Tchan.
Kirchen
Christen zu
Hing's,
mächtigen.
für di
und fü
vorste
geseht.
But
wurde un
Publikums
eröffnet.
Zun
nehmer an
Hart, daß
heimkomit
licher Verja
von Sarac
ihm die No
der öffentl
Titonoki et
heimen zu
Kleff eine
mehrere f
Angeklagte
weisen wäre
mit „Gente
eines Post
Bezeichnung
Auf
Miteff die
Volke
den jet.
Der
diese Erklär
geklagte gib
gen zu hab
des Schreit
Beratbes
Sekretärs
mordung d
Publikum
Hier
Derjelbe ge
Fo

Für WEIHNACHTSGESCHENKE billigste Einkaufsquelle.

Sämtliche Neuheiten von In- und Ausländer

KINDER-SPIELWAAREN

von den billigsten bis zu den feinsten Artikeln sind zu haben in der
grössten Kinderspielwaaren-Fabriksniederlage

des

SIGMUND LIEBNER,

Budapest, V. Bez., Kronengasse 14. — FILIALE: Dorotheagasse 13, Ecke Badgasse

Neuheiten in Bambusmöbeln, Kredenzen, Hängekasten, Theatern, Salons, Badezimmern, Küchen, Kaufläden, Ställen, Hutschpferden, Puppenkoffern, Klavieren, Spieldosen, Ariston, Ariosa, Intona, Helikon und selbstspielenden Sympioniums, Billards, Tivoli, Elektrische, Dampf- und Uhrwerk-Eisenbahnen, Dampfmaschine, Dampfmaschine und Laterna Magica.

Hauptniederlage der Anker-Steinbaukasten, Geduld- und Gesellschaftsspiele, sowie Fröbel-Arbeiten in Hunderten Sorten.

Neues in Salta-, Post-, Burenkrieg-, Perl- und Holz-Mosaikspielen.

Sämtliche Sorten in echten **FRANZÖSISCHEN BÉBÉS** bedeutend billiger als wo immer.

Weihnachtsaufträge werden auf das Sorgfältigste ausgeführt. **PUPPENREPARATUREN BILLIGST.** Neuer illustrirter Preis-courant gratis u. franko.

GEGRÜNDET 1868.

Pächter gesucht

für ein in Wien neu zu errichtendes, in der schönsten Straße Wiens gelegenes Hotel, bestehend aus 90 Zimmern, großem Speisesaal (Balmgarten), Restaurations- und Kaffeehaus-Lokalitäten. Ebenso Leses-, Konversationszimmer und Nebenräume. Das Hotel ist der Neuzeit vollkommen entsprechend gebaut und wird vom Eigentümer ganz neu nach Angaben des Pächters eingerichtet. 11191

Pachtbedingungen günstig und niedrig, daher geringes Kapital erforderlich.

Zuschriften von ersten, intelligenten Bewerbern an **H. Grünwald, Wien, I., Ribbelungengasse 15, erbeten.**

BUDAPESTER FAMILIEN !!
können ihren Bedarf zur Winteraison in der größten Auswahl und zu den billigsten Preisen in Damenkleiderstoffen, Seidentwaren, Sammetn, Waschbarchenden, Leinwandwaren, Tischzeugen, Vorhängen und Teppichen zu coulantesten 10139

Theilzahlungen
besorgen. Damenjacken, Stoff- und Pelzträgen in der denkbar größten Auswahl. — Separate Abtheilung für fertige Herrenkleider und für Maßbestellungen. Aufträge auch brieflich übernimmt
NEMETH FRIGYES, Geschäftsleiter, Königsgasse 26, im Modewaarengeschäft.

TELEGRAMM:

Nachdem ich ausschließlich Schuhe ungarischer Provenienz hatte, bitte ich meine w. Käufer um patriotische Unterstützung. Für bei mir gekaufte Schuhe garantiere ich 6 Monate. Bitte um eine Probebestellung u. verpflichte ich mich, falls selbe nicht konvenirt, die Waaren auf meine Kosten zurückzunehmen und das Geld ohne jeden Abzug zu retourniren.



Herren-Modellschuhe aus einem Stück	fl. 3.-
belegt, dauerhaft	3.30
Edle Kalbsleder-Juchtschuhe, Keimens- oder Züßlutter	3.50
Zuchtschuhe, rassistisch Led. Doppelsohlen	4.-
Reichlich Leder-Juchtschuhe, elegant, warm gefüttert	4.20
Salon-Leder-Juchtschuhe, Kanallerverform	4.-
Edle Juchtschuhe-Stiefel aus einem Stück, glatte Sohlen, garantiert wasserfest	8.50
Zuchtschuhe bis zum Knie, Lederfüßen, warm gefüttert	5.-
Elevenbünger Gaitina-Stiefel, bis zum Knöchel Lederbeleg, bis zum Knie Gaitina	7.-
Gaitina-Stiefel mit Lederfüßen, warm ausgefüllt	5.50
Damen-Plüsch- oder Kalbsleder-Juchtschuhe, hart, warm gefüttert	3.-
Zuchtschuhe, Kalbslederfüßen, dauerhaft	3.50
Reichlich Leder-Juchtschuhe, Lederfüßen	3.50
Schöne Zuchtschuhe, Sammetfüßen, mit Beäm eingefügt	4.-

Als Maß genügt, wenn der Fuß, mit Sohlen befeuchtet, auf einem Stück Papier aufgezeichnet wird. — Bestellen Sie meinen mit mehreren Hundert Abbildungen versehenen Preis-courant gratis und franko.
Agulár Dávid fia, Budapest, Deák-tér 6. 10240

Echte Smyrna- und Perser-
TEPPICHE.
Echte Torontáler Teppiche
in prachtvollen Dessins und Colorit zu den coulantesten Preisen bei
N. & G. ZACCHIRI
BUDAPEST,
Maria Valeriegasse Nr. 5.

Heim's Meidinger - Oefen
vom Erfinder Herrn Prof. Meidinger ausföhr. autorisirte Fabrik
H. Heim, Budapest u. Wien
k. u. k. Hoflieferant.
Unsere rühmlichst bekannten k. u. k. ausföhr. priv.
MEIDINGER-OFEN
H. HEIM
und esst nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethof, zu besteben.

Heirath.
REFORM, BERLIN 14.
Auswahl vor den Festtagen fotofast. Senden Sie nur Adresse, sofort erhalten Sie 1000 reiche, reelle Partien, a. Bilder j. Auswahl.

Apoth. Vertes' ENTFETTUNGS-PILLEN.
Ein vorzügliches Mittel zur Erzielung v. Gewichtsunabnahme, ohne Verunsicherung und Nachtheil für die Gesundheit, bei Fettsucht, Gicht, Rheumatismus und deren Folgeerkrankungen. 1 Dose fl. 3.-
Zu besteben: **VERTES & Cie., Kosmetische Fabrik, Zugos Nr. 150, Sand.**

Erben gesucht.
Die gesetzlichen Erben nach der am 3. Januar 1900, in Wien, XVI., Thakiastraße Nr. 88, verstorbenen Privatens
Anna Bernet
wurden vom Abhandlungsgerichte, dem k. k. Bezirksgerichte Ottakring, mittelst Edictes aufgefordert, ihr Erbrecht zu obiger Verlassenschaft bis längstens 21. Februar 1901 anzumelden.
Beim Mangel von näheren Verwandten der Erblasserin sind zu diesem Nachlasse die Nachkommen der väterlichen und mütterlichen Großeltern der Erblasserin erbberichtig, von welchen sich auch Einer bereits gemeldet hat. Da die Nachforschungen nach weiteren Erben bisher resultatlos blieben, so ergeht hiemit an alle Personen, welche aus obigem Verwandtschaftstitel ihr Erbrecht ableiten, die Aufforderung, ihre diese Verwandtschaft nachweisenden Dokumente unter Angabe ihrer genauen Adresse ehestens an den gefertigten Verlassenschaftskurator einzusenden.
Zur Orientirung wird beigelegt, daß die Eltern der Erblasserin, **Josef Bernet** und **Gertrud geborene Schreyer**, angeblich in den 1850er Jahren gestorben sind, und daß nach vorgefundenen Ständesdokumenten deren väterliche Großeltern **Simon Bernet** und **Anna geborene Decker** (Katharina, geborene Ernst?) und deren mütterliche Großeltern **Johann Schreyer** und **Theresia, geborene Flam** (Blum, Blum?) hiesien.
Dr. Ferdinand Plachy,
Verlassenschaftskurator,
Wien, XVI/1, Ottakringerstraße 39.

Billiger Möbelverkauf.

2 Chiffonieren, 2thürig, Kuchholz, polirt.	fl. 30.-	1 Speisetisch, Kuchholz, matt.	fl. 12.-
2 Betten, Kuchholz, polirt.	fl. 22.-	1 Speisetisch, altdentscher Stil.	fl. 3.50
1 Nachtkästchen, Kuchholz, polirt.	fl. 8.-	1 Schreibtisch mit 3 Fächern.	fl. 16.-
1 Waschtisch, 2thürig, Kuchholz, polirt.	fl. 14.-	1 Schlafzimmer, Kuchholz, matt.	fl. 100.-
2 Chiffonieren, 2thürig, Kuchholz, matt.	fl. 20.-	1 Schlafzimmer, geschmückt.	fl. 130.-
2 Betten, hoch, Kuchholz, matt.	fl. 26.-	1 Garnitur Crep- oder Bourette-Heberzug	fl. 55.-
1 Nachtkästchen, Kuchholz, mit Marmorplatte	fl. 8.-	1 Garnitur Seiden-Heberzug	fl. 30.-
1 Kredenz, 4thürig, mit Nischen, geschmückt, weißer Marmorplatte.	fl. 46.-	1 Garnitur Peluche-Heberzug	fl. 30.-
1 Divan, mit hoher Lehne und Teppich	fl. 40.-	1 Salonisch	fl. 10.-
		1 Konfol mit Marmor und Spiegel	fl. 26.-

8709-26316 **Reichste Auswahl von Möbeln in einfachster und modernster Ausführung.**
Dósa Kálmán, Hauptstädtisches Tischler- und Tapezierer-Möbel-Etablissement, Budapest, Erzsébet-tér 18, Ecke Sas-utóza, I. Stock, Preis-courante auf Verlangen gratis und franko.

Die deutsche Thronrede.

Berlin, 14. November.

Die Thronrede, mit welcher heute der Reichstager eröffnet wurde, hat folgenden Wortlaut:

Geehrte Herren! Nachdem ich Sie zu erneutem Wirken im Dienste des Gemeinwohles berufen habe, entbiete ich Ihnen namens der verbündeten Regierungen Gruß und Willkommen. Die Ereignisse im fernem Osten haben unter allen gesitteten Völkern der Erde tiefe Erregung hervorgerufen. Fanatischer Haß und fester Aberglaube, angestachelt von gewissenlosen Rathgebern des kaiserlichen Hofes, hatten misleitete Massen des chinesischen Volkes zu Grauelthaten getrieben gegen die friedlich unter ihnen weilenden Botschaften abendländischer Zivilisation und christlicher Kultur. Bei dem müthig unternommenen Versuche, die aufsehende Gefahr zu beidmören, starb mein Gejandter von meuchlerischer Hand. Die Fremden in der Hauptstadt sahen sich an Leib und Leben bedroht. Aber die Schredensbotschaft einte, was sonst getrennt. Alle Nationen, gegen die sich der unerhörte Angriff richtete, schlossen sich eng zusammen, und einmüthig kämpften Schulter an Schulter ihre Söhne. Und wie die Feldzeichen draußen gemeinsam wehen, so zeigen sich die Regierungen in ihren Berathungen von dem einstimmigen Wunsche beseelt, möglichst bald wieder geordnete Zustände herbeizuführen und nach Beiraffung der Hauptschuldigen der Wiederkehr einer solchen Störung des Weltfriedens für die Zukunft vorzubeugen. Gern hätte ich auf die Kunde von dem Ausbruche der Wirren in China alsbald die Volkvertretung um mich versammelt. Wie das deutsche Volk mit seinen Fürsten die Ausfahrt der freiwillig zu den Fahnen geeilten wehrhaften Jugend und ihrer Führer mit Kundgebungen freudigen Stolzes und müthiger Zuversicht begleitete, einer Zuversicht, die seither durch das Verhalten unserer Krieger vor dem Vaterlande wie vor dem Auslande voll gerechtfertigt ist, so würde gewiß auch die Volkvertretung mit patriotischer Entschlossenheit für die zu ergreifenden Maßregeln eingetreten sein und hiedurch deren Wucht gesteigert haben. Aber während nur das Eine sicher war, daß ohne Zögerung gehandelt werden mußte, war die Grundfrage für die zuzufassenden Beschlüsse, zumal bei der Unsicherheit des Nachrichtenendienstes, schwankend, standen demgemäß die uns erwachsenden Aufgaben noch keineswegs fest, und entzog sich damit das Maß der nothwendigen Auswendungen einer finanziellen Schätzung. Wenn hienach davon abgesehen werden ist, den Reichstag zu einer außerordentlichen Sitzung behufs verfassungsmäßigen Beschlusses über den Kostenaufwand zu berufen, so gehen doch die verbündeten Regierungen das Vertrauen, daß die Volkvertretung den unvermeidlich gewordenen Ausgaben ihre nachträgliche Zustimmung nicht verweigern werde. Galt es doch nicht nur schwer bedrohte deutsche Interessen zu schützen, sondern auch die Ehre des deutschen Namens ohne Verzug zu wahren. Gegenwärtig läßt sich der durch das ostasiatische Unternehmen verursachte Aufwand für das laufende Rechnungsjahr übersehen. Er bildet den Gegenstand einer besonderen Kreditvorlage, die Ihnen sofort zugehen wird.

In dem Entwurf zum Reichshaushaltsetat haben dank dem natürlichen Steigen der Einnahmen und den vom Reichstage in der vorigen Tagung beschlossenen Steuererhöhungen für fast alle Zweige der Reichstätigkeit reichere Mittel angelegt werden können, insbesondere zu Zwecken der Fürsorge für die Arbeiter und der Landesverteidigung.

Ein Zolltarifgesetz ist soweit vorbereitet, daß die Vorlage des Entwurfs an den Bundesrath im Laufe des Winters zu erwarten ist. Nächste den in der vorigen Tagung nicht verabschiedeten Entwürfen einer Seemannsordnung und der damit in Zusammenhang stehenden Gesetze werden neue Vorlagen Sie beschäftigen, durch welche einerseits eine einheitliche Gestaltung der öffentlich-rechtlichen Seite des Privat-Versicherungswezens herbeigeführt, andererseits die Reichsgesgebung über das Urheberrecht mit der fortgeschrittenen Rechtsentwicklung in Einklang gebracht werden soll. Vorbereitet wird eine durch die Neugestaltung der Unfallversicherungsgesetze bedingte Abänderung der Vorschriften über die Unfallfürsorge für Beamte und Personen des Soldatenstandes, sowie eine Vorlage, welche die Vorschriften über den Verkehr mit Wein zu verbessern bezieht.

Die Beziehungen des Reiches zu allen auswärtigen Mächten sind fortwährend gut und freundlich. Mit Behmuthe gedenke ich meines Verbündeten und theuren Freundes, des Königs Humbert, welcher in seinem königlichen Beruf als Opfer eines fluchwürdigen Anschlagens fiel. Auf der Weltausstellung zu Paris, wo das Nachbarland dem friedlichen Wettstreite der Völker eine gastliche Stätte bereitet hatte, ist deutschem Fleiß und deutscher Kunstfertigkeit reiche Anerkennung zu theil geworden. Dieser Erfolg, den Sie gewiß mit mir freudig begrüßen, wird der nationalen Arbeit auf allen Gebieten ein Sporn zu neuen Anstrengungen und immer größeren Leistungen sein.

Neben die Beratungen, denen Sie sich, geehrte Herren, im Einvernehmen mit den verbündeten Regierungen widmen wollen, unter dem Beistande der göttlichen Gnade dem theuren Vaterlande zum Segen gereichen!

Die Thronrede wurde nicht in dem Weißen Saale, sondern im Rittersaale gehalten. Die Feier verlief schlicht und geschäftsmäßig. Der Kaiser verlas die Stellen der Thronrede, die sich auf die chinesischen Angelegenheiten beziehen, mit accentuierter Stimme. Beifallskundgebungen wurden nicht laut. Der Kronprinz stand während der Verlesung an den Stufen des Thrones. Die Abgeordneten waren nicht sehr zahlreich erschienen. Die Presse war nicht zugelassen.

Lokal-Anzeiger.

Die Kommunalwahlen.

Im Laufe des heutigen Tages wurde in drei Bezirken, und zwar in der Festung, in Altosen und in der Elisabethstadt das Skrutinium beendet. In Altosen und in der Elisabethstadt drangen die offiziellen Listen durch, im ersten Bezirk wurden die oppositionellen Kandidaten Peter Kasics, Dr. Johann Hege d. u. s. und Dr. Anton Szeben y in den Munizipalpalast gewählt. Die Wahlergebnisse sind folgende:

Im ersten Bezirk (Festung) wurde das Skrutinium erst in den späten Nachmittagsstunden beendet. Für die Heftigkeit des Wahlkampfes zeugt, daß von den 1807 abgegebenen Stimmen bloß 893 auf „reine Wahlzettel“ entfielen (518 von der Bürgerpartei des ersten Bezirks, 375 von der „freien Bürgerpartei“ des ersten Bezirks); auf den übrigen Zetteln wurden beiderseits vielfache Streichungen vorgenommen. Es wurden gewählt: zu ordentlichen Mitgliedern: Peter Kasics (1038 Stimmen), Stephan Kerischer (1028), Dr. Aron Kiss (1010), Géza Kossuthányi (1007), Dr. Aba Kertész (988), Emerich Rupp (959), Dr. Johann Hege d. u. s. (957), Dr. Ferdinand Keörmley (955), Benjamin Csillag de Etfesardha (901), Dr. Anton Szeben y (886). Ersahmitglieder: Stephan Szöllösy de Déva (1026), Daniel Felföldy (994). Von den Gewählten sind Peter Kasics, Dr. Johann Hege d. u. s. und Anton Szeben y Kandidaten der „freien Bürgerpartei“.

In der Minorität blieben: Seitens der Kasics-Partei: Professor Karl Brozik (808), Dr. Johann Jankovics (852), Stephan Kanócz (733), Joseph Somlay (839), Dr. Paul Klaf (709), Joseph Schulzberger (624), Johann Ketter (616), Eugen Scheller (578), Franz Willinger (733). — Seitens der Bürgerpartei: Michael Garancsy (864), Stephan Hirsch (796), Koloman Mozabázy (883).

Bevor der Wahlpräsident Könyay das Wahlergebnis verkündete, erhob sich Professor Dr. Taksonyi, um gegen die Vorkommnisse bei der Wahl Protest zu erheben. Der Präsident duldet aber keinen Protest mit der Bemerkung, daß erst nach Verkündung des Wahlergebnisses Proteste entgegengenommen werden. Als nächster die Liste der Gewählten publizirt wurde, erklärten seitens der Oppositionellen stürmische: „Eisen Kasics“-Rufe. Sodann machte Professor Taksony geltend, daß wegen geringfügiger Korrekturen an den Namen einzelner Kandidaten die betreffenden Voten für ungültig erklärt wurden. Er bemängelt unter Anderem, daß 22 Stimmzettel, auf welchen statt „Professor Karl Brozik“ „Karl Brozik“ oder „Dr. Brozik“ stand, zurückgewiesen wurden. — Peter Kasics protestirte außerdem dagegen, daß zur Stimmenzählung die Vertrauensmänner nicht zugelassen wurden. Gegenüber diesen Protesten betonte der Präsident, daß die Aufgabe der Vertrauensmänner sich ausschließlich auf die Kontrolle beschränke, die Zählung der Stimmen den Mitgliedern der Wahlkommission obliege.

Im dritten Bezirk (Altosen) gelangte die offizielle Liste zum Siege. Nur an Stelle des Albert Repes wurde Julius Zboray gewählt. Von 1123 kontribuirten Wählern hatten 896 ihre Stimmen abgegeben. Gewählt wurden: zu ordentlichen Mitgliedern: Alexander Benedek (876), Karl Vitzl (867), Joseph Gebhardt (817), Alexander Gyárfás (859), Julius Haláshen. (850), Georg Láng (867), Rudolf Balotai (836), Dr. Adam Otti (853), Johann Vég (810) und Julius Zboray (757); zu Ersahmitgliedern: Dr. Johann Bosenhardt (766) und Franz Linczenpölcz (662); Albert Repes blieb mit 318 und Alois Szende mit 269 Stimmen in der Minorität.

Im siebenten Bezirk (Elisabethstadt), wo das Skrutinium heute Mittags beendet wurde, haben von 4750 kontribuirten Wählern insgesamt 2443 abgestimmt. Die offizielle Liste drang hier unverändert durch. Gewählt wurden: zu ordentlichen Mitgliedern: Baron Friedrich Podmaniczky, Johann Halmos, Dr. Karl Moriczányi, Dr. Sigmund Csillag, Franz Fektor, Julius Nefsi, Dező Saln, Dr. Jakob Schächter, Dr. Adolf Schermann, Stephan Szűs, Béla Dóthfalussy, Ernst Vajdassy; zu Ersahmitgliedern: Johann Bartolffy, Florian Cherven, Karl Lingel.

Das Skrutinium der gewählten Birilisten erfolgte heute Nachmittags unter dem Vorsitze

Gustav G. Ehrlich's. Zu ordentlichen Birilistenmitgliedern wurden die von der Fünfundvierziger-Kommission aufgestellten hundert Kandidaten gewählt. Ersahmitglieder wurden folgende Birilisten: Dr. Joseph Arkövy (6991), Adolf Bed (6300), Sigmund Beer (5762), Otto Titus Bláty (6273), Dr. Bela Dalnok (7128), Dr. Andreas Déér (6429), Ludwig Dépold (6347), Jidor Déri (7011), Joseph C. Dobos (6219), Johann Deutsch (6247), Emanuel Ehrlich (7354), Paul Elek (6446), Alois Frey (6902), Ladislaus Fürst (6116), Samuel Garai (6939), Joseph Girardi (6907), Joseph Goldmann (5009), Bernhard Hecht (4070), Julius Kaufer (4140), Dr. Julius Keleti (7289), Theodor Kertész (7312), Eugen Kollarits (5705), Rudolf Kummer (6876), Johann Leng (6338), Armin Liják (6315), Anton Rabolt (6314), Dr. Géza Rakovszky (6944), Franz Raufsch (6163), Victor Raufsch (7098), Joseph Reindl (6263), Andreas Sorey (5288), Georg Szolárits (4156), Ignaz Schön (7514), Rudolf Schumy (6846), Joseph W. Schunda (6892), Joseph Surányi (8633), Dr. Nikolaus Szucs (6145), Géza Wein (6827), Julius Wein (6765), Manfred Weis (7959), Hugo Wodianer (5921). Von den Ersahmitgliedern erhielt die meisten Stimmen Joseph Surányi (8633), der Kandidat der Demokratenpartei des VI. Bezirks. An zweiter Stelle figurirt Manfred Weis (7959), an dritter Ignaz Schön (7514) und an vierter Stelle Emanuel Ehrlich (7354). Im Allgemeinen erzielten die Kandidaten des VI. Bezirks die größte Stimmenanzahl.

Die hauptstädtische Verifikationskommission wird das Resultat der am 12. und 13. d. stattgehabten Kommunalwahlen in ihrer Sitzung, den 17. d., Vormittags 11 Uhr im Sitzungssaale des Centralstadthauses (I. Galhof, I. Stiege) zu haltenden Sitzung öffentlich publiziren. Eventuelle Reklamationen gegen die Wahl sind beim Schriftführer der Verifikationskommission Magistratsnotar Dr. Stephan Bány Centralstadthaus, II. Stock Nr. 52) vom 18. bis inklusive 25. d. täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags einzureichen. Die Namensliste der Gewählten wird innerhalb der erwähnten acht Tage in dem bezeichneten Amtsalokale zur öffentlichen Einsicht aufgelegt sein. Die gegen die Wahl eingereichten Reklamationen wird die Verifikationskommission in ihrer am 26. d. zu haltenden Sitzung verhandeln und ihre Bescheide noch in derselben Sitzung publiziren. Gegen die Bescheide kann in den darauffolgenden drei Tagen, dies ist vom 27. bis inklusive 29. d., an die hauptstädtische Gerichtskommission Berufung eingelegt werden. Diese Berufungen sind innerhalb der erwähnten drei Tage täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim Schriftführer der Verifikationskommission einzureichen.

Städtische Neuigkeiten.

Buda pest, 14. November.

* Regierungskommissär für die Hauptstadt. In den politischen Kreisen circulirt seit mehreren Tagen das Gerücht, die Regierung sei durchaus nicht geneigt, „angehts“ der vorverworfenen finanziellen Lage der hauptstädtischen Kommune unthätig zu bleiben, sondern werde schon in nächster Zeit eine radikale Sanirung der Verhältnisse initiiren. Dies wird — wie „Rel. Ort.“ erfährt — durch die Delegirung eines Regierungskommissärs erfolgen. Mit Bezug auf die Person des Regierungskommissärs soll auch schon zwischen den kompetenten Faktoren eine Einigung erzielt worden sein. Die Mitglieder der hauptstädtischen Repräsentanz wird diese Wendung der Dinge durchaus nicht überraschen, da im Kreise der maßgebenden Persönlichkeiten der Kommunalverwaltung diese Eventualität im vertraulichen Gespräch wiederholt erörtert wurde, und es auch anerkannt wird, daß die Kommune bei ihrer gegenwärtigen Organisation aus der heutigen fatalen Situation nur dann befreit werden könne, wenn die Regierung die Sanirung mit fester Hand in Angriff nimmt. Oberbürgermeister Joseph Harkus konferirte während der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses mit mehreren Mitgliedern der Regierung; in Folge dessen verbreitete sich im Kreise der Abgeordneten alsbald das Gerücht, daß die Konferenzen mit dem Oberbürgermeister mit den projektirten Maßnahmen der Regierung in innigster Verbindung stehen. In kommunalen Kreisen nennt man die Namen zweier der liberalen Partei angehörigen Reichstagsabgeordneten als Regierungskommissär-Kandidaten.

* Das neue Steuerprojekt. Heute Nachmittags fand in Angelegenheit des von der hauptstädtischen Finanzsektion proponirten neuen Steuerprojekts unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Johann Halmos neuerdings eine vertrauliche Konferenz statt, an welcher sich die hervorragendsten Vertreter sämtlicher Bezirke beteiligten. Die Enquêtesmitglieder besprachen mehrere Stunden hindurch den nächstjährigen Budget-Entwurf, und beinahe einmüthig wurde die Nothwendigkeit betont, durch Verschiebung aller nicht unbedingt nothwendigen öffentlichen Arbeiten und durch Ersparnisse bei den sonstigen Ausgaben das Defizit aus dem Budget zu eliminiren. Einige Redner erklärten allerdings,

Kaufquelle.



GEGRÜNDET 1868.

ER.

Badgasse, Eichen, Kaufläden, Antona, Helikon, Dampfmaschine, in Hunderten Sorten.

en.

Illiger als

Illustrirter Preis, gratis u. franko.

ETTUNGS-PILLEN.

liches Mittel zur... ohne Gefahr... für... bei... Magen... ES & Cie.,... 150, Sankt.



gesucht.

ben nach der am 3. Januar... Thaliastraße Nr. 88, ver-

Bernet

ngsgerichte, dem f. f. Be... mittelst Ediktes aufgef... obiger Verlassenschaft bis... 1001 anzumelden. In näheren Verwandten der... dem Nachlasse die Nachkom... mütterlichen Großeltern... higt, von welchen sich auch... hat. Da die Nachforschun... in deren väterliche Groß... und Anna geborene... geborene Ernst?) und... dem Johann Schreyeck... e Blam (Blam, Blum?)

erbinand Plachy, Professorsjurator, VII, Ottafingerstraße 39.

kauf.

fl. 12.-, fl. 3.50, fl. 15.-, fl. 100.-, fl. 130.-, fl. 55.-, fl. 30.-, fl. 10.-, fl. 25.-

enster Ausführung, Möbel - Etablissement, as-uteza, I. Stock, tis und franko.

wurden außer dem An-... Steiner's als Privat-... ein Tag-... ein kleines Haus; er... macht seine Auslage... und behauptet, zur... Mutter gewesen zu... ihn aus. Unmittelbare... und vier ärztliche Sach-... Der Angeklagte und die... aus dem Eisenburger... Dolmetsches die Verhand-... daß das Urteil besten-... ten ist.

er. (Verurteilung des... tische Ober-Landesgericht... se, den die P o s t u n d... ten gegen den Reichs-... während der Probe-... abhalten Gehalt es... zur Zahlung des... sinen, sowie zur Tragung... handelt sich für den... weie in halb Mil-

italist.

peft, 14. November.

Baron Kochmeister's.)... der Handels- und Ges-... die Vizepräsidenten... Bégrády, Sekretär... Dr. R. Krejcsi... 50-jährigen Jubiläums-... gewesenen Kammerpräsi-... chmeister ihre Auf-... Leo Lánczy wies in... und unvergänglichen... Kochmeister im Laufe... der Spitze der Kammer... und Kräftigung dieser... löste ihn mit warmen... aus, daß er durch sein... Lustre des Jubiläums-... ihn, daß die Kammer... sprießliches und erfolg-... wahr. Baron Friedrich... gerer Ausführung einen... kommerziellen Lebens... che in der Hauptstadt... Schwierigkeiten, welche... Regierung gegen die... fassen wurden und welche... der konstitutionellen... er konstatierte ferner... welcher derzeit auch in... truellen Kraft und des... es hauptstädtischen Han-... Vaterlandes zu bemerken... für die freundliche Ge-... welche für ihn eine, die... nen Wirksamkeit über-... Wir nehmen mit Freude... der Kammer das von... mer gerügte Verfaßnis... strebt war. Zudem die... Rämpen auf dem Gebiete... den Tribut der... erkennung darbrachte, hat

ngarische Bank.) Die... Ausgabe der neu einzun-... nweisungen sind... geziehen, daß man der... wie das „Fidél“ melde, ... Dezember d. J. entgegen-... stützte das Preisau-... che Entwürfe der neuen... Kronen-Noten und für... des in Budapest schon in... en werden. Als Preis-... Künstler Oesterreichs und

en deutschen Börsen.)... kaufmannschaft haben dem... wegen Reform der... g überreicht; sie fordern... eges, damit den deutschen... Bedeutung niedergegeben... gefeßes durch Aufhebung... handels in Getreide, in... Industriekrediten, Stellung... sichere Rechtsbasis durch...

ement in Newyork.)... Brant Brothens... ungen ein. Wie... diese Zahlungseinstellung... der Firma verübten... von 250,000 Dollars

Anleihe in Amerika.)... apfitt: „Coening Post“... er Newyork seien damit... Anleihe in der... unterzubringen.

(Vom Anlagemarkte.) Eine erfreuliche Er-... cheinung der letzten Tage bildet im Börsenverkehre die... große Festigkeit der Anlagewerthe, und zwar sowohl der... Renten, als der Prioritätsobligationen. Seitens des... Publikums wird nämlich der derzeitige tiefe Kurs der... Renten und der Prioritäten zu umfassenden Anlage-... käufen benützt. Die gleiche Erscheinung tritt auch in... Berlin zutage, wobei selbst die heimischen und die fremden... Fonds auffallend fest tendiren. Auch dann, wenn dort... für die marktgängigsten Werthe eine nichts weniger als... freundliche Stimmung herrscht, waren die festverzins-... lichen Werthe unverändert fest. Es hat den Anschein, als... wenn das durch die großen Verluste an Industrie-... werthen geschädigte Publikum wieder seine Zuflucht bei... den ausgiebigen Anlagewerthen suchen würde. Nur... die Pfandbriefe haben bisher relativ wenig von der... Verbesserung der festverzinslichen Papiere profitirt.

(Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.) Das... Erträgnis vom 1. bis 31. Oktober betrug 1.696,052 K. ... gegen 1.624,006 K. im Vorjahre, so daß sich gegen die... gleiche Periode im Jahre 1899 ein Plus von 72,046 K. er-... gibt. Die Einnahmen vom Schiffsfahrtsbeginn bis Ende Sep-... tember machten zusammen 11.493,311 K. gegen 10.877,266 K. ... im Vorjahre aus, so daß sich gegen die gleiche Periode im... Jahre 1899 ein Plus von 616,045 K. ergibt. Das Totalerträgnis vom Schiffsfahrtsbeginn bis Ende... September 1900 betrug 13.189,363 K. gegen 12.501,272 K. ... der gleichen Periode des Vorjahres, so daß sich ein... Plus von 688,091 K. ergibt.

(Mohacs-Fünfkirchner Eisenbahn.) Das... Erträgnis vom 1. bis 31. Oktober betrug 120,759 K. ... gegen 125,726 K. im Vorjahre, so daß sich gegen die... gleiche Periode im Jahre 1899 ein Minus von 4967 K. er-... gibt. Die Einnahmen vom 1. Januar bis Ende Sep-... tember machten zusammen 1.181,139 K. gegen... 1.093,270 K. im Vorjahre aus, so daß sich gegen die... gleiche Periode im Jahre 1899 ein Plus von 87,869 K. er-... gibt. Das Totalerträgnis vom 1. Januar bis Ende... September 1900 betrug 1.301,898 K. gegen 1.218,996 K. ... der gleichen Periode des Vorjahres, so daß sich ein... Plus von 82,902 K. ergibt.

(Schiffsverkehr am Eisernen Thor.) Wie... aus D r i o v a telegraphirt wird, paßirte je ein Schlepper... aus C e r n a v o d a mit 8744 Mztr., aus S i l i t r i a ... mit 3803 Mztr., aus H i r j o v a mit 4236 Mztr., aus... K o r a b i a mit 8595 Mztr., aus S i f o v a mit... 3108 Mztr., aus T u r n - M a g u r e l l o mit... 3550 Mztr. Hirje, aus N i k o p o l i mit 3300 Mztr. ... Roggen für B u d a p e s t, ferner aus V e r c i o r o v a ... mit 3998 Mztr., aus T u r n - M a g u r e l l o mit 3789... Mztr., aus K a l a f a t mit 3001 Mztr. Weizen für... R e g e n s b u r g.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditore-... renverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: ... Gustav D r e s k o v i c s, prot. Kaufmann in E s s e g g; ... Jakob F ü h r e r, Kaufmann in S e z e p e s - D l a s t i; ... Brüder W e i n g a r t e n, Handelsfirma in S e n f e n - ... b e r g; Jakob W e n d l, Kaufmann in B u c h s t e i n - W ö r t l.

Wien, 14. November. (Spiritus.) Die Preise... behaupten sich. Prompter Kontingent-Spiritus notirte... unverändert 43 K. Geld, 43 K. 40 H. Brief.

(Wiener Fruchtbörse vom 14. November.)... (Privat-Telegramm.) Die heutigen amerika-... nischen Notirungen weisen einen wesentlichen Abschlag... auf, welcher die Steigerungen der letzten Tage völlig... abjorbirt. Da außerdem das Angebot von Waare nur... geringer Konsumfrage begegnet, ist auch der Terminmarkt... wieder matter geworden. Umgekehrt wurden: W e i z e n ... per Frühjahr zu 7 K. 88 H., 7 K. 89 H. bis 7 K.

86 H., Roggen per Frühjahr zu 7 K. 65 H. bis... 7 K. 62 H., Hafer per Frühjahr zu 5 K. 90 H.,... Mais per Mai-Juni zu 5 K. 35 H.

Budapest, 13. November. (Original-Vericht.)... Preisnotirungen des neben dem Franz-... sädter Petroleum-Lager gelegenen... hauptstädtischen Konsum-Vorrathsvieh-... marktes. — Vorrath am 13. November 1219 Stück... neuer Auftrieb 1462 Stück, Gesamttauftrieb 2681 Stück... verpackt für den Budapester Konsum 1174 Stück, noch... zurückgeblieben 1507 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilo-... gramm schwere Spanferkel 70 H. bis 74 H., 120—180... Kilogramm schwere 76 H. bis 86 H., 220—280 Kilo-... gramm schwere 82 H. bis 94 H., 320 bis 380 Kilogramm... schwere 84 H. bis 98 H., 300 bis 500 Kilogramm... schwere 84 H. bis 98 H.

Steinbruch, 14. November. (Original-Tele-... gramm Bericht der Vorrathsviehhand-... lerre in Steinbruch.) Das Geschäft war... unverändert. — Vorrath am 12. November 35,402 Stück... Am 13. November wurden 346 Stück zugeführt und 236... Stück abgetrieben, demnach verblieb am 14. November... ein Stand von 35,512 Stück. — Wir notiren: ... Mastschweine: U n g a r i s c h e P r i m a: Alte schwere... von 5 H. bis 5 H., mittlere von 5 H. bis 5 H. bis... 5 H., junge schwere von 96 H. bis 98 H., mittlere... von 96 H. bis 97 H., leichtere von 5 H. bis 98 H. ... U n g a r i s c h e B a u e n w a a r e, schwere von... 5 H. bis 5 H., mittlere von 5 H. bis 5 H., leichte... von 5 H. bis 5 H. — S e r b i s c h e, schwere von... 94 H. bis 96 H., mittlere von 93 H. bis 94 H. ... leichte von 92 H. bis 94 H.

(Wiener Stechviehmarkt vom 14. November.)... (Privat-Telegramm.) Dem heutigen Marke... wurden zugeführt: 3782 Stück Rälber, 2427 Stück lebende... Schweine, 1985 Stück Weidner-Schweine, 622 Stück... Weidner-Schafe und 181 Stück Lämmer. Der Rälber-... markt, zu welchem um circa 600 Stück mehr als vorige... Woche zugeführt waren, verkehrte im Allgemeinen in... recht lauer Stimmung, und haben mindere sowie mitt-... lere Rälber 4 bis 10 H. per Kilo eingekauft. Prima-... Rälber konnten die letzten Preise so ziemlich behaupten. ... Weidner-Schweine sowie die übrigen Artikel weisen... gegen die Vormode keine Veränderung auf. Man ver-... kaufte: Weidner-Rälber von 80 H. bis 1 K., Prima... von 1 K. 2 H. bis 1 K. 20 H., Hochprima von 1 K. ... 22 H. bis 1 K. 28 H., Jungschweine von 60 H. bis... 80 H., Weidner-Fleischschweine von 92 H. bis 1 K., ... Fettchweine von 86 H. bis 92 H., Frischlinge von... 80 H. bis 92 H., untergewichtige von 96 H. bis 1 K., ... Weidner-Schafe von 48 H. bis 72 H. per Kilogramm. ... Lämmer von 10 K. bis 24 K. per Paar.

Prag, 14. November. (Privat-Telegramm.)... Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehalts von... 88 Prozent franco Auffig zur sofortigen Lieferung... — R. — H., per November-Dezember 24 K. 90 H. — ... Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 14. November. (Privat-Tele-... gramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur... sofortigen Lieferung 9 M. 57 1/2 Pf., per Dezember 9 M. ... 62 1/2 Pf., per Januar-März 9 M. 72 1/2 Pf., per Mai... 9 M. 92 1/2 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Wiener Börse vom 14. November. ... Die keine Reaktion auf dem amerikanischen... Effektenmarke nach der vorhergegangenen Haufe und

die minder günstigen Berichte von den Eisenmärkten... haben eine mattere Tendenz in die heutige Börse ein-... geführt. — Die Schlußkurve der heutigen Mit-... tagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Eisenbahn, ungar. 25p., 99.25, and others.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1834er Lote, 172.-, and others.

Nach Schluß der Mittagsbörse... blieben: Oesterreichische Kreditaktien 664.50, ungar-... ische Kreditaktien 669, Anglobank-Aktien 273, Bau-... verein 470, Unionbank 414.50, Länderbank 418, öst-... reichisch-ungarische Staatsbahn 660.50, Lombarden 113, ... Elbethalbahn 473, Nordwestbahn 461, Rima-Mu-... ränner 487, Tabakaktien 285, Alpine 433, Navente... 98.15, ungarische Kronenrente 90.35, Türkenlote 106.25, ... Marktnoten 117.78, Napoleond'or 19.19.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 14. November. Durch den Kurs-... rückgang der Eisenwerthe war die Stimmung wohl... freundlicher, doch erfuhr die leitenden Werthe in Folge... begrenzten Geschäftsumfanges nur geringfügige Verän-... derungen. Am Lokalmärkte begegneten „Adria“ ungarische... Seeschiffahrtsaktien etwas lebhafterer Nachfrage. Die... Nachbörse schloß in fester Haltung.

An der Vorkbörse wurden gehandelt: Un-... garische Kreditbankaktien zu 670.75 bis 669, Rima-... Muränner Eisenwerksaktien zu 489.50 bis 488, öst-... reichische Kreditaktien zu 664 bis 662.50, österreichisch-... ungarische Staatsbahnaktien zu 661.50 bis 660.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: ... Salgó-Tarjányer Kohlenbergbauaktien zu 636, „Adria“... ungarische Seeschiffahrtsaktien zu 471 bis 473. — Auf... Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kredit-... bankaktien zu 669.50 bis 671.50, österreichische Kredit-... aktien zu 663 bis 663.75, Rima-Muränner Eisen-

Budapester Börseventurse.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like I. Ung. Staatsanl., II. Oest. Staatsanl., III. Fremde Staatsanl., IV. Andere Anlehen, V. Pfandbr. u. Oblig., VI. Banken, VII. Sparkassen, VIII. Verf. Gesellsch., IX. Mühlen, X. Bergw. u. Ziegelf., XI. Eisen- und Maschinen-Fabriken, XII. Buchdr.-Aktien, XIII. Diversellntern.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like XIV. Verkehrs-Anst., XV. Lofe, XVI. Salaten, XVII. Devisen (vista), XVIII. Liquidations-Kurse vom 13. November.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like XIX. Liquidations-Kurse vom 13. November (continued), XX. Liquidations-Kurse vom 13. November (continued).

wurden außer dem An-... Steiner's als Privat-... ten ein kleines Haus; er... macht seine Aussage... und behauptet, zur... Mutter gewesen zu... einer Mutter gewesen zu... Anwaltbaren... und vier ärztliche Sach-... Der Angeklagte und die... aus dem Eisenburger... Dolmetsches die Verhand-... daß das Urtheil besten-... ist.

Verurtheilung des... Ober-Landesgericht... den die Post- und... ten gegen den Reichs-... während der Probe-... hielten Gehaltes... usur Zahlung des... Zinsen, sowie zur Tragung... handelt sich für den... meienhalb Mil-

italist.

peft, 14. November.

Baron Kochmeister's.)... teister Handels- und Ge-... n, die Vizepräsidenten... Légrády, Sekretär... Dr. A. Krejcsi... 50jährigen Jubiläums-... gewesenen Kammerpräsi-... chmeister ihre Auf-... Leo Láncaz wies in... len und unvergänglich... Kochmeister im Laufe... der Spitze der Kammer... üfste ihn mit warmen... t aus, daß er durch sein... Lustre des Jubiläums-... ihn, daß die Kammer... rpietliches und erfolg-... wahrt. Baron Friedrich... iger Ausführung einen... ommerziellen Lebens... hre in der Hauptstadt... n Schwierigkeiten, welche... Regierung gegen die... fassen wurden und welche... ch der konstitutionellen... en, er konstatirte ferner... welcher derzeit auch in... ktuellen Kraft und des... des hauptstädtischen Han-... Waterlandes zu bemerken... für die freundliche Ge-... welche für ihn eine, die... enen Wirksamkeit über-... Wir nehmen mit Freude... ng der Kammer das von... inner gerügte Versäumnis... estrebt war. In dem die... n Kämpfen auf dem Gebiete... n Lebens den Tribut der... nerkennung darbrachte, hat

ungarische Bank.) Die... Ausgabe der neu einzu-... anweisungen sind... it gegeben, daß man der... wie das "Feld" meldet... Dezember d. J. entgegen-... ärtete das Preis-... sche Entwürfe der neuen... -Kronen-Noten und für... des in Budapest schon in... ren werden. Als Preis-... Künstler Oesterreichs und

den deutschen Börsen.)... Kaufmannschaft haben dem... wegen Reform der... g überreicht; sie fordern... leges, damit den deutschen... Bedeutung wiederzugeben... ngefesenes durch Aufhebung... handels in Getreide, in... ndustriektien, Stellung... chere Rechtsbasis durch...

ement in Newyork.)... Brant Brothers... ungen ein. Wie... diese Zahlungseinstellung... n der Firma verübten... von 250,000 Dollars

Anleihe in Amerika.)... raphist: "Evening Post"... der Newyorks seien damit... r Anleihe in der... unterzubringen.

(Vom Anlagemarkte.) Eine erfreuliche Er-... scheinung der letzten Tage bildet im Börsenverkehr die... große Festigkeit der Anlagewerthe, und zwar sowohl der... Renten, als der Prioritätsobligationen. Seitens des... Publikums wird nämlich der derzeitige tiefe Kurs der... Renten und der Prioritäten zu umfassenden Anlage-... käufen benützt. Die gleiche Erscheinung tritt auch im... Berlin zutage, wobei die heimischen und die fremden... Fonds auffallend fest tendiren. Auch dann, wenn dort... für die marktängstlichen Werthe eine nichts weniger als... freundliche Stimmung herrschte, waren die festverzins-... lichen Werthe unverändert fest. Es hat den Anschein... als wenn das durch die großen Verluste an Industrie-... werthen geschädigte Publikum wieder seine Zuflucht bei... den ausgeprochenen Anlagewerthen suchen würde. Nur... die Pfandbriefe haben bisher relativ wenig von der... Besserung der festverzinslichen Papiere profitirt.

(Donau-Dampfschiffverkehrs-Gesellschaft.) Das... Erträgniß vom 1. bis 31. Oktober betrug 1,696,052 K... gegen 1,624,006 K. im Vorjahre, so daß sich gegen die... gleiche Periode im Jahre 1899 ein Plus von 72,046 K. er-... gibt. Die Einnahmen vom Schiffahrtsbeginn bis Ende Sep-... tember machten zusammen 11,493,311 K. gegen 10,877,266 K... im Vorjahre aus, so daß sich gegen die gleiche Periode im... Jahre 1899 ein Plus von 616,045 K. ergibt. Das Totalerträgniß vom Schiffahrtsbeginn bis Ende... September 1900 betrug 13,189,363 K. gegen 12,501,272 K... der gleichen Periode des Vorjahres, so daß sich ein... Plus von 688,091 K. ergibt.

(Mofács-Fünfkirchner Eisenbahn.) Das... Erträgniß vom 1. bis 31. Oktober betrug 120,759 K... gegen 125,726 K. im Vorjahre, so daß sich gegen die... gleiche Periode im Jahre 1899 ein Minus von 4967 K... ergibt. Die Einnahmen vom 1. Januar bis Ende Sep-... tember machten zusammen 1,181,139 K. gegen 1,093,270 K... im Vorjahre aus, so daß sich gegen die gleiche Periode im... Jahre 1899 ein Plus von 87,869 K. ergibt. Das Totalerträgniß vom 1. Januar bis Ende... September 1900 betrug 1,301,898 K. gegen 1,218,996 K... der gleichen Periode des Vorjahres, so daß sich ein... Plus von 82,902 K. ergibt.

(Schiffverkehr am Eisernen Thor.) Wie... aus Orjova telegraphirt wird, passirte je ein Schlepper... aus Cernavoda mit 8744 Mtr., aus Silistria... mit 3803 Mtr., aus Hirjova mit 4236 Mtr., aus... Korabia mit 8635 Mtr., aus Siftova mit... 3108 Mtr., aus Turn-Magurello mit... 3550 Mtr. Hirje, aus Nikopoli mit 3300 Mtr... Roggen für Budapest, ferner aus Berciorova... mit 3998 Mtr., aus Turn-Magurello mit 3789... Mtr., aus Kalafat mit 3001 Mtr. Weizen für... Regensburg.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditor-... renverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Gustav... Dreskovic, prot. Kaufmann in Gjesseg; Jakob... Führer, Kaufmann in Szepeš-Dlaži; Brüder... Wengarten, Handelsfirma in Senften-... berg; Jakob Wendl, Kaufmann in Puchstein-Wörgl.

Wien, 14. November. (Spiritus.) Die Preise... behaupten sich. Prompeter Kontingent-Spiritus notirte... unverändert 43 K. Geld, 43 K. 40 H. Brief.

(Wiener Fruchtbörsen vom 14. November.)... (Privat-Telegramm.) Die heutigen amerika-... nischen Notirungen weisen einen wesentlichen Abschlag... auf, welcher die Steigerungen der letzten Tage völlig... abjorbirt. Da außerdem das Angebot von Waare nur... geringer Konsumfrage begegnet, ist auch der Terminmarkt... wieder matter geworden. Umgesetzt wurden: Weizen... per Frühjahr zu 7 K. 88 H., 7 K. 89 H. bis 7 K.

86 H., Roggen per Frühjahr zu 7 K. 65 H. bis... 7 K. 62 H., Hafer per Frühjahr zu 5 K. 90 H.,... Mais per Mai-Juni zu 5 K. 35 H.

Budapest, 13. November. (Original-Bericht.)... Preisnotirungen des neben dem Franz-... städter Petroleum-Lager gelegenen... hauptstädtischen Konsum-Vorsteuervie-... marktes. - Vorrath am 13. November 1219 Stück... neuer Auftrieb 1462 Stück, Gesamtauftrieb 2681 Stück... verpackt für den Budapest Konsum 1174 Stück, noch... zurückgelassen 1507 Stück. Tagespreise: 50-100 Kilo-... gramm schwere Spanferkel 70 H. bis 74 H., 120-180... Kilogramm schwere 76 H. bis 86 H., 220-280 Kilo-... gramm schwere 84 H. bis 94 H., 320 bis 380 Kilogramm... schwere 84 H. bis 98 H., 300 bis 500 Kilogramm... schwere 84 H. bis 98 H.

Steinbruch, 14. November. (Original-Tele-... gram.) Bericht der Vorsteuerverhand-... lungen in Steinbruch. Das Geschäft war... unverändert. - Vorrath am 12. November 35,402 Stück... Am 13. November wurden 346 Stück zugetrieben und 236... Stück abgetrieben, demnach verblieb am 14. November... ein Stand von 35,512 Stück. - Wir notiren:... Mafschweine: Ungarische Prima: Alte schwere... von 96 H. bis 97 H., mittlere von 96 H. bis 98 H.,... junge schwere von 96 H. bis 98 H., mittlere... von 96 H. bis 97 H., leichtere von 96 H. bis 98 H.,... Ungarische Bauernwaare, schwere von... 96 H. bis 98 H., mittlere von 96 H. bis 98 H.,... leichte von 96 H. bis 98 H., Serbische, schwere von... 94 H. bis 96 H., mittlere von 93 H. bis 94 H.,... leichte von 92 H. bis 94 H.

(Wiener Viehmarkt vom 14. November.)... (Privat-Telegramm.) Dem heutigen Marke... wurden zugeführt: 3782 Stück Kälber, 2427 Stück lebende... Schweine, 1985 Stück Weidner-Schweine, 622 Stück... Weidner-Schafe und 181 Stück Lämmer. Der Kälber-... markt, zu welchem um circa 600 Stück mehr als vorige... Woche zugeführt waren, verkehrte im Allgemeinen in... recht stauer Stimmung, und haben mindere sowie mitt-... lere Kälber 4 bis 10 Pf. pro Kilo eingebüßt. Prima-... Kälber konnten die letzten Preise so ziemlich behaupten... Weidner-Schweine sowie die übrigen Artikel weisen... gegen die Vorwoche keine Veränderung auf. Man ver-... kaufte: Weidner-Kälber von 80 H. bis 1 K., Prima... von 1 K. 2 H. bis 1 K. 20 H., Hochprima von 1 K... 22 H. bis 1 K. 28 H., Jungschweine von 60 H. bis... 80 H., Weidner-Fleischschweine von 92 H. bis 1 K.,... Fettchweine von 86 H. bis 92 H., Frischlinge von... 80 H. bis 92 H., untergewichtige von 96 H. bis 1 K.,... Weidner-Schafe von 48 H. bis 72 H. per Kilogramm... Lämmer von 10 K. bis 24 K. per Paar.

Brag, 14. November. (Privat-Telegramm.)... Rohzucker auf der Basis eines Zundergehalts von... 88 Prozent franko Aufzug zur sofortigen Lieferung... - K. - H., per November-Dezember 24 K. 90 H. -... Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 14. November. (Privat-Tele-... gram.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur... sofortigen Lieferung 9 M. 57 1/2 Pf., per Dezember 9 M... 62 1/2 Pf., per Januar-März 9 M. 72 1/2 Pf., per Mai... 9 M. 92 1/2 Pf. - Tendenz: Ruhig.

Wiener Börse vom 14. November.

Die kleine Reaktion auf dem amerikanischen... Effektenmarkt nach der vorhergegangenen Hauße und

die minder günstigen Berichte von den Eisenmärkten... haben eine mattere Tendenz in die heutige Börse ent-... geföhrt. - Die Schlusskurve der heutigen Mit-... tagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.) Table with columns: Geld, Waare, and various market items like Aktien, Renten, etc.

(Privat-Telegramm.) Table with columns: Geld, Waare, and various market items like Aktien, Renten, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse... blieben: Oesterreichische Kreditaktien 664.50, ungar-... ische Kreditaktien 669, Anglobank-Aktien 273, Bank-... verein 470, Unionbank 545, Länderbank 414.50, öster-... reichisch-ungarische Staatsbahn 660.50, Lombarden 113... Elbethalbahn 473, Nordwestbahn 461, Rima-Mu-... ränger 487, Tabakaktien 285, Alpine 433, Maivente... 98.15, ungarische Kronenrente 90.35, Türkenloje 106.25... Marknoten 117.78, Napoleond'or 19.13.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 14. November. Durch den Kurs-... rückgang der Eisenwerthe war die Stimmung wohl... freundlicher, doch erfuhr die lebenden Werthe in Folge... begrenzten Geschäftsumfanges nur geringfügige Verände-... rungen. Am Lokalmarkt begebenen "Adria" ungarische... Seeschiffahrtaktien etwas lebhafterer Nachfrage. Die... Nachbörse schloß in fester Haltung.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Un-... garische Kreditbankaktien zu 670.75 bis 669, Rima-... Muränger Eisenwertaktien zu 489.50 bis 488, öster-... reichische Kreditaktien zu 664 bis 662.50, österreichisch-... ungarische Staatsbahnaktien zu 661.50 bis 660.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr:... Salgó-Tarjánier Kohlenbergbauaktien zu 636, "Adria"... ungarische Seeschiffahrtaktien zu 471 bis 473. - Auf... Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kredit-... bankaktien zu 669.50 bis 671.50, österreichische Kredit-... aktien zu 663 bis 663.75, Rima-Muränger Eisen-

Main financial table with multiple columns: 14. November, 11. Nov., 10. Nov., 9. Nov., 8. Nov., 7. Nov., 6. Nov., 5. Nov., 4. Nov., 3. Nov., 2. Nov., 1. Nov. Includes sections for Staatsf. u. Oblig., Fremde Staatsf., Andere Anlehen, Pfandbr. u. Oblig., Sparkassen, Vers.-Gesellsch., Mählen, Bergw. u. Ziegelf., Eisen- u. Maschinenfabr., Dampf- u. Schiffb., Diverf. Intern., and Liquidations-Kurse vom 13. November.

Verkaufaktien zu 484.50 bis 486.50, Südbahnaktien zu 113 bis 113.75, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 660 bis 660.50. — Zur Erklärungszeit notierten: Österreichische Kreditaktien zu 663. — Prämiengehalt: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 5 K. bis 6 K., auf acht Tage 12 K. bis 14 K., per Ultimo November 15 K. bis 16 K. An der Nachbörse blieb die Tendenz auf höhere auswärtige Notierungen fest, der Verkehr mäßig. Es wurden umgelegt: Österreichische Kreditaktien zu 663.50, 664.50 und 664, ungarische Kreditaktien zu 671 bis 671.50, Rima-Muránger zu 486 bis 488.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 660.25 bis 661. Zum Schluß blieben: Österreichische Kreditaktien zu 664.25.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektivem Weizen war heute weniger lebhaft. Bei gutem Ausgibt und mäßiger Kaufkraft wurde die Stimmung heute ruhiger. Der Umsatz betrug 20,000 Meterzentner, die 5 Heller billiger Preise erzielten. In anderen Getreideforten war geringfügiger Verkehr. — Roggen stagnierte. Es wurden verkauft:

Weizen, Weiß: 200 Mtr. 80 K. und 50 Mtr. 80 K. zu K. 7.70, 250 Mtr. 79 K. zu K. 7.70, 100 Mtr. 80 K. zu K. 7.65, 100 Mtr. 79.3 K. zu K. 7.65, 100 Mtr. 79 K. zu K. 7.65, 130 Mtr. 79 K. und 70 Mtr. 78 K. zu K. 7.50, 200 Mtr. 79 K. und 100 Mtr. 78.5 K. zu K. 7.50, 100 Mtr. 78.5 K. zu K. 7.50, 100 Mtr. 78.5 K. zu K. 7.52 1/2, 200 Mtr. 78.5 K. zu K. 7.50, 100 Mtr. 78 K. und 100 Mtr. 79 K. zu K. 7.60, 100 Mtr. 77 K. zu K. 7.47 1/2, 250 Mtr. 77.5 K. zu K. 7.40, 100 Mtr. 77.5 K. zu K. 7.15 (dampf), 1000 Mtr. 76.5 K. zu K. 7.45, 100 Mtr. 72.6 K. zu K. 6.85, Alles per drei Monate. — Bester Boden: 300 Mtr. 78 K. zu K. 7.52 1/2, 300 Mtr. 78 K. zu K. 7.50, 1400 Mtr. 77.5 K. zu K. 7.35, 200 Mtr. 77.5 K. zu K. 7.35, Alles per drei Monate. — Donau: 2000 Mtr. 77 K. zu K. 7.30, per drei Monate. — Weisenburger: 750 Mtr. 77 K. zu K. 7.35, 1200 Mtr. 78 K. zu K. 7.55, Weides per drei Monate. — Droscházser: 4700 Mtr. 78 K. zu K. 7.60, per drei Monate. — Neufager: 1100 Mtr. 75.5 K. zu K. 7.15, per drei Monate. — Pancsovaer: 2000 Mtr. 74.6 K. zu K. 6.90, per drei Monate.

Gerste: 1000 Mtr. zu K. 5.77 1/2, per Kasse. Luzerner: 57 Mtr. zu K. 43, ab Station. Roggen: 200 Mtr. zu K. 6.87 1/2, per drei Monate, ab Mühle. Hafer: 100 Mtr. zu K. 5.60, per Kasse. Termine: Auf flanes Ausland und billigeres Effektivgeschäft Tendenz verhalten, Preise für Weizen einige Heller billiger, für Mais behauptet. — Vormittags wurden gemacht: Weizen per April zu K. 7.61, K. 7.59 und K. 7.61, Weizen per Oktober zu K. 7.76 bis K. 7.77, Mais per Mai zu K. 5.05 bis 5.07, Hafer per April zu K. 5.60, Roggen per April zu K. 7.21 bis K. 7.23. — Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per April zu K. 7.60, K. 7.59 und K. 7.60, Mais per Mai zu K. 5.07 Roggen per April zu K. 7.22. — Abends schlossen: Weizen per April zu K. 7.59 Geld, K. 7.60 Waare, Weizen per Oktober zu K. 7.75 Geld, K. 7.77 Waare, Mais per Mai zu K. 5.07 Geld, K. 5.08 Waare, Hafer per April zu K. 5.59 Geld, K. 5.60 Waare, Roggen per April zu K. 7.21 Geld, K. 7.23 Waare.

Produktengeschäft. Verkauft wurde: Schweinefett zu K. 59.50 Speck 3stücker zu K. 52, 4stücker zu K. 50 Novemberlieferung; Pflanzenkerböl 85stücker zu K. 16.37 1/2, Uance zu K. 14.50, Alles per 50 Kilo. Amtlich notieren: Schweinefett: Budapest Stadtwaare K. 59.50 Geld, K. 60.— Waare, Speck, Budapest Stadtwaare, vierstücker K. 50.50 Geld, K. 51.— Waare, Budapest Stadtwaare, dreistücker K. 52.— Geld, K. 53.— Waare, geräucherter, Kronen.— Geld, Kronen.— Waare.— Pflanzen: 1900er Uance-Qualität: bösnische K. 15.— Geld, K. 15.50 Waare, 100stücker K. 16.— Geld, K. 16.50 Waare, 85stücker K. 17.— Geld, K. 17.50 Waare, ferbische 1900er Uance-Qualität K. 14.25 Geld, K. 14.50 Waare, ferbische 100stücker K. 15.25 Geld, K. 15.50 Waare, 85stücker K. 16.25 Geld, K. 16.50 Waare.— Pflanzenmehl (effektive Waare): flavonisches 1900er K. 18.25 Geld, K. 18.50 Waare, ferbisches 1900er K. 16.25 Geld, K. 16.50 Waare.— Klebsaat: Luzerne ungarische 1900er K. 39.— Geld, K. 45.— Waare, Rothflee kleinfrömer 1900er K. 55.— Geld, K. 57.— Waare, mittelfrömer 1900er K. 60.— Geld, K. 63.— Waare, großfrömer 1900er K. 67.— Geld, K. 70.— Waare.

Die amtlichen Getreidenotierungen der tiefsten Kornhülle sind per 50 Kilo Weizen: Weißweizen: 75 K. K. 7.05—7.20, 75 K. K. 7.—7.20, 76 " " 7.20—7.35, 76 " " 7.20—7.35, 77 " " 7.30—7.45, 77 " " 7.30—7.45, 78 " " 7.45—7.55, 78 " " 7.45—7.55, 79 " " 7.50—7.75, 79 " " 7.50—7.65, 80 " " 7.60—7.80, 80 " " 7.60—7.70. — Bester Boden: 75 K. K. 7.—7.10, 74 K. K. 7.05—7.15, 76 " " 7.10—7.25, 75 " " 7.15—7.25, 77 " " 7.25—7.35, 76 " " 7.25—7.35, 78 " " 7.35—7.45, 77 " " 7.35—7.45, 79 " " 7.40—7.50, 78 " " 7.45—7.60, 80 " " 7.50—7.70. — Bäcksaar: 78 K. K. 6.95—7.10, 74 " " 7.10—7.20, 75 " " 7.25—7.30, 76 " " 7.30—7.40, 77 " " 7.40—7.50, 78 " " 7.40—7.50.

Roggen Ia K. 6.75—6.95
Roggen, Mittel K. 6.65—6.75
Gerste, Futter, Ia K. 5.75—6.—
Gerste, Futter, IIa K. 5.50—5.75
Gerste K. 5.40—5.60
Hafer Ia K. 5.50—5.75
Hafer Mittel K. 5.25—5.45
Mais, Inländer K. 4.80—5.—
Mais, weicher, neu K. 4.80—5.10
Kohlreps K. 4.80—5.10

Termin. Ungar. Weizen per April K. 7.61—7.62
Weizen per April K. 7.61—7.62
Roggen per April K. 7.22—7.23
Mais per Mai K. 5.05—5.07
Hafer per April K. 5.59—5.61
Kohlreps per August K. 13.—13.10
Budapest, 14. November. (Spiritus.) Kohlspritus K. 42 Geld, K. 42.50 Waare.

Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Danubius, Tisza, Rába), date (14. November), and water level measurements in centimeters. Includes a legend for 'Stimmung der Weiden' (under, over, or above) and 'Temperatur nach Celsius'.

Königl. ung. Staatsbahnen. Nr. 170368/900 C III. Einführung von Schüler-Abonnementskarten von der Station Sáránd nach Debreczen. Laut Verständigung der Direktion der kön. ung. Staatsbahnen werden vom 1. Dezember l. J. angefangen von der Station Sáránd der Debreczen-Derecke-Nagy-Létaner Lokalbahn nach Debreczen Schüler-Abonnementskarten mit ein- und dreimonatlicher Gültigkeit ausgegeben, welche auf Grund der in der Station Sáránd mündlich erhältlichen Schüler-Legitimationen gelöst werden können. Budapest, am 12. November 1900. Die Direktion.

Doppelt Elektro-Magnetisches Kreuz oder Stern. N. B. N. 86967 heißt u. B. B. Influenza verbunden mit Nervenleiden, Zschlag, Schwerhörigkeit, Nervosität, Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Zahnschmerzen, Migräne, Herzklappen, Impuls, Kopfsch, Epilepsie, hinfällender Krankheit, sowie in allen Nervenleiden. Bis zu 20 Jahre alte Krankheiten wurden damit vollständig geheilt! Der Patient, der von meinen Apparaten in längstens 45 Tagen nicht geheilt ist, erhält das Geld sofort zurück. Wo Alles vergeblich war, bitte meinen Apparat zu versuchen. Der kleine Apparat K. 2.—, nur für Kinder u. empfindliche Frauen zu gebrauchen. Der große Apparat K. 3.—, bei älteren Krankheiten bis zu 20 Jahren zu gebrauchen. Gegen Nachnahme o. Vorausz. versendet b. Centrale für In- u. Ausland, Alibert Müller, Budapest, V., Vadasz-u. 42/H (Ecke Kálmán-u.).

Künstliche Augen. Der Nachf. Prof. Boissonneau, Henri Legrand, Paris, Rue Vivienne 17, kommt nach Wien u. empfängt „Hot. Deferr. Hof“ 30. November, 1. u. 2. Dezember; Budapest: „Hotel Hungaria“ 5. u. 6. Dezember. — Künstliche Augen werden eingesetzt ohne Operation und Schmerzen. 11021

Grösste Seifenfabrik des Kontinentes SAVONNERIE MAUBERT Paris-Bruxelles-Lille. 17 Auszeichnungen ersten Ranges. — Fondée 1820. Neuheit: LE CENDRILLON (siehe Abbildung), Seifenscheibe der vornehmsten Welt. — Diese feinschöne Seife ist erhältlich in Parfumerien, Droguerien, Apotheken und feinen Herrenmode-Geschäften. — General-Vertretung: Josef Neumann, Budapest, VI., Lázár-utca 8. 11208

Meidinger-, Dauerbrand-, Chamotte-, Holzbrand- etc. Reg.-Füll-Oefen. Stabile und transportable Sparherde am billigsten, festesten bei Fabrik BODE MIKSA és TARSA, Budapest, VI., Gyár-utca 45, Tel. 869, Wien, V., Siebenbrunnengasse 44, Prag, Graz. 10821

Möbel in grösster Auswahl, solidestes Fabrikat in Tischler- und Tapezierer-Artikeln, sind am billigsten erhältlich bei Fialovits Lajos, Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 11, I. em. — MÖBEL-ALBUM für die Provinz gratis. = 10887

Damenmode-Waarenhaus Gegründet 1868. Löwy & Spitzer (vorm. Deutsch Sándor), Budapest, VI., Königsgasse 26. Telephon 29-93. Zur Herbst- und Winterfaison sind die allerneuesten Kleiderstoffe, Damentuche u. Kostümkammgarne bis zum feinsten Genre und Seidenwaaren, Sammete, Waschbarchente, Leinenwaaren, Tischzeuge, Vorhänge u. Teppiche in außerordentlich großer Auswahl angelangt und werden diese Artikel in Folge des grossen Lagers zu auffallend billigen Preisen verkauft. Größtes Lager bis zu den feinsten Modellen in Damenjacken, Stoff- u. Die elegantesten Toiletten und Kostüme werden im eigenen Atelier angefertigt. Pelzkrägen, Colliers u. Muffen. Die allerneuesten Bloussammete 75 kr., Waschflanelle in der besten Qualität 20 und 25 kr. 10815

Farbenprächtige echte Perser Teppiche in reichster Auswahl und festester Bedienung en gros und en détail bei WILHELM STEIN sen., IV., Zollamtsring 2 und Hauptzollamt, Privatkabine Nr. 3. 10077

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte notwendig. (Telefon)

Wohnung,
2 Zimmer, Küche Kabinett, 280 fl. jährlich, sofort zu vermieten. IV., Größt Károlyi-utca 14. 8770

**Parterrehaus
samt Grund,**
für alle Zwecke geeignet, sofort zu verpachten. VII., Klauzál-utca 23, Szántó. 8824

**Kleine Gassen-
wohnungen und
Gewölblokale**
sind in den Gassen Nagymező-utca 66 u. 68, nächst Váci-körút, zu vermieten. 29691

Ganzes Haus
samt Stallungen Sziv-u. 67, auch für Greislere oder Gärber geeignet, ist sofort zu vermieten. Miete fl. 600 jährlich. Näheres bei Hacker, Kossuth Lajos-utca 15. 8592

Hausverkauf.
Altstadt, 3. Bezirk, Földgasse Nr. 51, Parterre-Eckhaus mit 13 Wohnungen, 1 Geschäft, 500 m² Werkstätte, 12 Jahre steuerfrei, ist mit wenig Geld zu übernehmen. Näheres St. Endre-gasse 74. 8576

**Schöne Wohnun-
gen**
Cotorsgasse 39, nächst der Ringstraße, 1. St. 4 Gassen, 1 Hofzimmer, Badezimmer u. c., ferner 3. St. 3 Gassen, 1 Hof, Badezimmer u. c. per sofort zu vermieten. 8721

Möbliertes Zimmer
für eine Dame zu vermieten. Badezimmerbenützung. Englisch spoken. Ullersstraße 21, 2. St. 6. 8726

**Schönes Gassen-
gewölb,
großes Hofmagazin,
großer Keller**
per sofort zu vermieten Vagyöz-utca 66, nächst Nácsi-körút. 29835

**Zugló, Angol-
utezán egy ház, 623**
telekkel, némi teher van, olesón eladó. Schmid kávésné, VI., Uj-utca 34. 8928

Haus-Umtausch.
Ein großes, lastenfreies, ebenerdiges Zinshaus mit Garten, in vorzüglicher Gegend, mit großer Zukunft, an der elektrischen Bahn gelegen, im VI. Bez., Budapest, ist auf ein Gut von 250—500 Joch umzutauschen. Offerte erbeten unter „Ceres 926“ an die Exped. 8926

Haus in Neupest,
bestehend aus 6 Wohnungen, 150 □ M. Garten, großem Hofraum, in belebter Gegend, ist um 500 Gulden per Jahr zu verpachten. Näheres Auskunft beim Hausmeister 5. Bezirk, Göttergasse 11. 8598

Ein schöner
Eckgrund, eingepflant, 300 □, Várna-utca 17, zu Magazinszwecken geeignet, ist billig zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Kohn Gábor, Dohány-utca 2. sz. 8931

Zimmer,
rein, schön möblirt, im 1. oder 2. St. od. in der Leopoldstadt oder Nähe Wagnersstraße von einem Herrn in den 40er Jahren gesucht. Anträge unter „M. B. 905“ an die Exp. 8905

**Größere Wohnung
gesucht.**
Andrássystraße, Rondeau, Stadtwald oder benachbarte Gassen, 8 geräumige Zimmer nebst Nebenräumen mit zwei Eingängen, oder zwei Wohnungen in einem Hause, Parterre bis zweiten St., per 1. Mai 1901. Anträge mit Angabe der Jahresmiete unter „R. 2. M. 964“ an die Exp. 8964

Zimmer,
separirt, schön möblirt, licht und rein, sofort mit ganzer Verpflegung zu vermieten. VI., Lovag-utca Nr. 22, Thür 7. 8945

Zwei Herren
suchen ein reines Zimmer, womöglich mit Badebenützung in der Nähe der inneren Stadt. Gest. Anträge erbeten unter „Solid 932“ an die Exped. 8932

Herrschafthaus
Arenastrasse 92, Haltestelle der Elektrischen, viertes Haus von der Andrássystraße, ist im 1. St. eine herrschaftliche Wohnung, 5 große Gassenzimmer und Glasveranda, herrliche Nebenräume, Speisezimmer 54 □ Meter, Zentralheizung, per 1. Mai zu vermieten. Dasselbst schön Borgarten. 8905

Gyár-utca 2. sz.
hábzan három ujonnan berendezendő bolthelyiség kiadó. 8819

Weintrauben,
sehr süße, haltbare, versendet bis Ende März 5 Kilo samt Korb portofrei 4 Kronen, Wiesdnerverkäufer Rabatt, versendet per Nachnahme Mathias Horváth, St.-Georgen bei Preßburg. 29940

Házulajdonosok
figyelmebe. Megbízható házmesterek díjtalanul közvetíték, óvadékkal is. D'Elseauxné, Losonczy-u. 3. ajtó 10. 8941

Czimzéseket
nagy czégek részére jutányosan elvállal Kállay Sándor, VIII., Vig-utca 10. sz. 8925

Klavier,
Reiniges Fabrikat, zu verkaufen. Weissenhofgasse 61, 3. St. 21. 8882

Junges, intelligentes
Fräulein sucht Engagement als Verkäuferin oder Kassierin in Details od. Engros-Geschäft. J. F. Vörösmarty-utca 6, I. 7. 8895

Korrepition
ertheilt Hörer der Philosophie, der mit Auszeichnung maturirte, im Unterrichten geübt, in der ungarischen, deutschen und französischen Sprache, wie auch in der Stenographie bewandert ist. Gest. Anträge unter „Philolog 892“ an die Exp. 8892

**Sofort zu ver-
mieten ein billiger Stall**
für ein Pferd gegen vierteljährliche Miete v. 50 Kronen. Näheres beim Hauseigentümer I. Hirschenplatz 5. 8894

**Ausgedienter Rech-
nungs-Unteroffizier**
(Feldwebel), ledig, Christ, kaufmännisch gebildet, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Magaziner-, Aufseher- oder dergleichen Stelle. Adresse in der Exp. 8889

Langjähriger
Spirituosen-Heisender und Plakaent sucht Engagement. Gest. Anträge unter „S. 2. 896“ an die Exp. 8896

Antique
italienisches Bett, mehrere wenig gebrauchte Möbel und Lampen zu verkaufen. Várnaház-körút 9, III. em. 9. 8898

Lichtige Modistin
empfehl ich den F. D. Damen zur Ausführung und Modernisirung sehr eleganter Damen- u. Mädchenhüte, Theaterhauben zu billigsten Preisen. Teréz-körút 31, III. 31. 8960

Komptoiristin,
Fräulein, sucht Nachmittagsbeschäftigung. Korrespondirt französisch, deutsch, italienisch, ungarisch. Perfekte Stenographistin und Maschinenschreiberin. Briefe unter „Korrespondente 965“ an die Exp. 8965

Tisztességes
szorgalmas
ügynökök.
kik a főváros jobb közönségével érintkeznek, elkövető mutárgyak eladására előnyös feltételek mellett felvételnek. Ajánlatok „Aurora 927“ czimen a kiadóba kéretnek. 8927

Esti könyvelésre
havi 30 korona fizetés mellett kerestetik fiatal ember. Czim a kiadóban. 8929

Irodaszolga
45 fnt havi fizetéssel egyelőre óvadékkal felvétetik. Czim a kiadóban. 8922

Deutsch-ungarische
Uebersetzungen und schriftliche Arbeiten besorgt ein Justizbeamter. Dohány-utca 80, II. 20a. 8923

Komptoiristin,
Buchhalterin, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, mit sehr guten Zeugnissen, sucht cheftens Posten. Anträge unter „Lüchig und freibiam 923“ an die Exp. erbeten. 8924

Eine Französin
wird für die Nachmittagsstunden zu zwei Kindern gesucht. Frau Laura Balázs, Nádor-utca 6. 8930

Photographie.
Für ein Atelier in einer der größten Provinzstädte Ungarns wird ein Kompanion mit Kapital, welcher in Aufnahmen Lichtiges leistet, gesucht. Gest. Offerte unter „F. 8.“ an die Exp. zu richten. 29943

Heirath.
Junger Mann, 28 Jahre alt, Privatbeamter in einer größeren Provinzstadt, sucht hübsches, intelligentes Mädchen zu ehelichen, eventuell auch in ein Geschäft einzuheirathen. Gest. Zuschriften unter „Glück auf 948“ an die Exp. 29948

Kávéházam
eladó, de ügynökök kezébe nem adom. Boldog lesz, a ki megveszi. Napi bevétel 140 forint, elegendőtöke 10.000 forint. Ki meg akarja venni, írjon „Biztos jövő 959“ czimre a kiadóhivatalba. 8959

Warnung!
Größere glattpolirte Doppelmantel-Remontoir-Herrenuhr, 18kar. Gold, mit mittelstarker gold. Panzerkette abhandeln bekommen. Zustandebringender erhält hohe Belohnung. Blockner I., Südt-utca 6. 29956

Bureau-Fräulein,
die schon in Lotterie-Bureau beschäftigt war, wird sofort acceptirt. Schriftliche Offerte unter „Lüchig M. B. 962“ an die Exp. 8962

Greislerei
mit sehr starkem Getränkeausgang, wo ohne etwas zu creditiren eine durchschnittliche Tageslohnung von 80 Kronen ist, sehr billiger Zins, wird um jeden annehmbaren Preis sehr dringend verkauft. Näheres bei Julius Niemeiz, József-körút 22. 8967

Dipl. Erzieherin,
Christin, ungarisch, deutsch, französisch, Klavier, wird von einer

Aristokratenfamilie
für die Provinz gesucht durch
R. Hegner,
Nagymező-utca 14. 8937

Kaufe
wenig benützten Meidinger Ofen und Teppiche mittlerer Größe. Näheres V., Nagyköröna-utca 32, I. St. 4. 8934

40 Kronen
Demjenigen, der mir einen Maschinistenposten verschafft. Zuschriften unter „S. G. 947“ an die Exp. 8947

Zwei Pester
Fautuils, 1 Spieltisch, 2 Hoderl mit Majolika und ein großer geschmückter Salonspiegel, fast neu, sofort zu verkaufen. Nagyköröna-utca 18, III., Káldor. 29946

Buchhalter
gesucht aus einer Budapester Spezerei-Großhandlung für ein erstes Provinzhaus. Näheres V., Nagyköröna-utca 32, I. St. 4. 8935

Mérlegképes
könyvelő, több évig ügyvédi irodában irodavezetői minőségben volt alkalmaszva, megfelelő állást keres. Havas, Váci-körút 61. sz., II. em. 17. 8903

English Lady,
französisch sprechend, sucht Stunden. Anträge erbeten brieflich an M. B., Davidgasse 18, 3. St. 18. 8913

Bükkerdő, 6s,
500 h. 40.000 fnt lefizetésért eladó; esetleg fővárosi szolid házra elcsereendő. Tulajdonos czime Eötvös-utca 46, I. 8. 8910

Papagei,
schön, zahm, guter Sprecher, wird zu kaufen gesucht. Offerte unter „Papagei 940“ an die Exp. 8940

Füszeressegéd,
ki ügynökölésre alkalmas, felvétetik. Hirschfeld Mór, Erzsébet-körút 53. 8921

Als Haushälterin,
Gesellschafterin wünscht gebildete Dame in besten Jahren, perfekt in Sprachen und Haushaltung, dauernde Stelle. Wagnersgasse 7, II. Siege, I. St. 3. 8891

Bekanntschafft
behufs Ehe sucht intelligente, hochachtbare, 39 Jahre alte Dame mit charaktervollem, intelligentem, sympathischem, gutsituirtem Manne, nicht unter 40 Jahre. Nur ernstgemeint Anträge unter „Seltener Charakter 912“ an die Exp. 8912

Französische Doune
wird sofort acceptirt. Andrassy-ut 4, III. 8, Widder Geurif. 8907

Wegen Mangels
an Bekantschafft suche ich auf diesem Wege die Bekantschafft eines intelligenten jungen Mannes behufs Heirath. Nur ernstgemeint Anträge werden berücksichtigt. Anträge unter „Eugenie“ an Josef Schwarz, Immanon-Expedition, Marofanergasse. 29947

Spezereigeschäft,
besonderer Gelegenheitskauf, belebteste Gasse Budapests, mit fidem Kundenkreis, hochlegant eingerichtet, sichere und sorglose Existenz für eine Familie, sehr gut gehendes Geschäft, billiger Zins, mit anstehender Wohnung, ist sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Komora J. György, Geschäftskauf- und Verkaufsgeschäft, Weissenhofgasse 54. 8939

Heirath.
Junger Mann, 30 Jahre alt, sehr gebildet, gewesener Offizier, jetzt 4000 Kronen Einkommen, wünscht sich mit reicher Dame (auch Witwe mit Kind) zu verheirathen. Nichtanonyme Anträge unter „Glückliche Ehe 933“ an die Exp. 8933

Leo.
Nehme die herzlichste Gratulation von mir zum heutigen Tag. Gott gebe, daß dieser Tag noch oft und recht oft wiederkehre, in Gesundheit und Wohlergehen. Da ich das Glück nicht habe, an dieser Feier theilzunehmen, habe ich doch mein Zimmer freundlich mit Blumen geschmückt, möge auch heute meiner gedenken. Der freundschaftl. Bund möge bestehen, bis wir von dieser Erde gehen. 8936

Zähne

auch ohne Gaumenplatten.
Sehr dauerhafte Plomben. Zahnkronen werden auf Wurzeln aufgesetzt.
Zahnarzt Dr. NEUFELD, Kossuth Lajos-utca 14. sz.
An Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachm.

Brennholz fl. 18.
4 Kubikmeter Buchen, Fichten, Scheit, verkleinert.
Fuhrenweise à 100 Kgr. fl. 1.15
Kleine Stöcke fl. 1.10
Cesaj für Steinhöhle. Sammt Zufuhr und Einräumung in den Keller. In Reihe Schließung 50 fr. separat.
Für Holzhändler:
4mal gefügt, laut geregelter Preisen. Bei Bestellung für den 8., 9., 10. Bezirk wird die Zufuhr etwas theurer berechnet.
J. GOLDSMANN,
Brennholzgeschäft mit Gasförmigkeit, V., Katona József-utca 9-11, vis-à-vis der Westbahn und Waggenmacher's Mühle. 11116

163817 szám. 45108 F. II.
Hirdetmény.
Ezennel közhírré tétetik, hogy a vasúti kocsiokban és az állomási helyiségekben elhagyott tárgyak, u. m. bőröndök, táskák, kalapok, ruha és fehérneműk, botok, napernyők és esernyők stb. az alább felsorolt állomásokon árverés alkalmával azonnali készpénzfizetés mellett el fognak adatni. Kiszell állomásan f. é. november 20-án d. e. 9 órákor, Budapest k. p. u. állomásán f. é. november 29-én d. u. 3 órákor. Budapest, 1900. évi november

WICHTIG für JEDERMANN!
Vorzügliches vaterländisches Produkt ist
DURATOR
ges. geschützt,
welcher durch einfaches Bestreichen der Schuhsohlen selbe **fünfmal** so haltbar und wasserdicht macht.
Preis einer Blechflasche sammt Gebrauchsanweisung 1 Krone, grössere Flasche 2 Kronen. Per Post gegen Vorherrensendung von 1 Krone 20 Heller franko versendet.
Zu haben in allen Spezereihandlungen, Droguerien, Schuhmachern etc. 11202
Hauptversandt:
DURATOR-FABRIK,
Budapest, V., Lipót-kört 3. sz.
Wiederverkäufer überall gesucht.

CRÈME DE FANCHON
Schutzmarke:
3 Herzen.
Sofort Hautverfeinernder u. Verschönernder Gesicht-Crème.
Der beste der Welt! Ohne Fettstoff! Unschädlich!
Kleiner Tigel 1 K. Großer Tigel 2 K. Hauptniederlage:
„URSITS“ Apotheke.
Budapest, Rákóczy-ter v. Provinzbestellungen bei Mehrereinsendung von 20 Heller. Frapco

6937
Winterröde ganz rantiert rein Wolle fl. 16.—, Bodenanzüge in allen Farben fl. 15.—, stets am Lager. Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Váci-utca 6. Alte Kleider werden gegen neue umgetauscht und zu den höchsten Preisen übernommen.
Platzagenten
für Rabatten gesucht. Offerte unter „S. S. 451“ an die Exp. 8451

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Taufkiste werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

nal“.

... ..

Handel... ..

Bekannt... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

Stuhlfügel von Bösendorfer, wie neu; Stuhlfügel, freisitzig, wenig benutzt; Magnonstühl, mit engl. Mechanik, überzogen; Magnonstühl, Baumbach, fast neu; Pianinos, überzogen; vorzähl. amerik. Harmonium mit 8 Registern; neue Klaviere und Pianinos in reichhaltiger Auswahl bei Albert Kohn, Kossuth Lajos-utca 1, Franziskaner-Vazar 29901

Copying Office übernimmt schriftliche Arbeiten jeder Art zum Abschreiben, Vervielfältigen u. Uebersetzen in jede beliebige Sprache. Näheres bei der Post-Schreibmaschinen-Fabrik, Váci-körút 9-11, Palais New-York. 29489

Neue Möbel. Schlafzimmern, Salon, Speisezimmer, Herrenzimmer, Kabinen, Teppiche etc., passend für Verlobte, sind Abreise halber zu verkaufen. Adr. in der Exp. 8554

Offerire franco Korb jeder Poststation: 5 Mgr. Kuchlberger feinstes edelstes Tafelbrot, 12 Sorten Nr. 3. Karl Schwab, Karánsebes. 7879

Möbel. Mehrere Schlaf- und Speisezimmer und Teppichböden sind staunend billig zu verkaufen. Königsplatz 69, 2. St., Thür 14. 8791

Holzspund. Fachmann wird gesucht. Adresse unter „N. B. 645“ an die Exp. 8722

Kaufe en bloc. Geschäfte und Waaren jeder Branche vom kleinsten bis zum höchsten Betrage. Agenten honorirt. Persönlich zu treffen von 12-2 Uhr. Fodor, István-tér 1. 8747

Stuhlfügel, berühmtes Fabrikat, in sehr gutem Zustande, dringend billig zu verkaufen. Alsó erdősor 30, III. em. 26. 29496

Fix stizetással és napidizjal. Allandó alkalmazást nyertnek intelligens könyvtárosok egy részvénytársaságnál. Tanult könyvtárosok előnyben részesülnek. Ajánlatokat „M. N. 409“ alatt a kiadóhivatalba kérünk czimezni. 8409

Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen placit Witwe Nicsch Gerjon Anna, Budapest, Erzsébet-körút 52. sz. 29863

Damen können unter größter Discretion bei einer diplomirten Hebammen entbinden. Novák Józsefné, István-ut 15/B. 8559

Damenkleider, elegant und geschmackvoll, werden verfertigt Váci-körút 82a, 3. Stock, Thür 12. 8326

Schneiderin, geübt, übernimmt verständig Arbeit in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen. Dob-utca 108, II. emelet 8. 8908

Egy szoba teljes berendezése és egy magas konyhakredencz eladó. Czím: Haar Samu, VIII., Luther-utca 2, a bádigos üzletben. 29918

Im Schnittzeichnen, Zuschneiden, Maßnehmen, Kleidernähen werden Damen in kürzester Zeit ausgebildet. Honorar fl. 10. Jede Dame kann für ihren Gebrauch arbeiten. Damen, die tagsüber beschäftigt sind, können Abends Unterricht nehmen. Französische und englische Schnittmuster sind für 1 Krone zu haben. Institut Karoline Böhm, Váci-körút 82a, III. 12. 8327

Geld auf Lose und Wertpapiere (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt Armin Kövarty, Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkasseler der Klassenlotterie, IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Graf Cziráky'sches Palais. 28669

Geldbarlehen für Jedermann nach jeder Richtung besorgt Bankkommissionär Somogyi Imre, Erzsébet-körút 23. Honorar nachträglich. Inhabitationen auf Immobilien. (Für Offiziere, Staatsbeamte ev. auf 10 Jahre.) Retourmarke. 29773

Frauen u. Männer können Massage und Kestwasserkur erlernen und erhalten über die Ausbildung Zeugnis vom Anstalts-Arzt Dr. Palócz, Kerepesi-ut 10. Einschreibungen: 3-4 Uhr. 29693

Möbel in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte Ratenzahlung bei Ignaz Rathán, Tapezierer u. Tischlermeister, Elisabethring Nr. 23. Preis-courante für die Provinz gratis und franco. 29674

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei alleinlicher Geburtshelferin Johanna Brenner, IX., Meitnergasse 42, Th. 2. 7652

Erzieherinnen mit Klavier u. Sprachkenntnissen gesucht. Lehrkräfte, Gesellschaftsdamen u. Bonnen empfangen Bureau Asztalos, Andrássystrasse 61. 7355

Allás keresők hozassák meg 20 krót (bélyegeketben is küldhető) az „Országos Hirdetési Közlöny“ mai számát, melyben minden szakmából számos betöltendő állás van közzéve. Előfizetőknek ingyenes ajánlás. Előfizetési díj egész évre 5 frt, félévre 3 frt, negyedévre 2 frt. Kiadóhivatal: Budapest, Akácza-utca 11. 8893

Jede Dame kann in kürzester Zeit nach bewährtem englischen System das Schnittzeichnen und Kleidermachen erlernen bei Frau Feldenczer, Uellőerstrasse 21. Dasselbst bekommt man auch Butterick's Modeblatt gratis und franco. 8725

Cserébe kerestetik birtokra 600 holdas minta birtok, vagy prima jövedelmű budapesti bérház 70.000 korona ráfizetéssel. Értekezhetni dr. Asztély ügyvédnél, József-körút 31/a. 8897

14 éve fennálló WD kifőzészék kávémérőssel visszavonulási miatt leltárral együtt 300 forintért átadó. Februárig nem kell házbérlő áretni. Ügy-nök kizárva. Szivességhöl Kesztenbaum fűszeresnél, Rombach-utca 3. 8717

Damenkleider, von Herrschaften abgelegt, auch Herbstkleider, Brautkleider, Balltoiletten sind preiswürdig zu verkaufen. VI., Remnitzer-gasse 19, Cafe Wörösmarty-gasse und Gymnastplatz, Barterre, Thür Nr. 5. 29749

Elegante u. einfache Möbel, matt und polirt, von den hervorragendsten Budapest'scher Tischler- und Tapezierermeistern, werden in Folge des schlechten Geschäftsganges, um nur die Arbeiter zu beschäftigen, zu überraschend billigen Original-Gezeugungspreisen verkauft. Zu besichtigen in Sárkány's Kommissions-Möbel-Halle, Budapest, Innere Stadt, Zöldfa-utca 10, I. Stock, vis-à-vis dem neuen Platzkommando-Palais. 29951

Trüffeln auf frequentester Hauptstraße ist um den Einrichtungswert wegen dringender Abreise zu übergeben. Jak. Nagy, VII., Hársfa-utca 54. 8946

Golderei und Charcuterie mit Delikatessen verbunden, das größte Geschäft in Budapest, hoch elegant eingerichtet, wo die schwächste Tageslohnung 400 Kronen ist, täglicher reiner Nutzen mit Abzug aller Regien ist 40 Kronen, wird Eigenthümer mehrseitiger Beschäftigung halber preiswürdig verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, Budapest, József-körút 22. 8968

Schnitzgegenstände, verkauft. Feine Herren- u. Damen-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl., feine Halbhuhe von 65 ct. bis 2.50. Weiß, Budapest, Dorottya-utca 12. 8966

Dipl. deutsche Kindergärtnerinnen für Provinz gesucht. Deutsch-französische Fräulein suchen sofortige Stellung. Erzieherinnen, Bonnen, Französinen empfangen und placirt Madame Halmi, Gyár-utca 42/B, I. Stock. 8909

Egy kávémérő teljes berendezése, vagy maga az üzlet azonnal átadó. IV., Mária Valéria-utca 3. 8906

Ungarische Salami, hochprima Qualität, allerfeinste Spezialität, versendet in 5 Kilo-Postkörten fl. 1.35 per Kilo 8911

Für Klavier-Unterricht gebe ich Frühstünd und Wohnung. Nottenbiller-gasse 31, I. St. 6. 8885

Gut gangbares Glasgeschloß ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. V., Külső Váci-ut 72. 8838

Slivoviz, hochfeine, sehr alte Waare, in Postkörten zu ca 3 1/2 Kr. à 11 Kronen franco jeder österr.-ung. Poststation versendet unter Nachnahme S. Leipzig, Temesvár, Stadt. 29560

Gut gehendes Gemischtwaarengeschäft in Siebenbürgen, Komitatsstift, Kleinausgang mit Traffik und Salzrecht, seit 1894 protokolirt, im selben Gebäude befindliches Wirthshaus, große Wohnung, Hof u. diezum Geschäft notwendigen anderen Lokalitäten, das Geschäft und Wirthshaus vollständig mit Waare eingerichtet, ist anderer Unternehmung halber auf mehrere Jahre zu verpachten. Anfragen unter „S. D.“ Döva posto restante (Hunyad m.). 29938

Geschäftsverkauf. Das Drehschloß und Nachschlüsselgeschäft in Arad, Andrássyplatz Nr. 13, Minoriengebäude, ist krankheits-halber zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Julius Bauer, Arad, Franz Deák-gasse 13. 29910

Reisepehl, groß und gut erhalten, Preis 40 Gulden. Grün, Andrássystrasse 48. 8888

Spezereihandlung, alter Kosten, im lebhaftesten Viertel der Hauptstadt, billiger Hauszins, ist anderer Unternehmung halber um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Adr. in der Exped. 8751

Ein anständiger Durck wird als Hausnecht aufgenommen. Vom Papierschreiber bezogen. Auch geschickte Mädchen werden gesucht. Bálint Lajos, VI., Lázár-utca 5. 8883

Fast ganz neue Möbel, Schlafzimmern, Speisezimmer, Herrenzimmer (Barock) sammt Teppich u. Vorhängen und Kücheneinrichtung billig zu verkaufen. Näheres II., Margit-körút 3, I. em. 8900

Jah bin 30 Jahre alt, Tischler, spreche deutsch, böhmisch und etwas ungarisch, habe Zeugnisse von Herrschaften, möchte eine Stelle als Diener. Csángó-utca 14, I. em. 34. 8901

Ein Vertreter für ein Petroleum-Lieferungs-Import- und Export-Geschäft für Kronstadt wird gegen entsprechende Kautions gesucht. Adr. in der Exp. 8886

Großes Musik-Orchester mit 15 Wägen, in sehr schönem Raufen, ist preiswürdig zu verkaufen bei Spitzer Lipót, Király-utca 3, I. em. 8887

Deutsches Fräulein sucht Beschäftigung auf halben oder ganzen Tag, am liebsten zu einem Kinde. Briefe unter „D. S. 902“ an die Exp. 8902

Française distinguée est cherchée en échange du diner. Vörösmarty-utca 31, III. 16. 8884

Ich komme um den 20. nach Pest, den Tag werde ich noch wissen lassen. „S.“ 8890

Billard und Duenes in verschiedener, sehr schöner u. solider Ausführung, mit oder ohne Requisiten (gegen Garantie) zu sehr möglichem Preis zu verkaufen beim Erzeuger VII., Kertész-utca 11. 8953

Offene Stellen für Buchhalter, Korrespondenten, Kassiere, Komptoiristen, Magazineure, Waagenmeister, Reisende, Maschinisten, Werkführer, Ingenieure, Landwirthschaftsbeamte, Forstbeamte, Gärtner, Bankbeamte, Versicherungsbeamte und noch andere Stellen sind in der neuesten Nummer des Budapest'schen Anknüpfungsbogens (Anzeiger für Gewerbe, Handel, Industrie, Volks-, Forst- und Landwirthschaft) veröffentlicht. Einzelnummern zu 40 Heller erhältlich in der Administration Budapest, Váci-körút 33. Abonnenten u. Inzerenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 29945

Börögynökök kerestetnek Budapest és vidéki városok részére egy balatonvidéki bormel-mel által, ki borait kis hordókban közvetlen a fogyasztóknak eladni óhajlja. Ajánlatok „D. K. 100“ jelleg alatt a kiadóba küldendők. 8950

Egy ügyes helyi ügynök, ki irodákban be van vezetve, magas jutalékkal felvétetik különleges irodaczikkek eladására. Schächter M., különleges irodaczikkek gyára és könyvkötészet, Budapest, Király-utca 21. 29952

Als Stütze, der Hausfrau sucht Stelle ein Fräulein, deutsch, ungarisch und slowakisch sprechend, im häuslichen und Kleidernähen bewandert, in israelitischem Hause. Auch Bonne mit Zeug-nissen höherer Tochter-schule und guten Referenzen wünscht in religiöses Haus einzutreten. Offerte unter Chiffre „Religiös“ Eperjes, poste restante. 8948

Stuhlfügel, 7 Oktaven, mit breiter Metallplatte, sehr gut im Tone u. hübscher Ausstattung, von beliebigem Meister, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Gyep-utca 46, im Hofe links, nächst der Uellőerstrasse. 29949

Klavier, kurz, mit Panzerahmen, neu, mit Goldgravirung, vorzüglich gut, ist um 280 Gulden zu verkaufen in Öder's Klavierfabrik, Váci-utca 28, Cskhaus. 29950

Photographie. Guter Retoucheur, der auch im Laboratorium selbstständig ist, wird gesucht bei Jekete, Hofphotograph, Nagy-váradi. 8952

Zwei deutsche Fräulein, geschickt im Kleidernähen, suchen Stellung zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Minna Lobin, Köhalm, Obergasse. 8949

Deutsches Fräulein, Kath., mittl. Alters, Klavier, deutsch, französisch, Handarbeit unterrichtend, sucht Stelle hier oder Provinz als Erzieherin. Briefe unter „Gute Zeugnisse N. N.“ an die Exp. 8917

Verkaufserinnen, die in größeren Geschäften schon thätig waren, der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig sind, werden für ein großes Geschäft aufgenommen. Offerte unter „E. S. 68“ an die Exped. 8920

Ältere Tagesbonne sucht Stelle eventuell ganz im Hause zu kleinen Kindern behufs französischer Konversation. Eintritt sofort. Gemeinder Adél, Kossuth Lajos-utca 10, 3. em. 6. 29954

Verlässliche Frau (Christin), die auch im häuslichen mithilft, wird tagsüber zu einem siebenjährigen Mädchen gesucht. Waltersdorfer, Kerepesi-ut 8. 8916

Bonne, solb und jung, israelitin, empfiehlt sich zu intelligenter besserer Familie zu größeren Kindern. Spricht u. schreibt ungarisch und deutsch. Adr. in der Exp. 8915

Könyvkötő-segéd kerestetik egy könyvkötő-műhely vezetésére. Csakis elsörangú erök ajánlkoz-zanak. Ajánlatok „Ügyes“ jelleg alatt a kiadóba kértnek.

Spezereihandlung, jeltener Gelegenheitskauf in der Hauptstadt, mit starkem Gewinnzuschuss, welches der Eigenthümer seit 8 Jahren besitzt und im Laufe 500 Seelen wohnen, ist wegen Todesfalls durch die Witwe sammt Einrichtung u. Baueinrichtung um den halben Werthpreis sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt nur aus Freundschaft Diósi József, Budapest, Rökk Szilárd-utca 30. 8942

Kaffeehaus in der inneren Stadt, dem heutigen Zeitgeist entsprechend luxuriös eingerichtet, von bestem Ruf, welches das beste Kaffeegeschäft, welches der Eigenthümer seit 7 Jahren be-sitzt Tageslohnung durchsän-tlich 60 fl., billiger Hauszins, ist mit günstigen Bedingungen wegen kräftiger Familienangelegenheiten spottbillig zu verkaufen; ferner sind größere u. kleinere Kaffeehaus, Hotel-cc. Geschäfte zum Verkauf oder zu verpachten in vor-merkung bei der handelsge-richtlich protokolirten Firma Diósi József, Geschäftes-Kauf-u. Verkauf-Agentur, Buda-pest, Rökk Szilárdgasse 30. Telephon 53-69. 8943

Agenten für Holz und Kohle mit firmem Gehalt acceptirt. Braun Manó, Teréz-körút 32, I. em. 7. 8918

3 ajtó elszoba-berendezésükükkel, jó karban levő, használt, meg-vételre kerestetik. Ajánlatok „Elszobaszekrény“ alatt a kiadóba. 29929

Portier mit guten Zeugnissen wird gesucht. Adr. in der Exped. 8914

Agenten, intelligent und thätig, können täglich 10-20 Kronen leicht verdienen durch den Verkauf eines sensationellen Hausbedarfartikels. Es wollen sich nur jene Herren melden, die 7 Kronen Kautions erlegen für Musterstück. Spred-funde von 9-12 und 4-6 Uhr Andrassy-ut 81, II. em. 4. 8919

19 éves, szép irással bíró fiatal ember, 4 középiskolát végzett, 5 évről szóló bizonyítvány-nal, bármily irodai vagy más állás betöltésére ajánlkozik. Lichtenthal Antal, VI., Vasváry Pál-utca 6, 2. em. 19. 8963

Vorzüglische Mittagstisch für 2 oder 3 Herren bei intelligenter Familie. Andrássystrasse 37, II. St., Thür 13. 8899

Freiseurin, jugendlich, die im Auslande schon gearbeitet hat, empfiehlt sich besseren Damen. Adresse: Gyár-utca 10, 2. Stock 2. 8242

Platzagenten Randiten gesucht. Offerte „S. R. 451“ an die Exp. 8454

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Gebrauchte u. neue feuerfeste u. einbruchsichere Kassen
offert billigt Wiener Kassen-Fabrik-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 7721

Obst- u. Zierbäume.
In der zur Konturmasse des Karl Weber gehörigen Baumschule in Békásmegyer (neben Budapest) werden sämtliche Bäume um 10 Kr. per Stück verkauft. Preislisten gratis. 8496

Exportgeschäft,
welches seit 30 Jahren mit gutem Erfolge betrieben wurde, ist wegen Rückzugs des Eigentümers zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Adr. in der Exp. 8504

Helyiismerettel
biró ügynök allandó és biztos foglalkozást talál a Telefon Hirmondónál, VII., Kerepesi-ut 22. 29682

Möbel,
komplete Schlaf- und Speisezimmer, sowie andere Sorten Möbel in Barock-, altdeutschem und englischem Styl sind nur gegen Baarzahlung sehr preiswürdig zu haben. Bartók Farkas, Möbel-Engroslager, VI., Lázár-utca 18. szám (vis-à-vis der Oper). 29722

Rechtliches Geschäft.
In Budapest ist die ganze auf dem Hajtsár-ut Nr. 151 befindliche Liegenschaft, bestehend aus einem Wohnhaus mit 6 Zimmern u. 6 Küchen, 1 großen Stall, Eisgrube, 10 Joch Eisproduktionsfläche, für mehrere Jahre bei entsprechender Sicherstellung zu verpachten. Adr. in der Exp. 29881

Stenographie-Abendkurse
(System Gabelsberger) unter vorzüglicher Leitung, VI., Szabellagasse 41, I. Stad 7. 29915

In einer Stadt
von 23.000 Einwohnern, wo täglich 9 Personenzüge verkehren, ist ein Omnibusgeschäft sammt ausschließlichem Recht zu verkaufen. Adr. in der Exp. 8733

Vorzügliche Verpflegung
findet ein junger Mann aus besserem Hause bei orthodox-jüdischem Ehepaar. Näheres Károly-körut 19, II. Stad, Thür 18. 8759

Essigfabrik
zu verkaufen. In Debreczen, Franz Deák-gasse Nr. 13, ist der Hausgrund und die darauf befindliche vollständig eingerichtete Essigfabrik aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Advokaten Dr. Magos György, Debreczen, Platz-utca 7. 29898

Deutsches Fräulein
sucht als Stütze der Hausfrau Stellung. Es wird mehr auf Anschluß an die Familie als auf Gehalt gesehen. Allerbeste Referenzen. Anträge unter Chiffre „Z. B. 719“ an die Expd. 8719

Gasthaus,
vorzügl. Posten, vis-à-vis der Bahn, einziges Geschäft ohne Konkurrenz, ist wegen Abreise ins Ausland zu verkaufen. Agenten ausgeschloffen. Zu erfragen bei Herrn Leopold Schwirsch, Dohány-u. 10. 8820

Je demande
une demoiselle française pour enfant de 9 ans se presentant de 2 heures 4. Adr. à l'expédition. 8870

The Berlitz School
Sprachenschule, Budapest, Erzsébet-körut 15. szám. Szeged, Atilla-u. 7.
Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen) u. Lehrern d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekt gratis u. franko. Eintritt jederzeit. Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. Uebersejourungen werden besorgt. 6469

Konkurs.
In der isr. Kultusgemeinde zu Morva-Lieszkó, Trenčener Komitat ist per sofort die Stelle eines zeitgemäßen Vorbeters, der zugleich Schicht, Vodek und Korch sein muß, mit dem Jahresgehalt von 900 Kronen nebst freie Wohnung und üblichen Nebenemolumenten zu besetzen. Bewerber können auch unbefristet erscheinen, doch werden nur dem Acceptirten die Spejen vergütet. M.-Lieszkó, den 10. November 1900. Berger Mór, Gemeindepfarrer. 29909

Darlehen gewährt
die „Hauptstädtische Sparkasse als „Genossenschaft“, Kerepesi-ut 40, an kreditfähige Personen. auf 3monatliche Abzahlungen oder in wöchentlichen Einzahlungen. Die wöchentlichen Einzahlungen werden auf Wunsch jährlich vom Darlehen abgeschrieben. Sparkasse-Einlagen werden mit 5% verzinst. 29880

Ausgesuchte gute Bratiskanien,
5 Kl. à 2 Kr. franko liefert in Postkolis U. Wurdelja, Topusko, Kroatien. 29913

Ingenieure für Maschinenindustrie, Elektrotechnik und Montanwesen,
bewährte Kräfte, die über freie Zeit verfügen (ganze oder halbe Tage), werden gebeten, detailirte Offerte unter „Technisches Bureau“ in der Exp. abzugeben. 8825

Sicheres Einkommen
bietet fleißigen, intelligenten Herren eine im ganzen Lande bekannte Anstalt, bei welcher mit Energie und Fleiß monatlich 3-400 Kronen zu verdienen sind. Auskunft erhalten nur intelligente Herren Vormittag von 9-11 Uhr Budapest, IV., Váci-utca 25, 2. St., Th. 2. 29922

Gelegenheitskauf.
Elegante Dauerbrand-Öllöfen für Coats- u. Kohlenfeuerung, in feinsten Ausführung, ferner auch verschiedene Gasheizöfen, Gasparherde, Gasbadeöfen, Gasbratöfen etc. billig zu verkaufen. Auf Wunsch besorge auch prompte Aufstellung und Inbetriebsetzung derselben. Näheres bei Ingenieur Verdenich, Budapest, VII., Óvoda-utca 22. sz. 29921

Weinagent,
der nur mit kleinen Wirthen arbeitet, wird gegen 100 Kronen Fixum und 20% Provision acceptirt. Adr. in der Exp. 8850

Kaffeehaus
im Extravillan, billiger Zins, anerkannt gut gehend, ist günstig zu verkaufen bei Grünfelder Alajos, Budapest, Emke kávéház, Kerepesi-ut. 8866

Großartige Einfäufe sind jetzt zu machen
in Folge Uebernahme des Geschäftes, sowie des ganzen Rest-Lagers. Damen-Kleiderstoffe, Leinwandwaren, Herrenwäsche, Damenwäsche, in dem neuen Warenhause Vajda Mór, Bécsi-utca 6. sz. 29830

Schaumweinfabrik
sucht geschickten Vertreter für Budapest. Adresse: Budafok, Hauptgasse 84. 8851

Lederkonmiss
sucht Stelle in einem Engros- oder Detailgeschäft. Adresse: Vas-utca 15/a, feldsz. 9. 8829

Es wird
ein deutsches Fräulein, welches perfekt die Schneiderei versteht, tagsüber zu zwei Mädchen im Alter von 5 und 8 Jahren gesucht. Adr. in der Exp. 8868

Unternehmer gesucht
für einen günstig gelegenen Buchenwald, welcher das Gerod- befördern (Fludern u. Reizen) event. Zuführen des geschlagenen Holzes nach Kubit- metern übernehmen würde. Später kann auch das Schlagen übernommen werden. Offerte mit Preisangabe sind unter „Sofort 6405“ an die Annoncen-Expedition Josef Schwarz, Marottanergasse 4, zu richten. 29934

Buchhalter
wird sofort acceptirt, der der doppelten Buchhaltung, der deutschen, ungarischen Schrift u. Sprache mächtig ist, mit einem Gehalt von 35 fl. nebst freier Station. Zeugnisse sind an Adresse Jonas Müller, Galantha-Balócz, zu richten. 8951

Oly egyének,
kik tisztességes kereset- hez jutni kívánának, jelentkezzenek VII., István- tér 14, I. em. 17. 29955

4 Spieltische,
1 Schreibtisch, 1 Teppich- divan gleich zu verkaufen. Kerepesi-ut 23, ajtó 7. 8958

Kaufe gebrauchte
Herrenkleider, Möbel, Verfahr- zettel und allerhand Waaren. Bitte Karte, komme sofort. Földes, József-körut 40, ajtó 2. 8955

Komptoir-
Glaswände-Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Adr. in der Expd. 8954

Margit.
Elküldtem, kérem vála- szoljon mielőbb. H. J. 8938

Gyermekker-
tésznó (izr.), ki 3-ik elemista oktatását elvállalja, 2 gyermekhez délutánra kerestetik. Czím a ki- adóban. 8961

Vendéglőst
keresek 1000 forinttal. Kerepesi-ut 23. sz., ajtó 7. 8957

Jó üzlet
1500 forint tökével átve- hető. Kerepesi-ut 23. sz., ajtó 7. 8956

Schatheatt
keres egy izr. fogórvos. Czím a kiadóban. 29953

Familienvater,
längere Zeit beschäftigungslos, tüchtiger Buchhalter, perfekter deutscher Korrespondent, unbescholtener Charakter, im Besitze sehr guter Referenzen, bittet um Stelle. Adr. in der Exp. 8863

Praktikant,
in Deutsch und ungarisch perfekt, wird mit 3 Monaten Probezeit für industrielles Bureau aufgenommen. Anträge unter „Industrie 852“ an die Expd. 8852

Pályázat.
Jászfényszaru izraelita hitközségnek egy kántor és metszői állás betöltendő. Evi fizetés 700 korona, lakbér 80 korona és mellékjövedelem. Jelentkezhet próbára december 1-ére. König Marton, 29936 elnök.

Ein elegant
möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Josephring 8, Thür 6. 29933

Kunstfädlerin
unterrichtet gründlich Weiß- und Buntdreier, Pointalce, Häfel, überhaupt alle, auch die feinsten Handarbeiten. Sämtliche Arbeiten, auch ganze Ausstattungen, werden angenommen und billigst verfertigt. Szóvetseg-utca 30 a, II. Th. 17. 8846

Für Nachmittag
wird gesucht Französin zu ein Mädchen. Váci-körut 78, III. 20. 8875

Kommiss,
jüngere Kraft, der Mode- und Manufakturwaarenbranche, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig, guter Verkäufer und Auslage- arrangeur, wird per 1. November acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüchen sind an Samu Panfer, Krompach, zu richten. 29930

Konkurs.
An der hiesigen isr. Volksschule ist die mit 600 Kronen Jahresgehalt und 100 Kronen Wohnungspauschale dotirte Stelle eines verh. מלמד תורה מלמד am 1. Januar n. z. zu besetzen. Bewerber, welche מורה רשי ונמרה gründlich zu unterrichten befähigt sind, wollen ihre eigenhändig geschriebenen Offerte, versehen mit Zeugnissen ihrer Befähigung, streng religiösen Anwendung nebst genauer Angabe vom Alter u. Familienzahl bis zum 1. Dezember a. o. an den Gefertigten einreichen. Nur der vom Vorstand Berufene wird zu einem Probevortrag zugelassen und nur dem Acceptirten 16 Kronen an Reise- u. Ueberziehungslosten vergütet. Téth, bei Raab. M. Friedmann, Bez.-Rabbiner. 29929

Gelegenheitskauf.
Ein gut gehendes, seit 11 Jahren im Centrum der Stadt Nagy-Beeskerek bestehendes, elegant u. modern portalfirtes Galanterie-, Nürnberg-, Kurz-, Wirt- u. Modewaarengeschäft ist wegen anderer Unternehmungen unter günstigen Bedingungen sofort oder nach Uebereinkommen zu übernehmen. Das Lokal ist elektrisch beleuchtet. Bei Nichtübernehmen mit dem Lager, ist auch das Lokal allein oder mit kompletter Einrichtung zu haben. Näheres ertheilt Hermann Neumann, Nagy-Beeskerek (Ungarn). 8401

Bitte.
Welche wohlthätige Dame oder Herr würde mütterlichen Maiten, einer armen, in Nothlage gerathenen Familie, welche ihren alten Vater zu erhalten hat, die Mittel zur Erlangung eines kleinen Geschäftes, behufs Gründung einer Erbschaft, vorstrecken? Die Summe würde mit unaussprechlichem Danke zurück- erstattet werden. Gültigen Bescheid erbittet unter Motto „Die Angst fand Worte“ Stumm ist die Freude“ poste restante Hauptpost. 8812

Kinderkleider- Schneiderin,
geübt und billig, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Fuchs, Sziv-utca 3. 8695

Das Finnaner
Internat und Sanatorium „Maria Immaculata“, in welches auch in der Winter- Saison aufgenommen werden ohne Religionsunterschied mit mäßigen Verpflegungspreisen schwache, blutarme Mädchen, sowie erwachsene Mädchen, die während sie ihre Ge- sundheit herzustellen wünschen, nebstbei Sprachen, Musik, Malen, Handarbeiten oder auch andere Schulgegenstände erlernen können. Fiume, Villa Krasnap. 8561

Rath und Hilfe
finden Damen und können unter Verschwiegenheit entbin- den bei einer 37 Jahre prakti- schen Hebamme, Budapest, V. Bez., Rálmángasse 19/a, Parterre, Thür 1. 7948

Radmantel,
sehr schön, ganz neu, ist um 25 fl. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 29834

Privatunterricht,
sowie Vorbereitung zu Pri- vatprüfungen ertheilt in bes- seren Häusern ein ausgezeich- neter Fachmann. Gebl. Ju- schriften übernimmt die Exp. unter „Lehrkraft“. 29658

Erzieherinnen,
Deutsche, Ungarinen, Franzö- sinnen, Engländerinnen, mit od. ohne Sprach- und Musik- kenntnissen empfiehlt Frau Louise Szeged, Budapest, VI., Dessoewy-utca 22. 29659

Gebirgstafeltrauben
in 5 Klgr.-Körben um 5. W. fl. 2 franko jeder Station, sowie auch flaschenweise Ge- birgs- u. Desfertweine. Zu- sendung in Flaschen oder in Gebinden liefert Franz Swadlo, Nógrád-Verőce. 29298

Prima Erzieherin,
Kindergärtnerin, Französi- nen, deutsche Frauen empfiehlt u. placirt Frau Anélie Pontelli, Waisenering 42. 7597

Pensionirte Offiziere
erhalten lohnenden Erwerb. Anmeldungen sind unter An- gabe des Ranges u. Alters unter „Neuer Beruf“ an die Annon- cen-Expd. A. B. Goldberger Budapest, IV., Váci-utca Nr. 20, zu richten. 29820

Korrespondent,
welcher perfekt ungarisch und deutsch korrespondirt und auch der doppelten Buchhaltung mächtig ist, wird für landw. Fabrik-Niederlage acceptirt. Offerte unter „Z. C. 768“ an die Exp. 8768

Erzieherinnen,
Kindergärtnerinnen, Frauen jeder Art empfiehlt u. placirt rath und reell Fekete A., Váci-körut 16. 29829

Beste Preise
für altes Gold, Silber, Uhren, Brillant- u. Diamantschmuck in U. Hoffmann's Juwelengeschäft, Kerepesi-utca 6, Bazargebäude. Perfekte Juwelen etc. werden aus Eigenem ausgelöst u. der Mehrerwerb bar herausbezahlt. **Wächtnachts- Geschenke.** Große Auswahl in jeder Preislage. 29926

Seit 18 Jahren
in der Weich- und Harz- Holzbranche thätiger Beamter, der auch 6 Jahre bei größeren Dampf- sägewerken als selbstständiger Sägeleiter conditionirte, sucht Posten. Gebl. Anträge unter „Holz- branche 713“ an die Expd. 8713

Tüchtiger, branchekundiger, hier gut eingeführter Subagent wird in dem Kolonial- waaren-Agentur- geschäfte der Hoch- felder & Pallas, Ter- rez-körut 46, auf- genommen. 8810

Agenten und
Hausierer können täglich 10 bis 15 Kronen verdienen durch Vertheilung neuer, billiger Ar- tikel. Näheres bei Angyal, Ullói-ut 12, Budapest. 29927

Ein schöner
Salonspiegel, ein Trumeau mit Spiegel, Speisezimmer- stisch mit Sesseln, eine Bende- uhr, ein elektrischer Schlaf- zimmer-Luster billig zu verkaufen. Näheres V., Vig- színház-gasse Nr. 5, beim Hausmeister. 8769

Haushälterin,
intelligent, isr., in mittleren Jahren, tüchtig im Haushalte, sucht sofortige Stelle, auch für Provinz. Viola-utca 37/c, II. em. ajtó 29. 8763

Deutsch-französi- sche Fräulein, so auch **1 Engländerin,** perfekt französisch u. Musik, mit prima Zeugnissen, suchen sofortige Stelle. Persönlich zu sprechen in dem seit **40 Jahren beste- henden Institut** Kéri, Király-u. 73. 8775

Agenten
von intelligentem Crierieur, welche in besseren Häusern Zutritt haben, mit Wieder- verkäufen verkehren und sich mit dem Verkauf von Holz zu beschäftigen wünschen, fin- den gegen hohe Provision An- stellung. Zu sprechen täglich zwischen 2-3 Uhr im Bureau des Gräfl. Zichy'schen Vár- palotaer Holzdepots, Budapest, VII., Erzsébet-körut 21, I. Stad. 8745

Bijuter Delikatessen.
Freiheitsbeer u. Heidelbeer- Kompot, Nöthlinge, Salat- schwämme, Liptauer Herbst- schaffale etc. je 5 Klgr. Post- packete. Obig. fl. 3.60, Karpath. Ziegelkäse 5 Klgr. 5 fl., getrock. Hercepsche 1 Klgr. fl. 3.50. Alle Preise franko Post und Packung. R. Wank's, Eper- jes. Cärofer Winterapfel zum Tagespreis. 29906

Reisende
finden lohnenden Nebenver- dienst bei Mitnahme eines rentablen Waarenartikels. An- träge unter „Reislich und loh- nend 891“ an die Exp. 29891

mal".

erle notwendig, (Telefon)

Beste Preise... U. Hoffmann's Juwelen- u. Schmuckgeschäft...

Weihnachts-Geschenke... Große Auswahl in jeder Preislage.

Seit 18 Jahren... Holzbranche... Sägeleiter...

Züchtiger, branchenfundiger... Subagent wird dem Kolonialwaren-Agentur...

Agenten und... 10 bis 15 Kronen verdienen durch...

Ein schöner... 10 bis 15 Kronen verdienen durch...

Gaushälterin... intelligent, 35, in mittleren Jahren...

Deutsch-französische... 10 bis 15 Kronen verdienen durch...

Engländerin... perfekt französisch u. deutsch...

Agenten... von intelligentem Charakter...

Wischer Delikatessen... preisgünstig u. reichhaltig...

Reisende... nebenbei verdienen bei Aufnahme eines...

Reisende... nebenbei verdienen bei Aufnahme eines...

Reisende... nebenbei verdienen bei Aufnahme eines...

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 15. November 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 17

Nemzeti Színház.

Evi bérl. 198. szám. Az embertragédiája. Dramai költemény. Irta Madách Imre...

Az Ur: Ráfael, Gábor, Mihály, Lucifer, Ádám, Éva, A föld szelleme, Rabszolga, Kimon, 1-ső demagóg, 2-ik demagóg, 1-ső a népből, 2-ik a népből, Chrispo, Thersitos, Abonyi, 1-ső athéni polgár, 2-ik athéni polgár, A halál nemtóje, Catulug, Hippia, Cluvia, Péter Apostol, 1. párisi polgár, 2. párisi polgár, 3. párisi polgár, Robespierre, Saint-Juste, Kezdeté 7 órakor.

Várszínház.

Nagy bérl. 12. Havi bérl. 4. A tékozló apa. Színmű 5 felvonásban. Irta Ifj. Dumas Sándor, Fordította Fáy J. Béla.

Rivonniére gróf: Nádai, André vicomte: Ivánd, Chavry marquisné: Paulayné, Helén: Mészáros, De Tournas: Horváth, De Ligneray: Császár, De Prailles: Hetényi, De Naton: Dezső, Özv. Godefroyné: Rákosi Sz., Albertiné: Hettyey, Bankhivatalnok: Czákó, Joseph, inas: Latabár, Victorine: Boros, Martin kocsis: Deák, Kezdeté 7 órakor.

Népszínház.

SAN-TOY. Khinal daljáték. Irta Edward Morton, Harry Greenbank és Adrian Ross. Zenéjét szerzte Sidney Jones. Kezdeté 7 órakor.

Magyar Színház.

A pesti utca. Énekes fővárosi életkép 3 felvonásban. Irta Rajna Ferencz. Zenéjét szerzte Veró György. Terebes János: Vidor D., Erzsébet, felesége: Lenkefyné, Jenő, a fia: Fűredi, Hiszter Antal: Szilágyi, Miczi: a leányai: Szoyér I., Anna: Batory, Móri György: Molnár, Magos Rudi: Sziklai K., Janika: Aranyosy, Zsuzsi: Láng E., Plébános: Mátral, Tarka, szakácsné: Béres M., Dani: Szécsi E., Rendőr: Kálócsei, Lámpagyújtogató: Bellák, Ezyházi: Kunosi, Horádár: Sarlat, 1.) koldusszony: P. Vidor, 2.) koldusszony: Völgyi K., Kezdeté fél 8 órakor.

Magy. kir. Operaház.

Evi bérl. 124. szám. Roland mester. Opera 3 felvonásban. Zenéjét és szövegét írta gróf Zichy Géza. Roland mester: Kertész, Parleuoné: Kaczér M., Levelesol: Dócsy, Beauvieux: Ney D., Damoiseau: Gábor, A czirkusz igazgatója: Mihályi, Ninon: Kiss, Irma: Payer, Colette: Kánn, Passepartout: Berts, Amazon: Kranner, Egy fodrásznő: Gaszner, Egy öltöztetőnő: Bekéné, Egy öltöztetőnő: Jakabné, Kezdeté 7 órakor.

Vigszínház.

A kis mama. Vigjáték 3 felvonásban. Irta Henry Meilhao és L. Halévy. Fordította: Fáy J. Béla. Kezdeté fél 8 órakor.

Uránia Színház.

China. 8 részben, 200 vetített kép. Irta Weiss Róbert. Kezdeté fél 8 órakor.

Repertoire des Nationaltheaters. Freitag zum ersten Male „A bölcső“ (3. sz. 199). Samstag „A bölcső“ (3. sz. 200) Sonntag Nachm. „A dolovai nábob lánya“, Stenb. „A bölcső“ (Ab. susp.)

ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT. Kaffa-Gröfnung 7 Uhr. Anfang präzise 8 Uhr. Heute Abschieds-Auftreten der

Mdlle. Gabriele PAQUARETTE Mr. G. Mario mit seinen 4 Biesen-Panthern, sowie sämtlicher Spezialitäten.

Morgen, Freitag, den 16. November, das neue phänomenale Programm. Nur Attraktionen ersten Ranges. Besonders bemerkenswert: S. A. Medwedeff,

Rußlands beste Gesangs- u. Tanz-Kolontroupe 5 Damen, 4 Herren. Mdlle ANTONIA GIRARD.

The 4 Picaninis, amerikanisches Negerquartett. Zum ersten Male in Europa: Frères MESTES, Geschw. HOOPSON, die Meister am Hagen Rea. Phänomenal! Sensationell!

JUNO SALMO der moderne Orpheus, sowie Auftreten der übrigen Künstler. Karten im Vorverkauf sind an der Tageskasse des Gasthofs, Trakt Andrássystr. 88, Andrássystr. 23, sowie bei A. Weh, Großkapf, Andrássystr. 26, zu haben.

FOLIES CAPRICE

Heute: Die Hochstaplerin. Familie Knopfloch und „ÜGYVÉDEK ALKONYA“.

WOHLMUTH'S Grand Café Chantant MAROKKO

Váci-körút 11. Art. Direktor: Kovács F. Sándor. Neu! Heute zum ersten Male Neu! ADI CAPELLO, preisgekrönte Schönheit. KARL SINGER als lebende Gaslaterne. GYÖRFI IDA, MÁRTON TAUBER, NÉMETH ERIKE, JOSEF SCHINDLER, HEGYI JANKA, SZIGETY GIZELLA. Heute: „Die Ordinationsstunde“.

Café FRANCAIS

Andrássy-ut 32. Täglich Konzert der beliebten u. berühmten Kapelle des GYÖRI FARKAS GUSZTI. Sonn- u. Feiertag Nachmittags-Konzert. Zahlreichen Besuch bittet. BRONNER MIKSA, Cafétier.

Grand Chantant Café Körut

VII., Erzsébet-körút és Dob-utca sarkán. Heute und täglich grosse internationale Variété-Vorstellung. Artisticcher Leiter: J. OSKAR ZITNER. 11207 Sensationell! Brothers Koppels, Neger-Excentrique. Unübertrefflich! Flora Fleurette, der Stern der Soubretten. Phänomenal! Jules et Bertier, Grotesque-Phantasten. Urkomisch! Sami Neumann, der König der Volkslänger. Ferner Auftreten des gefaminten engagierten großartigen Künstlerpersonals, 8 Damen, 6 Herren, sowie Aufführung zweier urkomischer Possen. Anfang 8 Uhr.

Mand's Grand Café Variété

VII., Király-utca 39. Heute und täglich 11211 KÜNSTLER-VORSTELLUNG Einzige Familien-Programm. Täglich neue Komödien. Avis! Am 29. d. M. Abschieds-Benefice der besten polnischen Gesellschaft unter Leitung der Frau ROSA KLUG. Entrée frei. Sonn- und Feiertag Nachmittags-Vorstellung.

Restaurations zum „ARANY KAKAS“

VI., Gyár-utca 8. szám. Heute Konzert der Salonkapelle GUSTAV KALTENECKER. Empfehle meinen Hof-Speiseaal und Separé mit Klavierbenützung für Klubs, Vereine oder Tischgesellschaften. Erdélyi karcos. Um zahlreichen Zuspruch bittet 11208 H. Hoffmann, Restaurateur.

Trinken Sie „Ilona“ Artesischen Sauerling, der von den berühmtesten Professoren gegen Magenleiden bestens empfohlen wird. Zu haben in allen Restaurants u. Spezereihandlungen

ELSŐ MAGYAR GÖZFÜRDŐ VII., Kazinczy-utca 40. G ö z f ü r d ő k: Uraknak egész nap. Nőknek egész nap. Kád- és porzellánfürdők.

KIRÁLYFÜRDŐ II., Fő-utca 92. Villamos megálló: Pálffy-tér. Nagy török gőzfürdő ünnep- és vasárnapokon egész nap uraknak. Kénes hőforrás. Kád- és kőfürdők.

Früchte- Gemüse- Fleisch- Konserven empfiehlt in bester Qualität Konserven-Aktien-Gesellschaft, vorm. Jos. Ringler's Söhne, K. u. K. Hoflieferanten, Bozen (Südtirol). Obige Fabrikate sind in den meisten größeren Delikatessen-Handlungen vorrätbig. Preisconrate auf Verlangen gratis u. franco.

Unter staatlicher Aufsicht. * * * Militär- * * * Vorbereitungs-Schule in BUDAPEST, V., Nagykorona-utca 13. Direktor: EUGEN FISSINGER, Hauptmann. Gründungsjahr 1868. Bisherige Schülerzahl 3320. Am 2. Januar 1901 beginnt ein neuer 6monatlicher Vorbereitungskurs für die Befähigungsprüfung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienste, namentlich für im Jahre 1881 Geborene, die kein Maturitätszeugniss besitzen. Auskünfte u. Prospekte gratis. Einschreibungen täglich von 4-6 Uhr Nachmittags. Das p. t. Publikum wird erucht, die Adresse dieser 32jährigen und erfolgreichen Schule nicht mit neueren Veruchsunternemungen zu verwechseln. 11210

HAUSWÄSCHE wird sorgfältig gewaschen, besser u. billiger als im Hause, u. zw. für 20 Kreuzer per Kilogramm gewaschen, getrocknet, gerollt. Glatte Wäsche, wie: Tisch-tücher, Servietten, Leintücher, etc. werden schrankfertig. Aufträge werden erbeten per Telephon: 40-01 oder per Postkarte. - Wäsche von 15 Agr. an wird kostenfrei abgeholt und zugestellt. LÖWINGER M., Dampfwaicherei, Chem. Wäscherei, Färberei, Budapest, Fabrik u. Komptoir: I., Promontorerstrasse 23.

CHOCOLAT SUCHARD Weltausstellung Paris 1900 GRAND PRIX Höchste Auszeichnung.

Wir beginnen heute mit der Veröffentlichung eines neuen Romans unter dem Titel: **Verfälschene Pfade.**

Roman aus dem Französischen des Daniel Lesneur. Der Name des Autors, der zu den besten französischen Erzählern gehört, ist unseren Lesern von einem früheren Roman her bekannt; sicherlich wird auch dieses neueste Produkt seiner bewährten Feder Beifall finden.

Geschiedene Fürsten-Ehen.

Es gibt keine Familienangelegenheit, welche heikler und diffiziler wäre als eine Ehescheidung. Selbst dann, wenn sie nach gemeinsamer, vorher getroffener Abmachung zwischen den feindlichen Gatten durchgeführt wird, läßt sich doch nur selten vermeiden, daß intime und intimste Vorgänge des häuslichen Lebens zur Sprache gebracht werden, und obgleich die Öffentlichkeit meist von den Verhandlungen ausgeschlossen wird, so ist die Notwendigkeit, sich über solche Vorgänge mündlich oder auch nur schriftlich zu äußern, für jede feinfühligke Natur, namentlich unter den Frauen, allein schon oft in höchstem Grade peinlich. Man kann daher wohl annehmen, daß es der Prinzessin von Anhalt, die sich von ihrem Gatten, dem Prinzen Aribert von Anhalt, scheiden lassen will, nicht leicht geworden ist, aus eigenem Entschlusse die Verheißung der Aufhebung ihres Ehebundes zu erzwingen. Daß dem so ist, darüber dürfte ein Zweifel kaum mehr bestehen. Beiheiligten Personen sind, die ihre Stellung, ihren Rang der verstärkten Beachtung des Publikums aussetzen, immer einen leichten Beigeschmack von Sensation, so lehrt die Geschichte, daß sich auch in Fürstenthümern solche delikaten Schritte mit Geschicklichkeit und Takt so abwickeln lassen, daß die neugierig Augenstehenden, denen es, um mit Victor Hugo zu reden, schon ein Genuß ist, vor einer Mauer zu weilen, hinter der etwas vorgeht, gewissermaßen erst von dem seit accompli erfahren und sich schnell an das Geschehene gewöhnen. Andererseits können wir der Vergangenheit auch die Belehrung entnehmen, daß ungeschickt, leidenschaftlich durchgeführte Familienstreitigkeiten, so untergeordneter Natur sie im Grunde gewesen sein mögen, oft schon das Ansehen eines Fürstenthums ärger untergraben, als politische Handlungen es vermocht hätten, und damit ernste Folgen allgemeiner

Natur nach sich zogen. Man braucht sich, um dies zu erkennen, zum Beispiel nur an die Vorgänge im Hause Kurhessen während der Regierungszeit der letzten Kurfürsten zu erinnern! Und hat man nicht in der brutalen Weise, mit der Napoleon I. sich seiner Gemahlin Josephine entledigte, das tragische Schuldmoment erblicken wollen, welches den Untergang des gewaltigen Imperators schließlich herbeiführte? Wenig später war England der Schauplatz des ständalösesten Scheidungsprozesses, den je fürstliche Gatten miteinander geführt, indem vor dem Parlamente, als dem obersten Gerichtshof des Landes, offen darüber verhandelt wurde, ob die Königin Karoline des Gebrauches schuldig sei oder nicht. Dies traurige Kapitel der britischen Geschichte ist zu bekannt, als daß es lobnte, hier näher darauf einzugehen und ausdrücklich darauf hinzuweisen, wie wenig der Schmutz, der dort aufgewühlt wurde, dem Ansehen des Königs Georg III., obgleich dieser der siegreiche Theil blieb, zugute kam.

Ungefähr um die gleiche Zeit führte einer der mächtigsten Monarchen eine geschiedene Frau heim, ohne daß irgend Jemand an dieser Thatjache Anstoß nahm: Kaiser Franz I. von Oesterreich, König von Ungarn, wählte sich als vierte Gattin die Prinzessin Karoline Auguste von Baiern, Tochter des Königs Max Joseph, nachdem deren Ehe mit dem König Wilhelm I. von Württemberg getrennt worden war. Nicht einmal die Beziehungen zwischen dem Stuttgarter und dem Wiener Hofe trübten sich in Folge des Ereignisses, denn auch der König Wilhelm tröstete sich schnell, indem er einer Tochter des Kaisers Paul von Rußland, der vermittelten Herzogin Georg von Oldenburg, die Hand zum Ehebunde reichte.

Etwas romantischer erscheint dagegen der „Fall“, wie wir heute sagen würden, des Großfürsten Konstantin, eines Bruders der oldenburgischen Herzogin, späteren Königin Katharine von Württemberg. Ihn bewog die leidenschaftliche Neigung zu einer schönen Polin, der Gräfin Johanna Antonovna Grundzjanskaja, die Aufhebung seiner Ehe mit der sachsen-coburgischen Prinzessin Juliete Henriette Ulrike zu veranlassen. Nach nicht geringen Schwierigkeiten erreichte er endlich dies Ziel und konnte mit der Geliebten, die sein Bruder, Alexander I., zur Fürstin von Lomwie erlobt, an den Altar treten. Beide führten in Warschau, wo der Großfürst als Bizekönig von Polen residierte, elf Jahre lang das glücklichste Eheleben, bis der Tod sie, 1831, kurz hintereinander dahintrastete. Der Umstand, daß der Großfürst in Folge dieser unebenbürtigen Heirath, heimlich zu Gunsten seines jüngeren Bruders Nikolaus auf die Thronfolge verdrängt wurde, führte beim Tode Alexanders I., 1825, in St. Petersburg zu dem bekannten Detabrisken-Aufstande einiger von französischen Freiheitsideen erfüllten Garde-Offiziere, den Nikolaus durch muth-

ges persönliches Eingreifen im Reime zertrat und an den Schuldigen blutig rächte.

Im Hohenzollernhause ist strenge Familienzucht eine alte Tradition. Daher sind die Fälle, in denen Ehen seiner Sprossen nachher wieder aufgehoben wurden, große Seltenheiten. Zwingende Gründe waren es jedenfalls, welche den späteren König Friedrich Wilhelm II. als Prinzen von Preußen veranlaßten, unter Zustimmung seines Oheims, Friedrichs des Großen, 1769 nach vierjähriger Dauer seiner Ehe mit der Prinzessin Elisabeth Christine von Braunschweig scheiden zu lassen. Welcher Art diese Gründe waren, darüber ist Zuverlässiges nie bekannt geworden, und immerhin fehlt es nicht an Historikern, welche behaupten, die Prinzessin habe sich nur einer jugendlichen Leichtfertigkeit, keines wirklichen Vergehens schuldig gemacht. In jedem Falle hat sie ihr Thun schwer genug gebüßt, da sie ihr ferneres Dasein, das sie auf 24 Jahre brachte, in fast ununterbrochener Verbannung und Einsamkeit auf einem Landgute bei Stettin verlebte, wo sie erst 1840 starb. Ihrem Wesen fehlte der große Zug, der ihr Schicksal zu einem vielleicht tragischen gestaltet hätte, und darum erhob sich auch kaum je eine Stimme des Mitleids für sie. Gerade in den vor die unparteiische Beurtheilung des Richters getragenen ehelichen Streitigkeiten zeigt es sich oft am deutlichsten, wie schwach, wie leicht Verirrungen zugänglich die Natur des Menschen ist, mögen sie nun hoch oder niedrig geboren sein. „B. L. A.“

Allerlei.

(Der Lordmayors-Tag.) Aus London schreibt man vom 9. d.: „Der City-König ist todt. Es lebe der City-König!“ war heute, wie alljährlich am 9. November, die Parole. Der Umzug des City-Königs fiel indes in diesem Jahre etwas zahmer aus als sonst. Der gewöhnliche Circus-Firefestanz der „Lordmayors Show“ fehlte diesmal ganz. Der neue Lordmayor, Alderman Frank Green, hatte geplant und gehofft, daß die tapferen City Imperial Volunteers den Hauptanziehungspunkt in seiner Prozession bilden sollten. Der Gedanke, die heimgekehrten Krieger für eine solche Parade verwenden zu wollen, war an sich recht taktlos, und der Oberbefehlshaber Lord Wolseley lehnte es denn auch ab, seine Zustimmung zu der Beilegung der Volunteers an dem Umzug des City-Königs zu geben. Dadurch war dem „Lordmayors Elect“ ein dicker Strich durch die Rechnung gemacht worden. Da nun nur noch wenige Tage übrig waren, so blieb nicht Zeit genug, um die Prozession noch nach der alten Schablone mit sinnbildlichen Darstellungen der Macht Großbritanniens und dem dazu gehörigen gehobenen Circus- und Pantomimen-Firefestanz herzurichten; und da der „Zeitgeist“ doch einmal etwas Militärisches verlangte, so verfiel

Verfälschene Pfade.

Roman aus dem Französischen des Daniel Lesneur.

1.) — Weißt Du... ich darf nicht mehr mit Dir spielen... und Germaine auch nicht... Mama hat das Fräulein gestern ausgescholten, weil sie uns mit einem Knaben spielen ließ. — Aber Anfinn!... Ein Knabe ist doch stark... und kann die Mädchen verteidigen... Hast Du denn nicht gesehen, wie ich gestern den Jungen zugerichtet habe, der den Garten zerstören wollte, den ich für Euch gebaut? — Ach ja, ich weiß es... aber Mama will es nicht haben... Zum Beweise dessen liefen wir gestern, als Du durch das Thor eintratest, hinter das Gebüsch, als wollten wir Versteckens spielen, damit das Fräulein nicht sieht, daß wir mit Dir sprechen. Der kleine Knabe, an den diese Worte gerichtet waren, wurde sehr roth, als er sie vernahm, und nur mit Mühe drängte er die Thränen zurück, die an seinen zitternden Wimpern hingen. Der Knabe war höchstens acht Jahre alt, sein Gesicht war hübsch und wies feine Linien auf, und seine Kleider wiesen bei aller Einfachheit die peinlichste Sauberkeit auf. Zwei kleine Mädchen im Alter von vier und sechs Jahren und sehr elegant gekleidet, standen vor ihm. Die ältere der Beiden sprach mit sehr altkluger Miene und den Geberden einer Erwachsenen. — Es thut mir wirklich auch Leid, versicherte sie. Aber weißt Du, wir können doch nicht zugeben, daß das Fräulein ausgescholten wird... Wir können ja nichts dafür... Wir möchten sehr gerne mit Dir spielen... wir haben Dich nämlich sehr lieb, weil Du so nett bist. Sie wendete sich zu ihrer jüngeren Gefährtin und sagte: — Nicht wahr, Germaine, er ist so nett? Und Germaine erwiderte mit sehr ernster Miene: — Er kann so hübsche Schiffe machen... und Gärten mit einem wirklichen Fluß, auf dem wir sie schwimmen lassen... In diesem Augenblick ließ sich jenseits des Gebüsches eine Stimme vernehmen: — Huguette... Germaine... Wo seid Ihr?

Die beiden kleinen Mädchen zögerten eine Sekunde; dann liefen sie so schnell sie ihre winzigen Füßchen trugen, in der Richtung davon, aus welcher die Stimme ertönte. Zwei aufgeschreckte Vögel hätten ihre Flucht nicht eiliger bemerkstelligen können. René blieb allein, und nun rollten die so lange zurückgedrängten Thränen unaufhaltsam über seine Wangen. Da sich aber fremde Menschen näherten, trocknete er sich in einer Aufwallung frühzeitigen Stolzes mit rascher Hand die Augen, und ruhigen Schrittes und mit einer Miene, die Gleichgültigkeit ausdrücken sollte, entfernte er sich. Der Knabe hatte niemals seine Eltern, weder Vater noch Mutter, gekannt; doch hatte er den Kummer, keine Eltern zu besitzen, noch nicht kennen gelernt, da er an der Seite einer jungen, unverheirateten Tante lebte, die mit leidenschaftlicher Liebe an ihm hing. Er hätte sich dagegen eine kleine Schwester gewünscht. Die kleinen Mädchen besaßen eine besondere Anziehungskraft für ihn, die aber nicht auf das sich früh geltend machende Gefühl des werdenden Jünglings zurückzuführen war, denn zumeist schien er das Bedürfnis zu empfinden, die um so Vieles schwächeren und zarteren Geschöpfe zu mißhandeln; er liebte sie vielmehr aus einer gewissen Uebereinstimmung ihrer Naturen heraus, als wüßte er, daß jene ebenso empfindlich und leicht zu verletzen seien wie er selbst. Eben deshalb war er ganz glücklich gewesen, als er einige Tage hinter einander in den Monceaux-Park gehen und dort mit Germaine und Huguette spielen durfte. Seine Tante, Fräulein Helene Marinaval, die in einem Erdgeschos des Courcelles-Boulevards eine Elementarschule leitete, trat gewöhnlich ans Fenster, um zu sehen, wie er über den Damm schritt, und freute sich sichtlich, wenn er zwischen dem grünen Laub des großen Parks umhertollte. Sie selbst konnte niemals mit ihm gehen, da sie durch ihre Lektionsstunden oder sonstiges Obliegenheiten ihres Berufes zurückgehalten wurde und ihre Aufräumerin nur wenige Stunden tagsüber bei ihr verweilte; so mußte sie sich denn ganz auf den folgenamen und vernünftigen Charakter René's verlassen, wenn sie wollte, daß es ihm an freier Luft und ungehinderter Bewegung nicht fehle. Der Knabe war ja so klug und überlegen, daß ein Unfall so gut wie ausgeschlossen erschien. Auch mußte er je früher lernen, daß er stets nur auf sich selbst angewiesen sein werde... Eine Ungeschicklichkeit René's hatte es mit sich gebracht, daß er die Bekanntschaft mit Huguette und

Germaine machte. Eines schönen Tages nämlich war sein Gummiball seinen Händen vorzeitig ent schlüpft und auf die Arie des Fräuleins gefallen, das wie von einer Feder geschwungen in die Höhe fuhr und dabei das Buch, in dem es las, zu Boden fallen ließ. Die zwei Mädchen, die unweit von ihrer deutschen Erzieherin sich mit Reifenspringen belustigten, brachen bei diesem Anblick in so unbändiges Lachen aus, daß die Deutsche unwillkürlich miteinstimmen mußte, als sich ihr erster Schrecken gelegt hatte. Sie konnte das umso leichter, als der kleine Uebelthäter bereits vor ihr stand und, seinen Strohhut in der Hand haltend, sich in wohlgeleiteten Worten entschuldigte, was für alle Fälle bewies, daß er ein wohlzogener junger Mann sei. — Es thut ja nichts, mein kleiner Freund, hatte die Erzieherin erwidert. Zu gleicher Zeit warf Huguette den Ball René zu, der ihn zu Germaine beförderte, und damit hatte die erste Ballpartie begonnen. Seit diesem Tage sagte sich René jeden Abend beim Schlafengehen, indem er an das liebliche Gesichtchen, die blonden Locken und schönen Kleider Huguette's dachte: Nun habe ich eine Schwester. Er sagte nicht: Ich habe zwei Schwestern, denn er wußte, daß Germaine nur die kleine Freundin seiner Bevorzugten sei; aber nicht etwa deren Gefährtin und Vertraute, sondern das Weib, das allseitigen Schutzes bedurfte und theilhaftig wurde. Das Herz war ihm daher sehr schwer, als ihm Huguette mittheilte, daß man ihr verboten habe, mit ihm zu spielen. An diesem Nachmittag war es um seine Freude gethan; er vermochte sich anderen Kindern nicht anzuschließen. Er setzte sich auf eine Bank, der Kleinen, die er insgeheim „seine Schwester“ nannte, gerade gegenüber und zog zwei Bilder, frei große Glaskugeln, eine Metallröhre und sonstige Schätze aus der Tasche, die heiliget schienen, die Witzbegierde seiner kleinen Nachbarinnen zu erregen. Dann beschäftigte er alle diese Gegenstände anscheinend mit großer Aufmerksamkeit, die stille Hoffnung nährend, daß diese auffallende Schaustellung und ausdrucksvolle Mimik wenigstens eines der beiden Mädchen herbeilockten werde. Von Zeit zu Zeit ließ er einen verthohlenen Blick zu ihnen hinüber schweifen, und dann sah er sie neben dem Fräulein stehen, das nach wie vor eifrig las, ohne ein Auge von ihm zu verwenden. Mit einem Male blieb eine Dame, die er nicht kommen gesehen, vor der deutschen Erzieherin und

Aus Fiume
von der
Fiumaner
KAFFEE-IMPORT-GESELLSCHAFT

bestellen Sie
die
berühmt gewordene
feinste Kaffee-Mischung:

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| 2 Kg. Soerabaja | } Jedes
extra
verpackt |
| 1 1/2 „ Brabatros | |
| 1 1/2 „ Modjokerto | |
| 5 Kg. 19 Kr. 16 Heller | |

franko und verzollt per Nachnahme.

Vom konsumierenden Publikum.

Unterfertigte Gesellschaft veröffentlicht zur Orientierung unserer g. Leser folgende Briefe:

An die
Fiumaner
Kaffee-Import-Gesellschaft
in Fiume.

Der vor Kurzem gesandte Kaffee war vorzüglich. Ersuche neuerdings: Cuba-Ceylon-Menado Kaffee Mischung zu senden.

Jászberény. Dr. Eördögh Oszkár.

Nachdem der von Ihnen schon mehreremal bestellte Kaffee feiner u. vertrauenswerther ist, als jener, den man von anderen Kaufleuten bekommen kann, bitte ich noch 10 Kg. Modjokerto-Java und Soerabaja, wie auch 1/4 Kg. Specialitäts-Thee. Kéthy.

Molnár Dénes,
röm.-kath. Pfarrer.

Mit der am Anfange dieses Monats gesandten 3-sortigen Kaffee-Mischung waren wir aussergewöhnlich zufrieden u. kann ich nicht umhin, Ihnen meinen besten Dank für Ihre vorzügliche Sendung auszudrücken. — Bitte wieder 5 Kg. prima Qualität Cuba-Kaffee.

Urföld, Pozsonym. Dávid Antal.

Wenn Sie guten

KAFFEE

trinken wollen, bestellen Sie bei der

Fiumaner
KAFFEE-IMPORT-GESELLSCHAFT

aus FIUME

- | | |
|-----------------------|----------|
| 4 1/2 Kg. Cuba | fl. 7.42 |
| „ „ Soerabaja | fl. 8.55 |
| „ „ Guatemala feinst. | fl. 7.20 |
| „ „ Hodeida-Mocca | fl. 7.42 |
| „ „ Jamaica Perl | fl. 7.56 |

1/4 Kg.

IMPERIAL-THEE

1 fl. 60 kr.

Alles franko und verzollt per Nachnahme.

Das Vertrauen des p. t. Publikums und je zahlreichere Bestellungen bittet die
FIUMANER KAFFEE-IMPORT-GESELLSCHAFT
in FIUME.

Jede Hausfrau verlange das neuestens erschienene

„KAFFEE“

Preisblatt, welches franko und gratis versendet wird.

M. NEUMANN

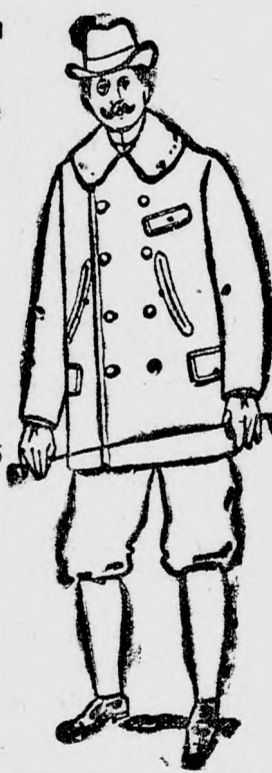
IV., Muzeum-körut I.

Stadt- und Reise-Pelze
Wirtschaftsröcke
(mit Pelzfutter)

- Winterröcke
- Ueberzieher
- Havelock
- Ulster
- Raglan
- Herren-Anzüge
- Knaben- und Kinder-Kleider

Separate Abtheilung für Maassbestellungen. Grosse Auswahl von englischen, französischen und heimischen Stoffen.

Illustrierte Preisourante gratis u. franko.



10215

Echte
Karlsbader Oblaten
(Specialität) erzeugt u. versendet
Karl Bayer
k. u. k. Hoflieferant,
Karlsbad.
Probesendungen von n. 2 aufwärts.

Gründliche Heilung!

Syphilis und deren Folgekrankheiten, als Hautausschlag, Mundgeschwüre, Knochen-Aufweichung, Schlaflosigkeit d. Körpers, Kopfschmerzen, chronische Nasenflüsse, Flechten etc. heilt gründl. und diskret, gestützt auf 20jährige Erfahrungen u. Erfolge, durch ein einig. Verfahren ohne Anwendung von Quecksilber, Jod u. s. w.

Dieses Verfahren ist stets von grossem Erfolge, wo bereit. Anzeigen bereits schädlich auf den Körper gewirkt. Die Kur ist ohne Berufshilfe, Auswärtige mit gleichem Erfolge brieflich. 10820

E. G. Keutel
Badehalter,
Eisleben, Markt 13, Pr. Sachsen.

Das weltberühmte Schöberl-Bett

(Patent für Ungarn, Oesterreich und Deutschland) erhielt die höchste Auszeichnung, das Ehren Diplom, die goldene Medaille, ferner silberne und große Staatsmedaille u. s. w., sowie das wiederholte allerhöchste persönliche Lob von Sr. Majestät Kaiser-König Franz Josef I., ebenso die würdige Anerkennung vom hohen Adel und p. t. Publikum.



Bei Nacht als Bett! Bei Tag als Stuhl!

Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalt als hübsches, kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett mit Sprungfeder-Matratze, für die größte, schwächste Person, ist daher in jeder besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 18 Jahren viele Tausende im Gebrauch, weil gefundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge.

Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. 10324
Verfandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, **Budapest, Harsich-Bazar.** Auf Verlangen Preisourant.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationanstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper).
Univ. med.

Dr. Garai,
emerit. k. u. k. Abtheilungs-Chefarzt.

Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Nerven-, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Zugenstünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltetsten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Berufshilfe). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt.

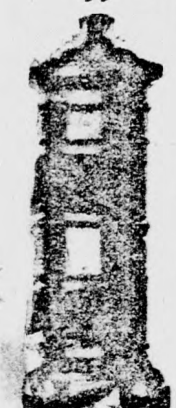
Original Meidinger-Oefen
Meidinger-Calorifères

für kleinere und größere Central-Luftheizungen oder zur Umkleidung mit Thontafeln
Patent-Regulir-Füllöfen
mit Chamotte-Einsatz.

Ventilationsgitter
mit und ohne Jalousien in den gangbarsten Dimensionen.

Ersatzbestandtheile
in allen Größen für Meidinger-Oefen billigt bei

EISLER és VÉRTES
BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 41.
Preisataloe und Kostenvoranschläge gratis.



Knorr's Tapioca

in gelben Packeten, eine feine wohlbekömmliche Suppeneilage, hauptsächlich Personen, die an Verdauungs- und Magenbeschwerden leiden, sehr zu empfehlen.

KNORR'S BISCUITS-PANIRMEHL,

zum Paniren von Schnitzeln, Cotelettes, Backendeln, Fischen. Schöne goldgelbe Farbe. Ungleich appetitlicher als die Anwendung alter zerstoßener Semmelbröseln. Für die feine Küche und für Hotels. Zu haben in besseren Spezerei- und Delikatessengeschäften. 10876